

Hertener Allgemeine

FREITAG, 22.10.2021 NR. 247

WWW.HERTENER-ALLGEMEINE.DE • MEDIENHAUS BAUER • GEGRÜNDET 1831

PREIS: 2,30 EURO / SA.: 2,50 EURO

Heute im Lokalen

Es klingt wieder aus allen Räumen

Musikschul-Leiterin Sabine Fiebig-Fechtner blickt im Interview auf die vergangenen 18 Monate zurück. → **Seite 5**

Städte können von Industrie lernen

Eon-Manager Harald Heß zu den Digitalisierungsplänen des Kreises RE und seiner Kommunen. → **Seite 9**

Von Hunden und Beuteln

Von Danijela Budschun

Hunde sind toll. Eine Freundin aus Kindertagen wuchs mit Rauhaardackel und Münsterländer auf und wenn ich zu Besuch war, konnte ich gar nicht genug mit den beiden Energiebündeln herumtoben. Auch der Bernhardiner von Freunden meiner Eltern war mir ein geduldiger Spielgefährte, als Dreikäsehoch durfte ich sogar auf ihm „reiten“. Dennoch habe ich mir bis heute keinen Wauzi zugelegt, allen Forderungen von Mann und Kind zum Trotz. Und das hat vor allem diese Gründe: Die Aussicht, dass ich es wäre, die bei Nieselregen und Minusgraden Gassi gehen würde. Und die Tatsache, dass ich seine Hinterlassenschaften auf sammeln müsste. Gut, dass es Beutelchen gibt: → **Seite 3**



Wetter

Stürmischer Donnerstag

Die erste heftige Herbststurmfront des Jahres hat weite Teile Deutschlands erfasst. In NRW war etwa der Bahnverkehr massiv betroffen. → **Seite 23**



Wetter heute



Es ist wolkig und kann regnen, bei 10 Grad. → **Seite 24**

Wirtschaft



Dax 30
15.472,56



EUR in \$
1,1637

Der deutsche Leitindex konnte im Handelsverlauf anfängliche Kursverluste nur kurz wettmachen.

Aktueller Impfstatus in Deutschland



191.737
verabreichte Impfdosen
am 20. Oktober

110.432.440
insg. verabreichte Impfdosen

132.268.950
gelieferte Impfdosen

21.836.510
Impfdosen auf Lager

Sport

Europa/Conference League

Betis Sevilla
Leverkusen 1:1

Frankfurt
Piräus 3:1

Feyenoord
Union Berlin 3:1

Kalender

- **1848** In Würzburg beginnt die erste „Versammlung der deutschen Bischöfe“. Aus dem Treffen geht die katholische Deutsche Bischofskonferenz hervor.
- **1951** Vertreter der Nato unterzeichnen das Beitrittsprotokoll für Griechenland und die Türkei.

29 Tonnen Plastikmüll



Tonnen von Plastikmüll verschmutzen die Ozeane. Mit dem Projekt Ocean-Cleanup will ein junger Niederländer dagegen ansetzen. Es gab Fehlschläge und Kritik. Doch nun ist eine Testphase abgeschlossen, mit Erfolg – sagt die Organisation. In der mehrwöchigen Testphase hat der Müll-Fänger 29 Tonnen Plastik-Unrat auf der Meeresoberfläche eingesammelt. „Ich denke, dies ist wirklich ein Erfolg für die Menschheit“, erklärte Boyan Slat. Ende Juli war das überarbeitete System 002 mit dem Spitznamen „Jenny“ von Kanadas Westküste zum sogenannten Great Pacific Garbage Patch (dt. Großer Pazifischer Müllteppich) ausgelaufen. FOTO DPA → **Seite 24**

Weniger E-Autos, mehr Hybride

DÜSSELDORF. Die Elektromobilität wird immer wichtiger. Doch regional sind die entsprechenden Fahrzeuge auch in NRW unterschiedlich stark verbreitet.

Von Florian Rinke

Nordrhein-Westfalen hinkt im Bundesvergleich bei der Verbreitung von Elektroautos leicht hinterher, dafür gibt es hier mehr Plug-in-Hybride, bei denen der batterieelektrische Antrieb mit einem Verbrennungsmotor kombiniert wird. Das ergab eine Auswertung von Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes durch das CAR – Center Automotive Research an der Universität Duisburg-Essen. Anfang Juli gab es 91.942 Elektroautos in NRW. Dies entsprach einem Anteil von 0,88 Prozent. Deutschlandweit liegt der Anteil bei 0,9 Prozent. Rechnet man Plug-in-Hybride dazu, liegt der Anteil deutschlandweit bei 1,78 Prozent. NRW kommt

auf 1,81 Prozent. Die Zahl der reinen Elektroautos ist in Deutschland zuletzt rasant gestiegen. Gab es laut Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes im Jahr 2020 nur rund 140.000 Elektroautos in Deutschland, sind es mit Stand 1. Juli rund 440.000 Fahrzeuge. In NRW unterscheidet sich die Verbreitung von Elektroautos deutlich. So kommt der Zulassungsbezirk Münster auf einen Anteil von 1,35 Prozent rein elektrischen Fahrzeugen am gesamten örtlichen Pkw-Bestand. In Duisburg liegt der Wert hingegen nur bei 0,49 Prozent. „Zählt man die weniger zukunftsfähigen Plug-in-Hybride mit zu den Elektroautos, ändert sich die Reihenfolge etwas“, sagt Ferdinand Dudenhöffer, Auto-Ex-

perte und Leiter des CAR, der die Zahlen für unsere Redaktion berechnet hat. Beim Anteil von Elektroautos und Plug-in-Hybriden liegt die Landeshauptstadt mit einem Anteil von 3,18 Prozent auf dem ersten Platz. „Die Düsseldorfer mögen den Schein beim Elektroauto stärker als das vollständige Elektroauto“, sagt

Dudenhöffer. Auffällig: Einerseits sinkt die Durchdringung mit Elektroautos tendenziell, je ländlicher die Region ist. Andererseits liegt der Anteil in Städten mit einem höheren Anteil an sozial Benachteiligten niedriger als in Städten mit einer eher geringeren Arbeitslosigkeit beziehungsweise einem eher höheren

Haushaltseinkommen. Der von der Bundesregierung gewährte Zuschuss von bis zu 6000 Euro pro reinem Elektroauto kommt damit in der Fläche sehr unterschiedlich an. Die Verfügbarkeit öffentlicher Ladesäulen scheint keine zentrale Rolle zu spielen – davon gibt es in fast allen Städten nur wenige.

Zahl der E-Fahrzeuge hat sich im Kreis in zwei Jahren vervierfacht

- Der Eindruck auf den Straßen täuscht nicht: Immer häufiger sieht man im Vest Autos mit einem „E“ am Ende des Nummernschildes. Die Zahl der zugelassenen Elektrofahrzeuge hat sich in den letzten beiden Jahren im Kreis Recklinghausen mehr als vervierfacht.
- Laut Statistik der Kreisverwaltung waren Ende September 2021 im Kreis 2957 elektrisch betriebene Fahrzeuge angemeldet. Am 31. Dezember 2019 lag die Zahl

erst bei 705. Im Vergleich zu 2020 beträgt das Plus der Zulassungen 67 Prozent.

- Trotzdem ist das E-Auto im Vest noch ein Nischenprodukt angesichts von mehr als 422.500 zugelassenen Kraftfahrzeugen. Lediglich 0,7 Prozent werden mit Elektrizität statt mit Benzin oder Diesel angetrieben.

- 93 Prozent der aktuell angemeldeten Elektrofahrzeuge sind Pkw (2747). Lastkraftwagen (99) und Kräder (97)

haben jeweils einen Anteil von 3,3 Prozent. Hinzu kommt ein einziger Bus, der mit Batterieantrieb unterwegs ist.

- Das Nahverkehrsunternehmen Vestische setzt allerdings auch nicht auf die Batterie, sondern auf die Brennstoffzellen-Technologie. Planmäßig sollen ab 2023 fünf Wasserstoffbusse auf den Straßen des Kreises rollen. Bis 2030 soll die Wasserstoff-Flotte auf 60 Fahrzeuge wachsen. mw

Tempo bei der Kanzlerwahl

SPD, Grüne und FDP wollen bis Ende November fertig sein

Berlin. SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil am Donnerstag zu

Beginn der Koalitionsverhandlungen. Wissing sagte, bis Ende November solle ein Vertragwerk vorgelegt, in der Woche vom 6. Dezember an der neue Bundeskanzler gewählt und die neue Regierung gebildet werden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte, am kommenden

Mittwoch werde die Arbeit der insgesamt 22 Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern losgehen. Diese sollen bis zum 10. November Positionen erarbeiten, die dann in die Hauptverhandlungsgruppen gehen sollen. Wissing sprach von einem straffen Zeitplan. dpa → **Seite 17**

Hertener Allgemeine Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland
Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG
Leserservice: 023 65 / 107-1070
Telefax: 023 65 / 107-1990
info@medienhaus-bauer.de
www.hertener-allgemeine.de



#wirhaltenvestzusammen

Anzeige

HARDECK.

NUR FÜR KURZE ZEIT NOCH BIS ZUM 31.10.2021

PERSONALKAUF RABATT

FÜR ALLE.

20% auf ausgewählte Möbel. 20% auf alle Heimtextilien. 5% auf alle anderen Produkte.

Mehr auf HARDECK.DE

44803 BOCHUM • Werner Hellweg 2 – 30

Meinung

Materialmangel Die neue Knappheit? Der Markt wird das regeln

Von Andreas Niesmann

Kennen Sie auch diese vertröstenden E-Mails im Postfach? Von Beschaffungsproblemen ist darin die Rede, von einer angespannten Lage an den Rohstoffmärkten, von Lieferanten mit Termenschwierigkeiten. Es klingt ein wenig, als habe man einen Industrieroboter in Auftrag gegeben, dabei sind es nur zwei Nachttische und ein Waschbecken. Die Möbelstücke lassen seit zwei Monaten auf sich warten, die Badezimmerausstattung ist seit einem Vierteljahr überfällig.

Überschaubare Probleme, klar. Und doch stehen diese Beispiele für etwas, das zumindest für jüngere Menschen ein neues Phänomen ist: Knappheit. Lieferzeiten von mehreren Wochen oder gar Monaten sind keine Seltenheit, Preise explodieren.

Was für Privatleute ärgerlich sein mag, ist volkswirtschaftlich betrachtet ein großes Problem. Die Industrie jubelt über volle Auftragsbücher, gleichzeitig klagen acht von zehn Unternehmen über Materialmangel in einem produktionsbremsenden Ausmaß.

Der Mangel ist inzwischen so gravierend, dass er den Wirtschaftsaufschwung bremst. Nachdem zuletzt immer häufiger der „Überkonsum“ der Industriegesellschaften beklagt worden war, ist nun plötzlich vom „Knappheitsschock“ die Rede. Wie konnte es so weit kommen?

Der wichtigste Grund lautet Corona. Das synchrone Herunter- und wieder Heraufahren der gesamten Weltwirtschaft hat zu Verwerfungen geführt, die sich erst jetzt in ihrem ganzen Ausmaß zeigen. Die Ge-



»Unternehmen, denen heute Rohstoffe fehlen, werden morgen ihre Lieferketten diversifizieren.«

schäftsaussichten haben sich derart schnell verändert, dass viele Hersteller nun mit der Produktion nicht hinterherkommen.

Zumal die Lieferketten immer noch nicht funktionieren. Geschlossene Fabriken, abgeriegelte Häfen und ausfallende Flüge haben den Warenverkehr aus dem Takt gebracht.

Das Chaos scheint derzeit allgegenwärtig, und dennoch sollte man sich hüten, den Abgang auf den Kapitalismus anzustimmen. Erstens, weil die Pandemie eines Tages vorbei sein wird. Und zweitens, weil die Selbstheilungskräfte des Systems enorm sind. Unternehmen, denen heute Rohstoffe fehlen, werden morgen ihre Lieferketten diversifizieren.

Die Preissignale, die derzeit überall zu sehen sind, werden Investitionen in Produktionskapazitäten auslösen. Das Angebot an Waren wird steigen, die Preise werden sinken. Der häufig zitierte Satz, dass der Markt die Sache regelt – hier stimmt er einmal. Auch, wenn es womöglich noch dauert.

Standpunkt

Digitale Angriffe nehmen zu Schwachstellen schließen

Von Felix Huesmann

Krankenhäuser können keine Patienten mehr aufnehmen, Verwaltungen müssen ihre Arbeit einstellen und sensible Kundendaten von Unternehmen landen für Kriminelle auf der ganzen Welt abrufbar im Internet: Die Auswirkungen der weltweit zunehmenden digitalen Angriffe mit Ransomware-Trojanern stellen eine wachsende Bedrohung dar. Eine Bedrohung, der sich die künftige Bundesregierung dringend annehmen muss. Denn ohne Sicherheit ist alle Digitalisierung nichts. Dafür braucht es Unterstützung, gerade für Kommunen und Landkreise, die allein kaum mit der Entwicklung Schritt halten können. Die neue Bundesregierung muss aber auch eine Haltung zu einem lange bestehenden Zielkonflikt in der Sicherheitspolitik finden: Während auf der einen Seite ein Interesse daran besteht, Sicherheitslücken in Softwareanwendungen zum Wohle aller schnell zu schließen, sind Sicherheitsbehörden und Nachrichtendienste auch daran interessiert, sie offen zu halten. Denn genau sol-



»Ohne Sicherheit ist alle Digitalisierung nichts.«

che Schwachstellen brauchen sie, um Computer und Smartphones von Kriminellen und Terroristen mithilfe von „Staatstrojanern“ überwachen zu können.

Grüne und FDP haben in diesem Sommer gegen die Beschlüsse der großen Koalition zum „Staatstrojaner“ protestiert. Und selbst aus der SPD gab es daran laute Kritik. Die Chancen stehen also gut, dass die kommende Ampelkoalition vom Kurs der jetzigen Bundesregierung abrückt. Damit und mit umfassenden Investitionen könnte sie etwas wirklich Gewichtiges für die IT-Sicherheit der Behörden, Unternehmen und nicht zuletzt aller Bürgerinnen und Bürger tun.

Zeitenwende in NRW



Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst vor einem Porträt von Armin Laschet. FOTO AFP

DÜSSELDORF. In der laufenden Wahlperiode wechselt die größte Regierungspartei ihr Spitzenpersonal. Laschet tritt ab, Wüst soll übernehmen. Die CDU und das Landesparlament treffen nun die Entscheidungen – Zitterpartie möglich.

Von Bettina Grönewald

Die nordrhein-westfälische Landespolitik steht vor einer Zäsur: In der kommenden Woche soll während der laufenden Legislaturperiode ein neuer Ministerpräsident gewählt werden. Verkehrsminister Hendrik Wüst (46) soll Armin Laschet (60) als Regierungschef und CDU-Landeschef im bevölkerungsreichsten Bundesland nachfolgen.

Die hauchdünne Mehrheit der schwarz-gelben Regierungsfaktionen im NRW-Landtag in Düsseldorf lädt die Wahl des neuen Ministerpräsidenten mit Spannung auf. Die Weichen für die anstehenden Spitzenpersonalien stellt am Samstag ein Landesparteitag in Bielefeld. Die 677 Delegierten sollen Wüst zum Vorsitzenden wählen. Gegenkandidaturen wurden nach Parteiangaben bislang nicht angemeldet. Laschet hatte den 46-Jährigen am 5. Oktober nach Beratungen des Landesvorstands und der Landtagsfraktion als seinen Nachfolger an der Partei- und Regierungsspitze vorgeschlagen.

Laschet hatte sich als Kanzlerkandidat der Union festgelegt, auch im Falle eines Scheiterns bei der Bundestagswahl nicht in seinen Ämtern in NRW zu bleiben. Der 60-Jährige führt den NRW-Regierungschef Armin Laschet hat am Donnerstag bei der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) erstmals die Leitung übernommen – und wird gleich verabschiedet, weil er kommende Woche in den Bundestag wechseln soll. Laschet will der Runde der Regierungschefinnen und -chefs aber noch ein Maßnahmenbündel für die Lehren aus Corona hinterlassen. Dafür hat NRW einen Beschlussvorschlag erarbeitet. In dem sechssei-

ten Antrag auf eine Sondersitzung zur Wahl des Ministerpräsidenten für den 27. Oktober stellen werde.

Der Landtag trifft dafür bereits interne Vorkehrungen. Vorgesehen ist bislang ein einziger Tagesordnungspunkt, nur mit der Wahl – ob Wüst schon im ersten Wahlgang ans Ziel kommt, ist keinesfalls sicher. Nur eine einzige Stimme sichert CDU und FDP mit ihren 100 von insgesamt 199 Landtagsabgeordneten eine Regierungsmehrheit.

Laschet will mitwählen

Die muss bei der Ministerpräsidentenwahl geschlossen stehen. Das heißt, mögliche Krankheitsausfälle im Regierungslager könnten nicht – wie bei „normalen“ Abstimmungen – durch Enthaltung aus Kulanzgründen im Oppositionslager ausgeglichen werden. Wüst braucht zumindest im ersten Wahlgang mindestens

100 Stimmen.

Im zweiten Wahlgang sinkt die Hürde, wie ein Sprecher des Landtags erläuterte. Wenn nur ein einziger Kandidat antritt, braucht der im zweiten Wahlgang bloß ein einziges Votum mehr an gültigen Jastimmen, als Neinstimmen abgegeben wurden.

Allerdings kann auch die Opposition theoretisch die Gelegenheit nutzen, einen Bewerber für das Ministerpräsidentenamt ins Rennen zu schicken. Dann gewinnt im zweiten Wahlgang die Person die Wahl, die die meisten Stimmen erhalten hat (einfache Mehrheit).

Laschet will bis zur konstituierenden Sitzung des Bundestags am 26. Oktober Ministerpräsident bleiben, möchte Wüst aber in seiner Eigenschaft als Landtagsabgeordneter noch mitwählen. Laut Landesverfassung ist es möglich, gleichzeitig Bundestags- und Landtagsabgeordneter zu sein.

Laschet will Lehren aus Corona

Ministerpräsidentenkonferenz hat begonnen

gen Papier „Lehren aus der Pandemie“ heißt es, dass Deutschland durch die Förderung der heimischen Produktion über den Gesundheitsbereich hinaus unabhängiger vom Weltmarkt werden müsse. Bei systemrelevanten Gütern sowie Schlüsseltechnologien brauche es ein koordiniertes Vorgehen auf EU-Ebene. Es müssten vollständige Lieferketten in Europa etabliert werden.

Das Prinzip der offenen Grenzen müsse auch in Krisenzeiten gewahrt bleiben. Der öffentliche Gesundheitsdienst, der durch die Pandemie enorme Belastungen habe bewältigen müssen, müsse gestärkt werden. Die Homeoffice-Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitsgestaltung sollen verbessert werden. Auch Finanzhilfen im Fall von Katastrophen möchte NRW neu regeln – und eine Aussetzung des Insolvenzrechts in Krisenlagen verankern. *kd*

Eigentlich dürfte sich inzwischen auch in Berliner Parteispitzen herumgesprochen haben, vor welch gewaltigen Aufgaben die zukünftige Regierung steht, um das Land zu modernisieren und den Klimaschutz voranzutreiben. Bei der Digitalisierung liegen wir im Vergleich der Industrienationen ganz hinten, das Bildungsniveau unserer Kinder wird immer schlechter und der Ausbau erneuerbarer Energien bleibt weiterhin schleppend. Umso erschreckender ist, dass die zukünftigen Koalitionäre bereits jetzt vereinbart haben, keine neuen Schulden aufzunehmen, die Schuldenbremse beizubehalten und auch keine Steuern zu erhöhen. Wieso konnte sich der kleinste der drei Partner so massiv durchsetzen? Der Satz „Nach mir die Sintflut“ bekommt in diesem Zusammenhang eine neue und sehr tragische Bedeutung!

Leserforum

Künftige Koalitionspartner wollen keine neuen Schulden „Nach mir die Sintflut“

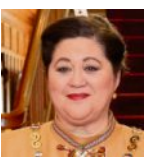
Eigentlich dürfte sich inzwischen auch in Berliner Parteispitzen herumgesprochen haben, vor welch gewaltigen Aufgaben die zukünftige Regierung steht, um das Land zu modernisieren und den Klimaschutz voranzutreiben. Bei der Digitalisierung liegen wir im Vergleich der Industrienationen ganz hinten, das Bildungsniveau unserer Kinder wird immer schlechter und der Ausbau erneuerbarer Energien bleibt weiterhin schleppend. Umso erschreckender ist, dass die zukünftigen Koalitionäre bereits jetzt vereinbart haben, keine neuen Schulden aufzunehmen, die Schuldenbremse beizubehalten und auch keine Steuern zu erhöhen. Wieso konnte sich der kleinste der drei Partner so massiv durchsetzen? Der Satz „Nach mir die Sintflut“ bekommt in diesem Zusammenhang eine neue und sehr tragische Bedeutung!

Peter Lüders, Lünen

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Schicken Sie uns Ihren Leserbrief per E-Mail an leserforum@rnw.press oder postalisch an das Redaktionsnetz Westfalen, Wasserstraße 20, 59423 Unna. Stichwort: Leserbrief. Kürzungen behalten wir uns vor.

Erste Maori-Frau vereidigt

Wellington. In Neuseeland ist erstmals eine Maori-Frau als Generalgouverneurin des pazifischen Inselstaates vereidigt worden. „Ich werde mich an Gemeinschaften wenden, die in unserer Gesellschaft an den Rand gedrängt werden“, sagte Cindy Kiro (Foto) am Donnerstag vor dem Parlament in Wellington. *AFP*



Wahlen in Libyen sollen stattfinden

Tripolis. Der Chef von Libyens Übergangsregierung will an der Durchführung von Wahlen im Dezember festhalten. Die in Tripolis stattfindende Konferenz zur Stabilisierung des Bürgerkriegslands „bestätigt unsere anhaltende Unterstützung für die Durchführung der Wahlen“, sagte Abdul Hamid Dbaiba (Foto). Auch Deutschland pocht auf den Wahltermin. *dpa*



Pressespiegel

LA STAMPA

Zum Fernbleiben von Putin und Xi Jinping beim Weltklimagipfel COP26 schreibt die Zeitung aus Turin:

Nicht zum COP26 zu kommen, ist die falsche Entscheidung von Xi Jinping und Wladimir Putin, und das doppelt: falsch gegenüber dem chinesischen und russischen Volk (...); und falsch gegenüber dem Rest der Menschheit, die sich von der Konferenz einen neuen Antriebs erhofft, um den Planeten zu retten.

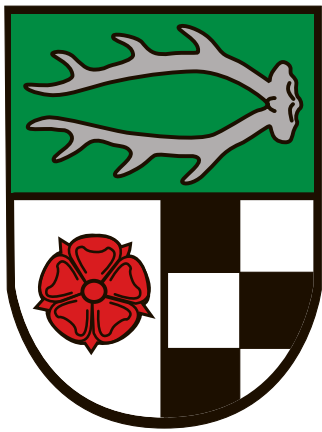
THE TIMES

Die Londoner kommentieren den Streit der EU mit Polen und Ungarn:

Die EU sollte darauf bestehen, dass ihre Mitglieder den Rechtsstaat respektieren. Es wäre legitim, finanzielle Sanktionen gegen Ungarn und Polen zu verhängen. (...) Polen und Ungarn (haben sich) aus dem Orbit des liberalen Westens entfernt. Sie sollten ermutigt, umworben und notfalls auch unter Druck gesetzt werden, um zurückzukehren.



KARIKATUR BENGEN



Inzidenz steigt wieder auf über 100

Mehr Menschen in Krankenhäusern

Herten. Die Sieben-Tage-Inzidenz in Herten ist zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder über die 100er-Marke gestiegen und betrug am Donnerstag 103,5. Damit ist Herten eine von drei Städten im Kreis Recklinghausen mit einer Inzidenz über 100, die zwei anderen sind Oer-Erkenschwick mit 123,7 und Datteln mit 138,3.

Den niedrigsten Wert meldet erneut Haltern am See mit 23,8. Der Durchschnitt im Kreis Recklinghausen betrug gestern 79,5.

18 Hertenerinnen und Hertener haben sich laut Angaben des Kreisgesundheitsamtes von Mittwoch auf Donnerstag neu mit dem Coronavirus angesteckt. Im gleichen Zeitraum wurden auch 12 Menschen als wieder genesen registriert. Demnach stieg die Zahl der aktuell Infizierten von 89 auf 95.

Auch die Zahl der Menschen, die wegen einer Covid-19-Erkrankung in einer der Kliniken im Kreis Recklinghausen stationär behandelt werden, ist deutlich angestiegen. Sie betrug laut Angaben des Informationssystem Gefahreneabwehr NRW am Donnerstag 45 (Vortag: 38). Von den Patienten werden 16 (Vortag: 14) intensivmedizinisch behandelt. *db*

Die Inzidenzen in den Nachbarstädten:
➤ Recklinghausen: 82,2
➤ Marl: 93,7
➤ Gelsenkirchen: 74,5
➤ Herne: 49,1

In Kürze

Auf dieser Baustelle gibt's was zu essen

Innenstadt. Heute kommt der Feierabendmarkt am Glashaus zurück, jedoch in abgewandelter Form. Auch der Name ist neu und lautet: „Kulinarische Baustelle“. Der Markt findet von 16 bis 20 Uhr nicht im Glashaus, sondern daneben auf dem Platz an der Jakobstraße statt. Klein und fein ist das Angebot: Spezialitäten vom Grill und andere Esswaren, ein Weinstand und diverse Getränke. Zudem gibt es Holzwaren, Blechspielzeug, Lederwaren, Honig und mehr zu kaufen. Damit bei feuchter Witterung niemand im Regen steht, werden einige Pavillons aufgebaut.

Obwohl das Ereignis im Freien stattfindet, werden Besucherinnen und Besucher gebeten, sich und andere mit einer Mund-Nasen-Maske zu schützen. Wenn der Markt endet, treten im Glashaus ab 20 Uhr die Zucchini Sistaz auf.

Weniger Haufen und stets Beutel parat

HERTEN. Eklige Hinterlassenschaften in Form von Hundekot – ein Thema mit Konfliktpotenzial. Kotbeutelspender sollen Hundehalter animieren, die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge zu entfernen. Haben sie sich bewährt?

Von Carola Wagner

Hundehaufen einfach liegenzulassen, ist kein Kavaliersdelikt. Wer seinen Bello zwecks Verrichtung der Notdurft in öffentliche Grünanlagen, auf Wege oder Plätze führt, der muss die Exkremente wegräumen – sonst droht ein Bußgeld. Und das ist nicht ohne: Wird jemand mehrfach erwischt und verwarnet, kann er sich tatsächlich auf bis zu 1000 Euro „hocharbeiten“. Davon abgesehen ist es unsozial gegenüber den Mitmenschen und echt fies, die Tretminen einfach liegenzulassen.

Wenn einem die Haufen um die Ohren fliegen

Mitarbeiter des Zentralen Betriebshofs wissen ein Lied davon zu singen, wie widerlich es ist, wenn ihnen beim Rasenmähen die Ausscheidungen der Vierbeiner gleichsam um die Ohren fliegen. Auf Spielplätzen, wo Kinder mit den Händen im Sand buddeln, stellt Tierkot ein gravierendes hygienisches Problem dar.

Doch wie wird man des Problems Herr? Irgendwo muss sich „des Menschen bester Freund“ ja erleichtern. Appelle, die Ausscheidungen einzusammeln, fruchten längst nicht bei jedem. Eine Antwort auf die Frage sind Spender, in denen Beutel zum Aufklauen der Haufen just an jenen Orten installiert werden, wo viele Hundehalter sind.

Die Idee, Hundekotbeutel in Spendern gratis anzubieten, ist in Herten nicht neu. Vor rund zehn Jahren gab es einen ersten Versuch an der Westerholter Bahnhofstraße, der nach einer Weile als gescheitert galt. Die Spender wurden mehrfach zer-

stört und permanent geplündert. Ständig mussten sie mit neuen Tüten befüllt werden, was mit hohen (Personal-)Kosten einherging. Zudem war im Umfeld der Spender keine nennenswerte Reduzierung der Hundehaufen zu verzeichnen.

Eine Zeit lang konnte man sich die Kotbeutel kostenlos an der Rathauspforte und beim ZBH abholen. Dann brachte der damalige Bürgermeister Fred Toplak das Thema erneut zur Sprache. Kotbeutelspender sollten als „Appell an das soziale Gewissen der Hundebesitzer“ an Spazierwegen, Stellen und Plätzen fixiert werden, die erfahrungsgemäß zu beliebten Gassi-Runden zählen. So kam es 2019 zum Start eines zweiten Versuchsprojekts, das offenbar besser als das erste läuft.

20 Spender an Friedhöfen und Spielplätzen

Im ersten Schritt wurden fünf Beutelspender – das Stück für 75 Euro – angeschafft und am Waldfriedhof installiert. Weitere 15 Spender kamen 2020 hinzu. Sie stehen an unterschiedlichen Stellen: am alten Friedhof in Herten-Mitte, an einigen Spielplätzen... und dann sind da noch jene an der Bahnhofstraße. Wer dran vorbeigeht, der wird feststellen: Die Spender sind meistens befüllt mit leuchtend roten Plastiksäckchen, in denen der Kot aufgelesen und im Abfalleimer (Restmüll) entsorgt werden soll.

Die einstigen Plünderungen scheinen demnach kein Problem mehr zu sein. Das bestätigt Gregor Born, Bereichsleiter Abfall beim Zentralen Betriebshof (ZBH), auf Anfrage unserer Zeitung: „Der Durchsatz ist über-



Der Kotbeutelspender am Eingang des Waldfriedhofs an der Ecke Nimrod-/Jägerstraße. Der brave Rüde im Bild ist ein Golden Retriever, der auf den Namen Leo hört.

FOTO CAROLA WAGNER

schaubar – vielleicht auch, weil die Plastikbeutel leuchtend rot sind und mit einem Hund verziert.“ Sie anderweitig zu nutzen, wäre wohl zu auffällig. Jene, die einst an der Bahnhofstraße laufend „gemopst“ wurden, waren schwarz. Ist ein Spender leer, so wird er von den Pflege-Kolonnen direkt wieder aufgefüllt.

Zunächst waren gelbe Tüten im Einsatz, die zu 85 Prozent aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr bestanden und kompostierbar waren. Zu biologisch abbaubaren Tüten will Gregor Born auch wieder zurück.

Er weist allerdings darauf hin, dass sowohl Plastik- als auch Biobeutel in den Restmüll gehören. Also in die Müllkörbe, die im öffentlichen Raum stehen, oder in die eigene Restmülltonne.

Gefüllte Beutel landen in der Botanik

„Auch biologisch abbaubare Beutel zersetzen sich zu langsam, um sie in den Biomüll zu tun“, sagt der Abfall-Experte. Und die Fäkalien darin sind auch nichts für den Kompost. Hundekot einfach liegenzulassen, ist schon eine große Frechheit. Noch schlimmer sind

allerdings jene Zeitgenossen, die die Kacke eintüten und die verknöteten Beutel dann in die Botanik schmeißen. Eine arge Unsitte, die durchaus verbreitet ist und nach Gregor Borns Auffassung nicht durch mehr Abfallbehälter zu beheben ist. „Ein solches Verhalten ist wohl eher ein gesellschaftliches Problem“, sagt er und verweist auf das Gelände von Schlägel & Eisen, wo trotz zahlreicher Müllkörbe Besucher ihren Unrat oft einfach fallen lassen, wo sie gehen und stehen.

In Sachen Kothaufen sieht Born allerdings eine Trend-

wende. Anscheinend zeigen Appelle und soziale Kontrolle Wirkung: „Es hat sich gebessert. Die Tretminen sind weniger geworden.“ Das Gros der Hundehalter ist einsichtig und sammelt ein, was aus Hasso rausmusste.

Über die Zukunft der Kotbeutelspender wird bald im Stadtrat debattiert, wenn es um die Pflege des Stadtbilds geht. Ein weites Feld – ob es nun um die Beseitigung wilder Müllkippen oder Wildkräuter, um mehr Papierkörbe oder Kotbeutel geht. Die zentrale Frage lautet: Was lassen wir uns ein gepflegtes Umfeld kosten?

Wie groß ist in Herten die Sorge vor Hackerangriffen?

Die Cyber-Attacke auf die Stadtverwaltung in Witten war laut Experten bereits die dritte auf eine deutsche Kommune in den vergangenen drei Monaten.

Von Daniel Maiß

Herten. Die Stadt Witten wurde durch eine Cyber-Attacke am vergangenen Wochenende fast komplett lahmgelegt. Wie viel Sorge bereitet diese Attacke der Hertener Verwaltung? Wir haben nachgefragt.

Nach dem Cyberangriff sind bei der Wittener Verwaltung weiterhin einige Bereiche komplett vom Netz genommen. Die Hacker hatten offenbar eine Schadsoftware ins Netz eingeschleust. Wie sie das geschafft haben, ist weiter unklar. Die Stadt Witten spricht von einer professionellen Gruppe, deren Art von Angriff auch recht neu sein soll.

Es ist bereits der dritte Fall, bei dem eine deutsche Kommune in den vergangenen drei Monaten Ziel einer erfolgreichen Cyberattacke wurde. Solche Angriffe habe es auch in Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) und in Bitterfeld (Sachsen-Anhalt) gegeben, erklärte Joachim Wagner vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in Bonn der Deutschen Presse-Agentur am Dienstag.



Die Stadtverwaltung Witten war unlängst das Ziel eines Hackerangriffs. Ein solcher kann auch in Herten nicht ausgeschlossen werden (Symbolbild).

FOTO DPA

Oft seien die Angriffe mit finanziellen Forderungen verbunden. Wenn gezahlt werde, stellten die Angreifer einen „Schlüssel“ zur Verfügung, um die Systeme wieder hochfahren zu können. Im Fall der Stadt Witten ist dazu bisher noch nichts bekannt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Noch keinen Kontakt mit Witten aufgenommen

Wie groß ist die Sorge der Hertener Stadtverwaltung beim Blick nach Witten? Die Bedrohungslage durch

Cyberangriffe sei seit Jahren nach den Attacken auf Kliniken, Universitäten, Kreise und Verwaltungen in anderen Städten und Regionen auch in Herten allgegenwärtig, heißt es dazu. In der Regel tausche man sich nach einem solchen Vorfall auch mit der betroffenen Kommune oder Einrichtung aus. Zum aktuellen Zeitpunkt habe man aber aus gegebenem Anlass bisher auf eine Kontaktaufnahme mit der Wittener Stadtverwaltung verzichtet. Dort waren gleich mehrere städtische

Einrichtungen betroffen, da sie miteinander vernetzt sind.

Ähnlich sähe das auch in Herten aus, sodass nicht gänzlich ausgeschlossen werden könne, dass bei einem möglichen Angriff auch gleich mehrere Bereiche betroffen wären. Was genau in Herten miteinander verbunden ist und was nicht, dazu gibt die Verwaltung aus sicherheitstechnischen Gründen keine detaillierten Antworten.

Mitarbeiter werden auf Gefahren hingewiesen

Um solche Angriffe im Vorfeld möglichst zu verhindern oder zumindest frühzeitig zu erkennen, dazu arbeiten die Verwaltung sowie die Hertener Stadtwerke, die sich um die Telefonanlage und die EDV kümmern, auch eng mit externen Dienstleistern zusammen.

Zudem würden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung regelmäßig per Mail auf mögliche Gefahrenquellen hingewiesen und sensibilisiert, welche Art von Attacken von außen möglich sind.

Brunnen haben ausgeplätschert

Bis zum Frühjahr sind die Anlagen außer Betrieb.

Herten. Alle Jahre wieder... nehmen die Stadtwerke die städtischen Brunnen außer Betrieb. Bis zum kommenden Frühjahr sind sie sozusagen im „Winterschlaf“.

Das Plätschern im Stadtgebiet ist vorerst verstummt: In den vergangenen Tagen haben die Hertener Stadtwerke die Brunnen in den einzelnen Stadtteilen außer Betrieb genommen.

Bis zum kommenden Frühjahr lagern die Pumpen der Wasserspiele und andere frostempfindlichen Teile im Warmen, damit sie im

Frühjahr fit für die Spaziersaison sind.

Die Stadtwerke betreiben folgende Brunnenanlagen im Stadtgebiet: den Marienbrunnen auf dem Westerholter Marktplatz sowie die Wasserspiele an der Kranzplatte in der Innenstadt, am Süder Markt, in der Scherlebecker Einkaufsstraße und an der Langenbochumer Kranzplatte. Auch das Wasserspiel am Otto-Wels-Platz liegt in städtischer Hand, der Taubenbrunnen am alten Westerholter Rathaus wird privat betrieben.



Stadtwerke-Mitarbeiter Thorsten Raschke versetzt auch den Marienbrunnen in den Winterschlaf.

FOTO STADT HERTEN

Im Notfall

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst, Tel. 112
- Polizei, Tel. 110
- Giftnotrufzentrale, Tel. 0228/19240

APOTHEKEN

- **Apotheken-Notdienst**, Wechsel erfolgt täglich um 9 Uhr:
- **Recklinghausen**, Steintor-Apotheke, Steinstraße 16, Tel. 02361/ 23225
- **Herne**, Flora-Apotheke in Crange, Hauptstr. 358, Tel. 02325/ 77914
- weitere diensthabende Apotheken sind zu erfragen:
- über das Festnetz unter der kostenlosen Rufnummer Tel. 0800/002833
- über das Handy per Telefonat ohne Vorwahl: Tel. 22833 (0,69 Euro/Min.)

Rat und Hilfe

BERATUNG

- **Arbeitsvermittlung und Beratung**, 8 Uhr bis 12 Uhr, Jobcenter Bezirksstelle Herten, Tel. 02366/18100, Kurt-Schumacher-Str. 28
- **Eltern-Sorgentelefon**, 9 Uhr bis 11 Uhr, Tel. 0800/1110550
- **Frauenhaus**, Tel. 02366/106767
- **Krisen- und Gewaltberatung für Männer und Jungen**, Caritas-Verband, Tel. 0151/25343444, Hospitalstr. 13
- **Unterstützung von Kriminalitätsopfern**, Weißer Ring, Tel. 0151/55164749

ÄRZTLICHER NOTDIENST

- **Ärztlicher Notdienst**, zentrale Notfallnummer: Tel. 116117 (kostenlos)
- **Kinderärztlicher Notdienst**, 13 Uhr bis 22 Uhr, Tel. 02363/975666, Vestische Kinder- und Jugendklinik, Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5, Datteln
- **Zahnärztlicher Notdienst**, zu erfragen unter der Servicenummer: Tel. 01805/986700

SONSTIGES

- **Entstörungsdienst Gelsenwasser**, 24 Std. erreichbar, Tel. 0800/7999920
- **Stadtwerke Herten**, Notruf Strom: 02366/307-111, Notruf Gas: 02366/307-112, Notruf Fernwärme: 02366/307-113, Herner Str. 21

„Ignatz“ verursacht nur wenig Schaden

HERTEN. Der Sturm fegte über NRW hinweg und sorgte in einigen Städten für Chaos. Doch wie sah es in Herten aus? Wir haben bei der Feuerwehr nachgefragt.

Von Daniel Maiß

Ob es daran lag, dass der Sturm seinen Namensvetter, den Bürgertraber „Ignatz von Herten“, schonen wollte, ist nicht überliefert. Doch beim Blick auf die Feuerwehribilanz bleibt am Ende das Fazit, dass Herten einigermaßen glimpflich davonkam. Lediglich zu kleineren Einsätzen musste die Feuerwehr ausrücken.

An der Marler Straße war bereits am späten Mittwochabend gegen 23.15 Uhr Wasser in ein Wohnhaus eingedrungen. Hier war der starke Regen der Schuldige. Da Blätter eine Abwasserleitung verstopft hatten, drückte sich das Wasser in das Badezimmer im Erdgeschoss des Hauses hoch. Die Einsatzkräfte kümmerten sich um die Abwasserleitung und rückten schließlich wieder ab.

Ast ragt auf Fahrbahn der Westerholter Straße

Am frühen Donnerstagmorgen ging es für die Feuerwehr wiederum zur Westerholter Straße. Dort war gegen 7 Uhr ein Ast auf der Fahrbahn gesichtet worden. Vor Ort fanden die Einsatzkräfte schließlich auch einen dicken Ast, der mutmaßlich durch die Sturm-



Umgekippte Blumenkübel (vorn) und Mülltonnen (im Hintergrund) wie hier auf dem Areal der ehemaligen Zeche Schlägel & Eisen gab es häufig im Hertener Stadtgebiet. Ansonsten blieben größere Schäden durch Sturm „Ignatz“ aus.

FOTO CAROLA WAGNER

böen abgebrochen war. Ein Teil davon ragte auf die Fahrbahn. Die Feuerwehr entfernte den Ast von der Straße und legte ihn am Rand ab. Im Nachgang wurden die Kollegen des Zentralen Betriebshofs Herten (ZBH) informiert, die sich um das Gehölz weiter kümmern sollten.

Darüber hinaus kam es im gesamten Hertener Stadtgebiet zu vielen umgestürzten Blumenkübeln oder Mülltonnen, wie zum Beispiel auf dem Areal der ehemaligen Zeche Schlägel & Eisen in Langenbochum.

Die Hertenerinnen und Hertener, die auf den Zugverkehr angewiesen waren,

hatten mit großen Problemen zu kämpfen. Die Bahn musste sogar zeitweise den kompletten Fernverkehr in Nordrhein-Westfalen einstellen. In vielen Teilen von NRW kam es durch Sturm „Ignatz“ zu Einschränkungen im Verkehr. Zahlreiche Straßen waren wegen umgestürzter Bäume gesperrt.

Curiger Siedler feiern Herbstfest

Herten. Im Jahr 1936 von sieben Siedlern gegründet, hat die Siedlergemeinschaft Curiger Heide heute über 280 Mitglieder. Ausflüge, Radtouren und das jährliche Herbstfest mit Ehrungen für langjährige Siedler-treue gehören zu einem regen Vereinsleben. Beim traditionellen Herbstfest der Siedlergemeinschaft in der Gaststätte Parea standen Jubilare an.

Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft: Rita und Reinhard Moritz, Wolfgang Napierski, Martina und Dr. Joachim Thiel, Ute und Wilhelm Dreier, Heide-rose Gengenbach, Angelika Zerrahn. 50 Jahre treue Mitglieder sind Rita und Günter Napierala.

Segelfreizeit auf dem IJsselmeer

Disteln. Auch die Jugend-Segelfreizeit der evangelischen Kirchengemeinde Disteln konnte nach einem Jahr Zwangspause nun wieder stattfinden.

45 junge Leute machten sich in der ersten Herbstferienwoche unter Leitung von Pfarrer Holger Höppner auf den Weg in die Niederlande und tauschten dort für fünf Tage das heimische Bett gegen eine schmale Kojen auf zwei traditionellen Plattbodenschiffen. Bei gutem Wetter und reichlich Wind startete die Gruppe in Kampen und legte an jedem Abend in einem anderen Hafen an: Lemmer, Enkhui-zen, Hoorn, Urk und zurück nach Kampen.



Zum Herbstfest hatten die Curiger Siedler geladen (v.l.): Bürgermeister Matthias Müller, Vorsitzender Manfred Samorski, Hauptkassierer Helmut Leuermann, stellv. Kreisvorsitzender Uli Reinhold, stellv. Vorsitzende Ulla Preuß und Jubilar Wolfgang Napierski.

FOTO PRIVAT



45 junge Leute aus der evangelischen Kirchengemeinde Disteln verbrachten die erste Herbstferienwoche auf dem IJsselmeer in den Niederlanden.

Sie erreichen uns

Abonnement-/Leserservice:

02365/107-1070
Mail: kunde@medienhaus-bauer.de

Anzeigen: 02365/107-1075

Anzeigen Internet:

www.hertener-allgemeine.de/anzeigen

Geschäftsstelle:

Hertener Allgemeine
Hermannstraße 24
45699 Herten
Öffnungszeiten
Di. 14 - 18 Uhr, Fr. 9 - 13 Uhr

Verlagshaus Marl:

02365/107-0

Lokalredaktion

Tel. 023 66 / 10 00 34-...

Frank Bergmannshoff (BMH),
Redaktionsleiter -10
Carola Wagner (CW) -16
Tina Brambrink (tib) -13
Danijela Budschun (db) -17
Daniel Maiß (DM) -14
Oliver Prause (op) -15

Sekretariat:

Petra Nitschmann (pn) -11
Fax -90

haredaktion@medienhaus-bauer.de
www.hertener-allgemeine.de

Was ist los?

KLEINKUNST

- **„Ein Tag am Meer“**, 20 Uhr, mit den Zucchini Sistaz, Glashaus, Hermannstr. 16, Eintritt: VVK 20 Euro, AK 22 Euro, erm. 11 Euro
- **Irish-Folk-Nacht**, 20 Uhr, mit der Band „Crashandoh“, Pfarrzentrum St. Martinus, Schloßstr. 34

MARKT

- **Kulinarische Baustelle**, 16 bis 20 Uhr, Spezialitäten vom Grill, Weinstand, Holzwaren, Honig, auf dem Platz an der Jacobstraße

KINDER

- **Falkentreff**, Freizeitangebote für Kinder, 15 bis 19 Uhr, Hermannstr. 7

BREITENSPIEL

- **Nordic Walking** (Korona-sportverein), 10 bis 11 Uhr, Parkplatz Grundschule in der Feige, Heinrich-Lersch-Str. 23
- **Square Dance** (Korona-sportverein), 18 Uhr bis 20 Uhr, FBW, Kuhstr. 49

Öffnungszeiten

- **Agentur für Arbeit**, nach vorheriger Terminvereinbarung für persönliche Gespräche geöffnet, Tel. 0800/4 55 55 00 und Tel. 023 61/40 10 00 (für Notfälle)
- **Rathaus**, 8 bis 12.30 Uhr geöffnet, ☎ 02366/3030, Kurt-Schumacher-Str. 2
- **Bürgerbüro**, nur nach telefonischer Terminabsprache, ☎ 02366/303500, oder per E-Mail: stadtverwaltung@herten.de
- **Ausländerbehörde**, 8 bis 9 Uhr, Terminabsprache ☎ 02366/3030, oder per E-Mail: auslaenderbehoerde@herten.de
- **Jobcenter**, Terminvereinbarung, ☎ 02366/18100 oder per E-Mail: herten@vestische-arbeit.de
- **Drive-In Corona-Testzentrum**, 8 bis 18 Uhr, Parkplatz Herta Werksgelände, Westerholter Str. 750, mit Personalausweis, Anmeldungen nicht erforderlich, Terminplanung unter: corona.chayns.de
- **DRK Corona-Testzentrum**, 9 bis 19 Uhr, Gartenstr. 56, Anmeldung unter: ☎ 02366/18150 oder per E-Mail: coronatest@drk-herten.de
- **„Auf Abruf“ Corona-Teststelle an der Bärenhöhle**, 16 bis 18 Uhr, Herner Str. 134
- **Corona-Teststelle Pflegedienst Annette Schwarz**, 10 bis 16 Uhr, Beethovenstr. 75

Anzeige
Anzeige

Gut Essen

► in Marl und Herten

morgens · mittags

Wir wünschen einen guten Appetit!

► **HAUS BREUING**
Marler Straße 29, 45659 Recklinghausen, Telefon 0 23 61 / 2 20 60
Homepage: www.haus-breuing.de
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 11.30 – 15.00 Uhr & 17.30 – 20.00 Uhr
Küchenzeiten : 12.00 – 14.30 Uhr & 17.30 – 21.00 Uhr

Frische Pfifferlinge
in verschiedenen Variationen

► **HAUS BÜNING**
Schillerstraße 81, 45768 Marl, Tel. 02365/2 00 22 55, www.haus-buening.de
Unsere aktuellen Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag ab 16.00 Uhr | Sonntag & Feiertage ab 12.00 Uhr
Montag – Ruhetag

Heilig Abend, 1. und 2. Weihnachtstag sowie an Silvester 2021 bieten wir Ihnen ein großes Festtags-Buffer. ► Bitte jetzt reservieren.

Menükarussell 2021 – Bis zum 31.10.! Jetzt reservieren!

► **NOAH'S PLACE MARL**
Marler Stern 29b, 45768 Marl, Telefon 0 23 65 / 50 14 696
Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Mo. – Sa. ab 9.00 Uhr, So. ab 10.00 Uhr

Spaghetti Toskana Spaghetti | mediterranes Grillgemüse | leichte Tomatensauce | Kräuter 7,90 €
Poutine Bangkok Skin on Fries | Jackfruit | Kokosflakes | Chili | Sprossen | Mangoragout | Erdnussauce (vegan) 9,90 €
Bagel Philadelphia Pulled Pork | Purple Coleslaw | pochiertes Ei | Römersalat | Sprossen 8,90 €

Wir haben eine vielfältige Kuchen- & Waffelauswahl & bieten dazu leckere Kaffeespezialitäten an.

► **MONTANA PARKHOTEL RESTAURANT MARLENE**
Eduard-Weitsch-Weg 2, 45768 Marl, Telefon 0 23 65 - 5 05 44 13
Unsere Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag und Samstag ab 17.00 Uhr
In unserem Restaurant Marlene, wunderschön gelegen mit Blick auf den Marler City See bieten wir Mo. - Do. und Sa. ab 17.00 Uhr ein umfangreiches 25-m-Buffer mit wechselnden Vorspeisen, Suppe, Fleisch- und Fischgerichten, Schnitzel-Porten, diversen Saucen, Gemüse, Salaten und Desserts zum Preis von nur 17,90 € pro Person.
Bei Vorlage dieses Gutscheins bekommen Sie zum Empfang einen Begrüßungssekt.
Bitte reservieren Sie unter 02365-5054413
1. und 2. Weihnachtstag ab 12 Uhr Großes weihnachtliches Buffet nur 29,90 p.P. Jetzt reservieren

► **HERTENER KAISERHOF**
Antoniusstr. 16, 45699 Herten, Tel. 0 23 66 / 93 70 - 110
Homepage: www.hertener-kaiserhof.de

HEUTE
paniertes Fischfilet auf Limonen-Sauce mit Salzkartoffeln 8,90 €
Zu allen Tagesgerichten reichen wir Suppe/Salat und ein Dessert.

SONNTAG
Tafelspitz auf Meerrettichsauce, Rote Beete Salat und Salzkartoffeln 16,90 €

Wenn Sie auch interessiert sind, hier Ihre Angebote zu präsentieren, rufen Sie uns einfach an
Telefon 023 65 / 107 - 12 21 (Marl/Herten)

Amtsblatt der Stadt Herten

Das Amtsblatt der Stadt Herten Nr. 14/2021 erscheint am 22.10.2021. Es ist kostenlos im Rathaus der Stadt Herten erhältlich. Das Amtsblatt ist auf der Homepage unter www.herten.de abruf- und abonnierbar oder kann gegen einen Jahreskostenbeitrag von 25,00 € zugesandt werden. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei Frau Döring (02366/303-356) oder per E-Mail (j.doering@herten.de).

Inhalt:

1. Bekanntmachung der Tagesordnung für die Sitzung des Rates der Stadt Herten am Mittwoch, den 24. November 2021 um 17.00 Uhr im Forum der Rosa-Parks-Schule Herten
2. Satzung für das Jugendamt der Stadt Herten vom 20.10.2021
3. Bebauungsplan Nr. 191 „Herten-Bertlich, Umfeld Hoppenwall“
 - Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB
 - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes Nr. 175 „Herten-Westerholt / Bertlich, Gebiet Hoppenwall“
 - Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 68 „Herten-Bertlich, südlich Dorstener Straße, westlich Ketteler Siedlung“
 - Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 129 „Herten-Westerholt / Bertlich Wohnsiedlungsmaßnahme Am Steinacker“
4. Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2020 der Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung der Stadt Herten mbH HTVG

Müller

Bürgermeister

Freuen Sie sich
auf Ihre ...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns unter anderem mit diesem Thema:

► **Bürgerpreistäger:** Die Stadt Herten hat die Bürgerpreise Anfang des Monats im Schloss Herten verliehen. Wir stellen die einzelnen Bürgerpreisträger im Rahmen einer Serie ausführlich vor. Morgen lernen Sie Dennis Hölker und sein Engagement kennen. Der Hertener ist der diesjährige Preisträger in der Kategorie Zivilcourage sowie Eintreten für Toleranz und Integration und gegen Rechtsextremismus.

► **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema übersehen? Sagen Sie es uns! Hertener Allgemeine 023 66 / 1000 34 11

Bei uns im Netz

Aktuelle Nachrichten aus Herten finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.hertener-allgemeine.de. Heute außerdem:



► **Video:** Der Integrative Reitverein in der Ried bekommt aktuell ein neues Dach für seine Reithalle. Doch das ist nur der erste Teil der geplanten Sanierungsarbeiten. www.hertener-allgemeine.de

In Kürze

Krankenfahrstuhl
beschädigt

Innenstadt. Am Mittwoch, gegen 14.15 Uhr, beschädigte ein unbekannter Autofahrer einen geparkten, elektrischen Krankenfahrstuhl am Marktplatz. Das Fahrzeug stand in der Nähe der Antoniuskirche. Der Sachschaden wird auf 2000 Euro geschätzt. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 0800/23 61 111 entgegen.

Hertener fährt
Zwölfjährige an

Herten/Gelsenkirchen. Laut Polizeiangaben fuhr ein 18-Jähriger aus Herten gegen 20.50 Uhr am Dienstag mit seinem BMW über die Bismarckstraße im Gelsenkirchener Ortsteil Schalke. Im Einmündungsbereich zur Magdeburger Straße kam es zum Zusammenstoß mit einer Zwölfjährigen, die gerade auf ihrem Penny-Board die Straße überquerte. Die junge Gelsenkirchenerin wurde bei dem Unfall schwer verletzt und musste von einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang dauern an.

Von Tina Brambrink

Den 15. März 2020 wird Sabine Fiebig-Fechtner nie vergessen. Es war der Tag, als von jetzt auf gleich nichts mehr ging. „Wir waren mitten in der Vorbereitung für das Abschlusskonzert des Projektes ‚Musik baut Brücken‘ im Glashaus, als das Coronavirus plötzlich die Stopptaste drückte.“ Im Interview erklärt die Leiterin der Musikschule unter anderem, wie ihre Einrichtung durch die Pandemie gekommen ist, was die Musikpädagogen vom Virus gelernt haben und ob es ein Mittel gegen das „faule Fieber“ beim Üben gibt.

► **Wie haben Sie reagiert, als es von heute auf morgen plötzlich still in der Musikschule wurde?**

Mein Stellvertreter, der pädagogische Leiter Sascha Schiefer, und ich wollten keine Zeit vergehen lassen und sind sofort aktiv geworden. Wir haben direkt per Handy einen Film gedreht, um unsere Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Die Kontaktaufnahme, auch mit den Eltern, war uns immens wichtig.

► **Wie ging es dann weiter?** Wir haben dann schnell die Digitalisierung angekurbelt. Wir hatten dank einer Förderung durch das Land NRW schon vorher zehn Ipad's, haben unsere Lehrkräfte daran geschult, Konzepte entwickelt, kleine Videos für den Online-Unterricht erstellt. So wurden wir schnell immer professioneller. Für die musikalische Früherziehung haben wir dann unsere Lucy-Handpup-

pe als ‚Moderatorin‘ reaktiviert, die schon vor Jahren bei den Musik-Bambinis zum Einsatz gekommen ist.

► **Wurde der Online-Unterricht gut angenommen?**

Super sogar, wir haben in Spitzenzeiten 92 Prozent der Schülerinnen und Schüler erreicht, unser ältester Online-Schüler war 89 Jahre alt. Alle Kinder, die nicht die Möglichkeit hatten, uns in digitaler Form zu folgen, wurden per Post mit Materialien versorgt. Außerdem haben wir Sprechzeiten eingerichtet, denn es gibt in einer solchen Ausnahmesituation nichts Wichtigeres als: Kontakt, Kontakt, Kontakt. Einige Schüler, vor allem die älteren Semester, haben auch pausiert. Nur ganz wenige haben wir durch die Coronazeit verloren.

► **Auch die Jekits-Werbung lief online, wie hat das funktioniert?**

Hervorragend, denn am Ende hatten wir mehr Anmeldungen als in 2020. Den Film mit der Instrumentenvorstellung konnten Eltern und Grundschüler auf der Homepage der Stadt abrufen. Beim digitalen Jekits-Tag für Eltern, Schüler und Tandemlehrer haben sich die Lehrkräfte vorgestellt. Und jetzt freuen wir uns, dass Jekits (Jedem Kind ein Instrument, Tanzen, Singen) ab diesem Schuljahr wieder vierjährig läuft – mit 776 kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

► **Inzwischen findet der Unterricht wieder in vollem Umfang in Präsenzform statt?**

Ja, aktuell planen wir sogar wieder Auftritte der Musikschüler in Senioren- und



Sabine Fiebig-Fechtner am Riesen-Kontrabass, der die Besucher der Musikschule empfängt.

FOTOS JÖRG GUTZEIT

Pflegeeinrichtungen etc. Trotzdem möchten wir unseren Raum mit dem digitalen Equipment nicht mehr missen. Heute können wir jederzeit in das Hybrid-Modell wechseln. Und wir werden die Online-Angebote in Einzelfällen auch weiter nutzen: Für Menschen im Wechseldienst oder in anderen Ausnahmefällen kann der Unterricht so trotzdem kontinuierlich weiterlaufen.

► **Auch unabhängig von der Pandemie ist die Arbeit der Musikschule im Wandel. Andere Einrichtungen stellen sich mit spartenübergreifenden Angeboten breiter auf. Ihre Meinung zu diesem Weg?**

Musikschularbeit ist für mich und mein Team in erster Linie Breitenarbeit. Mu-

sik ist ein Element, das jeden Menschen anspricht und berührt – und Kontakte vermitteln kann, denn über die Musik entsteht sehr schnell Vertrauen. Es geht bei uns nicht nur um die Wissensvermittlung, sondern auch um die menschliche Komponente. Diese wichtige Arbeit haben wir gerade in der schweren Pandemiezeit ganz stark erlebt. Besonders die älteren Schüler waren sehr dankbar, durch uns auch ein Stück weit aus der Einsamkeit geholt zu werden. Aber auch mit Blick auf die Diversität der Bürgerschaft möchten wir eine Bildungseinrichtung für alle anbieten. Für Menschen mit Handicap, mit interkulturellem Hintergrund, für Jung und Alt... Unsere Band für Senioren und unsere Tischharfen-Gruppe kommt sehr gut bei der älteren Generation an. Seit 2015 legen wir einen Fokus auf geflüchtete Schülerinnen und Schüler, unterstützen auch die Internationale Klasse am benachbarten Gymnasium mit Sprachförderung durch Musik ist für kleine Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund enorm effektiv. Und natürlich bieten wir Jekits auch in Förderschulen an. Über Projektangebote machen wir auch Ausflüge in andere Sparten, aber die Musikbildung ist und bleibt unsere Kernkompetenz.

► **Herten ist auch für seine hervorragende Exzellenzförderung bekannt. Bei „Jugend musiziert“ gibt es immer erfolgreiche Kandidaten von Ihrer Musikschule.**

Darauf sind wir sehr stolz, es bedarf guter Lehrkräfte, um Talente zu erkennen und so zu fördern, dass sie den Druck des Wettbewerbs

auch wollen und ihm standhalten. In diesem Jahr hatten wir trotz erschwelter Vorbereitung durch die Pandemie gleich drei Bundespreisträger im Bereich Querflöte. Einer von ihnen ist erst Ende 2016 mit seinen Eltern aus Aserbaidschan nach Herten gekommen.

► **Bei vielen scheitert der Musikschulbesuch aber auch an den Kosten.**

Diese Erfahrung haben wir hier nicht gemacht. Zumal es die Aufgabe gerade einer kommunalen Musikschule ist, finanzschwachen Familien und deren Kindern musikalische Bildung zu ermöglichen: zum Beispiel mithilfe der Ermäßigungen durch den Herten-Pass. Auch in der Gruppe reduzieren sich die Kosten. Denn in der Musikschule Herten geht es ja auch um das gemeinsame Musizieren: in Ensembles, im Chor oder Bands. Die Schüler erlernen nicht nur ein Instrument, auch die Sozialkompetenz wird gefördert: Rücksichtnahme, sich anpassen, selbstbewusst vor einer Gruppe zu sein – all diese Dinge werden trainiert.

► **Springt der Förderverein nicht in Einzelfällen ein?**

Ja, der Förderverein der Musikschule übernimmt Patenschaften, sodass sich Kosten reduzieren oder komplett wegfallen. Auch sehr begabte Schülerinnen und Schüler werden in schwierigen Situationen finanziell unterstützt.

► **Was raten Sie, wenn Kinder am „faulen Fieber“ beim Üben erkranken?**

Ich hatte früher auch nicht immer Lust zu üben. Üben bedeutet: Disziplin, durchhalten und mit Frustration umgehen lernen. Jeder hat mal einen Hänger. Es macht

nicht immer alles nur Spaß im Leben. Kinder brauchen in solchen Phasen Unterstützung von den Eltern, sie brauchen Vorbilder. Wir bieten gerne Hilfestellungen für Eltern an. Manchmal ist auch deren Erwartungshaltung zu groß und sie machen den Kindern unbewusst Stress. Die Elternarbeit ist ganz wichtig für die musikpädagogische Entwicklung der Kinder.

Schülerzahlen nur leicht rückläufig

■ Seit dem Umzug vom Schlosspark im Jahre 2014 ist die Hertener Musikschule im Anbau des Städtischen Gymnasiums, Konrad-Adenauer-Straße 23, beheimatet. Neben den Souterrainräumen des Gymnasiums ist die städtische Einrichtung auch mit Angeboten in der Freizeit- und Begegnungsstätte Westerholt vertreten.

■ In der Pandemie sind die Schülerzahlen in der Musikschule relativ konstant geblieben. 1886 (2020: 1941) Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter von zwei bis 90 Jahren wurden in 2021 von 21 Lehrkräften, darunter einige in Teilzeit, unterrichtet.

■ Beispiel-Entgelte: Musikalische Frühförderung: 20 Euro pro Monat; Einzel-Instrumentalunterricht: 55 bzw. 60 Euro/Monat (30 Min. für Kinder bzw. Erwachsene pro Woche); 3er-Gruppenunterricht: 35 bzw. 44 Euro/Monat (45 Min. für Kinder bzw. Erwachsene pro Woche).

■ Infos: ☎ 023 66/303 517, E-Mail: musikschule@herten.de www.herten.de

Schlosskonzerte sollen auch das Publikum von morgen locken

■ Sabine Fiebig-Fechtner (63) leitet die Städtische Musikschule Herten seit 1993. Die Recklinghäuserin hatte zehn Jahre zuvor, nach dem Studium der Instrumentalpädagogik (Klavier und Oboe) in Münster und Düsseldorf, ihre erste feste Stelle in der Hertener Einrichtung ange- treten. Neben den Schwerpunkten Instrumentalunterricht und Frühförderung baute sie seinerzeit unter dem damaligen Leiter Werner Heimlich den dezentralen Standort der Musikschule im Bürgerhaus Süd auf.

■ Als große Liebhaberin der Klassik hat Sabine Fiebig-Fechtner vor vier Jahren das erfolgreiche Format der Schlosskonzerte weiterentwickelt. Um hier in der ersten Liga mitspielen zu können, ist die Reihe mit namhaften Solisten auf vier Konzerte pro Jahr begrenzt. Ein



Sabine Fiebig-Fechtner.

Künstlergespräch mit Moderatorin bildet den Abschluss der Kooperationsveranstaltungen mit dem WDR3. Um das Konzertpublikum von morgen zu aktivieren und den Kleinsten Lust auf Klassik zu machen, haben Kinder bis 14 Jahre freien Eintritt.

■ Privat hört die Mutter einer erwachsenen Tochter neben

den Romantikern gerne Barockmusik („Mit Barock-Konzerten habe ich mir mein Studium finanziert.“), liebt Chopins Klaviermusik („Keiner bringt die Farben so zum Leuchten.“), und schätzt die „unglaublich strukturierten Bach-Kompositionen“. Je nach Stimmung läuft bei ihr auch Soul- und Popmusik.

■ Wenn Sabine Fiebig-Fechtner am 1.11.2023 in den Ruhestand wechselt, war sie 40 Jahre in der Hertener Einrichtung. Dann will die engagierte Leiterin endlich wieder selbst Oboenunterricht nehmen und eine Ausbildung zur Musik-Geragorin machen, spricht sich um die musikalische Bildung für Senioren kümmern und ihnen so ein schönes Lebensgefühl bereiten. „Auch mein Vater hat in seinem letzten Lebensabschnitt sehr von der Musik profitiert.“

Zwei Feuerwehreinsätze – fast gleichzeitig

Ein Kamin und drei Mülltonnen brennen.

Herten. Am Mittwochabend war die Hertener Feuerwehr parallel an zwei Stellen im Stadtgebiet im Einsatz. In Bertlich gab es einen Kaminbrand, in Süd brannten praktisch zeitgleich Mülltonnen.

Zunächst waren um 19.34 Uhr brennende Mülltonnen in der Clemensstraße in Herten-Süd gemeldet worden. Als die Einsatzkräfte

eintrafen, hatte der Eigentümer die Tonnen bereits mit einem Gartenschlauch gelöscht. Die Profis löschten noch einmal nach. Warum die Tonnen (zwei 240 Liter/eine 120 Liter) in Brand geraten waren, ist ungeklärt.

Um 19.39 Uhr wurde dann ein Kaminbrand an der Bertlicher Straße gemeldet. Hier rückte die Berufsfeuerwehr

mit sechs Kräften an und wurde von den Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr des Löschzuges Westerholt mit 23 Kräften unterstützt. Beim Eintreffen waren laut Feuerwehr noch Funken aus dem Kamin sichtbar. Mithilfe einer Wärmebildkamera kontrollierten die Einsatzkräfte den Kaminzug. Parallel wurde der Kamin von der Drehleiter aus gekehrt.

Der hinzugerufene Bezirksschornsteinfegermeister legte den Kamin still. Ein Kaminbrand ist meist ein Rußbrand im Schornstein, wenn beispielsweise untaugliche Brennstoffe verwendet werden. *DM*

Zur Sicherheit wurde laut Feuerwehr im Obergeschoss ein Holzfußboden teilweise aufgenommen und der Bereich darunter kontrolliert.

Der hinzugerufene Bezirksschornsteinfegermeister legte den Kamin still. Ein Kaminbrand ist meist ein Rußbrand im Schornstein, wenn beispielsweise untaugliche Brennstoffe verwendet werden. *DM*

Erneut Störungen bei Telefonanlage der Stadt

Herten. Die Probleme mit der Telefonanlage der Stadtverwaltung dauern an. Hatte es bereits am Montagtag eine fast 24-stündige Störung gegeben, meldete die Pressestelle gestern erneut technische Probleme.

Im Laufe des Donnerstages sei es erneut zu kurzzeitigen Störungen bei einigen Telefonanschlüssen in der Stadtverwaltung gekommen

und einzelne Ämter oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur eingeschränkt erreichbar gewesen. Man arbeite mit Hochdruck an der Lösung des Problems. Wann die Störung behoben sein wird, war gestern unklar.

Dringende Anliegen können weiterhin per Kontaktformular (<https://www.herten.de/kontakt.html>) an die Stadt gesendet werden.



Zurückgeblättert

Kooperation
und ein
mieser AufzugVor zehn Jahren
in dieser Zeitung:

Recklinghausen. 450 Menschen waren beim Wirtschaftsempfang im Rathaus, wo der bevorstehende Bau der „Arcaden“, wie sie damals noch hießen, das beherrschende Thema war. Mit viel Wohlwollen wurden von den Einzelhändlern warme Wort von Mathias Böning zur Kenntnis genommen: Der Vorstandsvorsitzende des Investors, der mfi AG, bekundete den festen Willen, mit allen „Mitspielern“ in der Altstadt kooperieren zu wollen.

Derweil gab es Ärger mit dem Aufzug am Hauptbahnhof zu den Gleisen 2 und 4. Ein Ersatzteil war schwer zu bekommen und musste aufwendig bestellt werden. Bis auf Weiteres fiel der Aufzug aus, und das führte zu dem absurden Rat, dass Rollstuhlfahrer über Gleis 1 nach Sinsen fahren und dort den Zug in die entgegengesetzte Richtung besteigen sollten.

Und dann war da noch die Meldung, dass die aREna-Macher die Stadthalle Oer-Erkenschwick nicht übernehmen wollen. Sie hätten genug zu tun. Bis heute übrigens: aREna organisiert gerade „RE leuchtet“. *wiet*

Die erste Lokalseite vom
22. Oktober 2011.

In Kürze

28 Neuinfektionen,
Inzidenz von 82,2

Recklinghausen. 28 Corona-Neuinfektionen hat das Kreisgesundheitsamt binnen 24 Stunden in Recklinghausen registriert. Derzeit sind laut Behörde 160 Bürger infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz ist auf 82,2 gestiegen. Bisher wurden 7416 Recklinghäuser positiv auf das Virus getestet, 7028 von ihnen gelten als genesen. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion liegt unverändert bei 228.



An der Friedrich-Ebert-Straße sind die Tempo-30-Schilder mittlerweile Geschichte – anderswo dürften aber schon bald neue aufgestellt werden.

FOTO GUTZEIT

Das zähe Ringen um
Tempo 30 beginnt

RECKLINGHAUSEN. CDU und Grüne im Stadtrat haben in den kommenden Wochen erheblichen Gesprächsbedarf. Es geht um mehr Tempo 30 auf den Straßen Recklinghausens. Noch liegen die Parteien weit auseinander.

Von Alexander Spieß

Wäre die Verkehrspolitik ein Fluss, dann ständen die Koalitionspartner CDU und Grüne bei der Frage nach Tempo 30 auf Recklinghausens Straßen an gegenüberliegenden Ufern. In den kommenden Wochen werden die Fraktionsmitglieder ins Wasser steigen und sich womöglich irgendwo im Fluss treffen. Denn: Nach dem Ratsbeschluss über die Ausdünnung des Basisstraßennetzes ist der Weg frei für Tempo 30 auf 32 weiteren Recklinghäuser Straßen.

Darunter sind Grullbad- und Forellstraße, Karlstraße, Ölpfad, Overberg- und König-Ludwig-Straße. Auf den sogenannten Basisstraßen gilt Tempo 50 als Regelgeschwindigkeit. Es handelt sich um Straßen, die Stadtteile miteinander verbinden oder auch als Umleitungsstrecken genutzt werden. Im Laufe der Jahre hätten sich jedoch durch den Bau neuer Straßen Veränderungen ergeben, hieß es in einem von der Verwaltung

vorgelegten Beschlusspapier für die Politik.

Vor allem die Grünen wollen die Ausdünnung des Netzes um ein Drittel dafür nutzen, mehr Tempo-30-Bereiche einzuführen. Die Ausgangspositionen der Koalitionspartner sind auf den ersten Blick gegensätzlich. Die CDU sagt: Tempo 50 sollte auf innerstädtischen Straßen die Regel sein, Tempo 30 die Ausnahme und vor allem in Wohngebieten gelten. Die Grünen sagen: Tempo 30 sollte die Regel sein, Tempo 50 die Ausnahme.

Für den grünen Fraktionschef Holger Freitag bringt Tempo 30 „nur Vorteile“. „Es gibt weniger Lärm, weniger Kohlendioxid, weniger Unfälle, weniger Tote.“ Tatsächlich sinkt die Lärmbelastung von Tempo 50 auf Tempo 30 um drei Dezibel, was zu einer Halbierung des empfundenen Lärms führt. Paris, Amsterdam, Brüssel und Münster gingen in Sachen Tempo 30 mit gutem Beispiel voran, sagt Holger Freitag. Dabei sei die geringere Geschwindigkeit nicht

mit zeitlichen Einbußen verbunden. Holger Freitag: „Bei Tempo 30 ist der Verkehr flüssiger, es wird weniger gebremst.“ Grünen-Fraktionsmitglied Volker Schäper-Beckenbach ist Vorsitzender des Verkehrsausschusses. Dort soll in absehbarer Zeit über mehr Tempo 30 und darüber, auf welchen Straßen es eingeführt wird, entschieden werden. Schäper-Beckenbach meint: „Das Ergebnis der Kommunalwahl zeigt doch, dass Veränderungen in Verkehrs- und Klimapolitik erwünscht sind. Es kann nicht so bleiben, wie es ist.“ Auch ein Großteil des Koalitionspartners CDU sei offen für Veränderungen. Mit ihren 21 Sitzen im Rat ist die CDU-Fraktion mehr als doppelt so groß wie die der Grünen (10).

„Wir werden uns in der
Mitte treffen“

In einem Punkt sind sich Christdemokraten und Grüne schon mal einig. Die Debatte um mehr Tempo 30 müsse sachlich geführt werden.

CDU-Fraktionschef Benno Portmann gibt sich optimistisch: „Wir werden uns in der Mitte treffen.“ Für die CDU gibt es allerdings klar umrissene Grenzen. Portmann: „Wir wollen kein Tempo 30 auf der Friedrich-Ebert-Straße. Das macht keinen Sinn.“ Ein weiteres Kriterium für den

Christdemokraten ist die Akzeptanz in der Bevölkerung: „Die Regelungen müssen nachvollziehbar und vernünftig sein.“ Die anstehende Debatte dürfe „nicht ideologisch geführt werden“. Noch seien keine Listen von Straßen verabredet worden, die dann im Rat beschlossen werden sollen. Das werde wohl erst Anfang 2022 geschehen.

Offener Widerspruch zur Ausdünnung des Basisstraßennetzes kam in den zuständigen Ausschüssen und zuletzt in der Ratssitzung von der FDP. Der Fraktionsvorsitzende Udo Schmidt sprach von „Tempo 30 durch die Hintertür“. Er stimmte mit seiner Parteifreundin Marlies Greve gegen den Beschluss. Und das vor allem deshalb, weil er einen Passus in dem Schreiben vermisste, wonach eine Einführung von neuen Tempo-30-Strecken nur mit Zustimmung des Rates möglich ist. Per se sei er nicht gegen Tempo 30, wo es Sinn mache.

CDU und Grüne wollen einen politischen Beschluss herbeiführen, sobald sie sich auf Straßen geeinigt haben. Ein flächendeckendes Tempo-30-Limit scheint dabei schon aufgrund der verbleibenden 67 Basisstraßen ausgeschlossen. Volker Schäper-Beckenbach: „Das gibt auch die Straßenverkehrsordnung nicht her.“



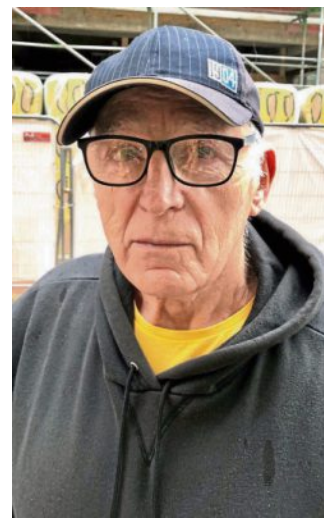
Wojciech Michalski: „Ich finde Tempo 30 oft ein bisschen lästig. Man muss zum Teil in den zweiten Gang, was dann mehr Schadstoffe produziert. Zur Sicherheit der Fußgänger und vor Grundschulen zum Beispiel bin ich dafür, da darf es auch Tempo 20 sein. Grundsätzlich sollte man aber nicht fanatisch sein, man muss den Verkehr flüssig halten.“



Winfried Wittmers: „Ja, ich bin eindeutig für mehr Tempo 30 in den Wohngebieten. Bei uns brettern immer die Lkw durch, die machen einen Riesenkrach. Eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 halte ich jedoch für falsch. Das würde für Staus sorgen und damit auch die CO₂-Belastung in die Höhe schrauben. Und das kann keiner wollen.“



Annika Klicker: „Als Mutter von zwei kleinen Kindern würde ich Tempo 30 sehr begrüßen. Wenn an denen die Autos mit 50 km/h vorbeirauschen, ist das schon beängstigend. Ich könnte mir auch vorstellen, dass auch auf dem Wallring durchgehend das Tempo reduziert wird. Allerdings sollte das alles dann auch gut ausgeschildert sein.“



Siegfried Otulak: „Ich finde Tempo-30-Zonen völlig richtig. Gerade mit Blick auf die Kinder und die Radfahrer sorgen diese für mehr Sicherheit. Von mir aus soll man im ganzen Stadtgebiet Tempo 30 einführen, und das sage ich auch als Autofahrer. Lediglich auf den Ausfallstraßen sollte Tempo 50 und an manchen Stellen auch Tempo 70 erlaubt sein.“

Gemeinde will
Wohnhäuser bauenGrabelandnutzer an der Vinckestraße
müssen womöglich bald das Feld räumen.

Grullbad. Ganz neu sind die Pläne nicht: Bereits 2018 hatten die Katholiken die Nähe zur Stadtverwaltung gesucht, um dort die Rahmenbedingungen abzuklären. Das ist in der Folgezeit dann auch geschehen.

Es handelt sich um ein Areal, das im Süden durch die Vinckestraße und Übergangswohnheime für Geflüchtete, im Westen durch die Bahnlinie Wanne-Eickel-Recklinghausen und im Osten durch die Häuser Hochstraße 68 bis 84 begrenzt wird. Weil es zwischen den Bewohnern eben dieser Häuser und den Grabelandnutzern immer mal wieder zu Unstimmigkeiten gekommen sei, hatte sich die Gemeinde entschlossen, das 1,4 Hektar große Gebiet anderweitig zu entwickeln.

Insgesamt 35 Wohneinheiten sind dort geplant, es soll Reihenhäuser geben, aber auch zwei- bis dreigeschossige Gebäude mit Wohnungen.

Motorisierte Fahrzeuge
sollen verbannt werden

Auffällig ist, dass sich diese Bauten alle um eine Art Quartiershof gruppieren sollen, der vor allem Freizeitzwecken dienen soll. Ganz ausdrücklich sollen motorisierte Fahrzeuge hier verbannt werden, wenn man mal von Rettungs- und Müllwagen oder Anlieferverkehr absieht. Privatautos sollen im westlichen Bereich des Areals gesammelt abgestellt werden können. Die Planer sprechen in diesem Zusammenhang von einem autoarmen Quartier.



Um dieses rot umrandete Areal geht es: Rechts verläuft die Hochstraße, links die Bahnstrecke Wanne-Eickel - Recklinghausen.

FOTO RVR

Bundesgerichtshof soll
Freispruch überprüfen

Es geht um die Bluttat in einer Trinker-WG.

Recklinghausen/Bochum. Der Freispruch im Prozess um die tödliche Bluttat in einer „Trinker-WG“ in Hochlarmark ist noch nicht das letzte Wort. Die Bochumer Staatsanwaltschaft hat Revision eingelegt. Der Bundesgerichtshof (BGH) soll den Freispruch für den bis zuletzt Hauptverdächtigen rechtlich überprüfen.

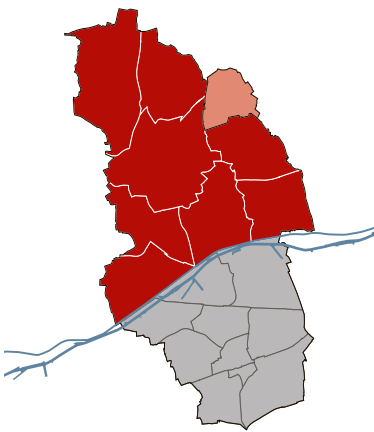
Das Bochumer Schwurgericht hatte argumentiert, es sei zwar „wahrscheinlich“, dass der zuletzt Angeklagte, ein Ex-Untermieter (29) der Tatortwohnung an der Salentinstraße, derjenige gewesen ist, der den tödlichen Stich gesetzt hat. „Eine sichere Überzeugung, dass es so gewesen ist, hat die Kammer aber nicht“, hieß es.

Am 5. März war in der Trinker-WG in Hochlarmark offensichtlich ein Streit ent-

facht. Ein 56-jähriger Untermieter lag am Ende erstochen auf der Couch. Neben dem späteren Opfer und dem Angeklagten war zuvor noch der Wohnungsinhaber (55) anwesend. Alle drei Männer hatten bis zu fünf Promille intus.

DNA-Spuren am Messer hatten vor allem den 29-jährigen belastet. Der hatte im Prozess jedoch erklärt, dass er die Klinge nur aus der Brust des leblosen Bekannten herausgezogen habe. An mehr könne er sich nicht erinnern. Auch der Wohnungsinhaber hatte auf Erinnerungslücken verwiesen. Die Staatsanwaltschaft hatte dagegen sieben Jahre Haft wegen Totschlags beantragt. Kippt der BGH den Freispruch, müsste der Prozess noch einmal verhandelt werden. *wwb*

KOMPAKT
Nördlich des Kanals



Unfall: 18-Jährige schwer verletzt

Schwer verletzt wurde eine 18-jährige Frau bei einem Verkehrsunfall in Horst am Mittwochnachmittag. Die Bottroperin war gegen 16.15 Uhr an der Haltestelle „Schloss Horst“ aus dem Bus ausgestiegen und über die Straße gelaufen, um die Straßenbahn noch zu bekommen. Dabei wurde sie vom Auto eines 19-jährigen Gelsenkirchener erfasst, der gerade auf der Straße „An der Rennbahn“ in Fahrtrichtung Turfstraße unterwegs war. Die schwer verletzte Frau wurde vor Ort von Rettungskräften versorgt und anschließend zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

„Krabbelgottesdienst“ in der Christuskirche

Zu einem „Krabbelgottesdienst“ lädt die evangelische Epiphania-Kirchengemeinde Gelsenkirchen für Sonntag, 24. Oktober, in die Christuskirche nach Beckhausen ein. Beginn ist um 11.30 Uhr. Familien mit kleinen Kindern können dort etwas über den Herbstwind erfahren, teilte die Gemeinde mit.

IM KINO

Apollo Cinemas Multiplex
Willy-Brandt-Allee 55,
(0209)70263400

- Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 15.15, 17.45 Uhr.
- Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee, 15 Uhr.
- Die Schule der magischen Tiere, 15, 16.15, 17.30 Uhr.
- Don't Breathe 2, 22.45 Uhr.
- Dune, 17, 20.15 Uhr.
- Escape Room 2 - No Way Out, 20.30, 22.45 Uhr.
- Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel, 15.15 Uhr.
- Halloween Kills, 18.15, 20.30, 23 Uhr.
- Keine Zeit zu sterben, 15.30, 17, 19, 20, 22.15 Uhr.
- Paw Patrol: Der Kinofilm, 15 Uhr.
- Saw: Spiral, 23 Uhr.
- Space Jam: A New Legacy, 17 Uhr.
- The Ice Road, 20.30 Uhr.
- The Last Duel, 17.30, 20.15 Uhr.
- Tom & Jerry, 15.15 Uhr.
- Venom: Let there be Carnage, 15.30, 18, 20.30, 21.45, 23 Uhr.
- Venom: Let there be Carnage 3D, 19.30 Uhr.

Schauburg
Horster Str. 6, (0209)30886

- Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 15.15 Uhr.
- Die Schule der magischen Tiere, 15, 17.30 Uhr.
- Es ist nur eine Phase, Hase, 20.15 Uhr.
- Keine Zeit zu sterben, 14.30, 17, 20 Uhr.
- Schachnovelle, 17.45, 20.15 Uhr.

Seniorenheim ist jetzt richtig gemütlich

Das Awo-Zentrum am Marie-Juchacz-Weg in Horst wurde in den vergangenen Monaten kernsaniert. Die Bewohner freuen sich über neue Böden und Bäder. Die Zeit der Krankenhaus-Atmosphäre ist vorbei

Von Matthias Heselmann

Annemarie Kaden hat einige Hobbys, gewöhnliche und ungewöhnliche. Während sie die Leidenschaft für das Reisen mit einem Kreuzfahrtschiff sicherlich mit vielen Menschen teilt, so gehört das Fallschirmspringen doch eher in die zweite Kategorie. Vor allem dann, wenn man bedenkt, dass die Gelsenkirchenerin 88 Jahre alt ist. Ihre Adresse teilt sie mit anderen alten Menschen: Marie-Juchacz-Weg 16, es ist die Adresse des Awo-Seniorenzentrums in Horst. Die 88-jährige fühlt sich wohl dort, ihr gemütliches Zimmer hat sie mit Bildern ihrer Familie dekoriert – und natürlich gibt es auch Bilder, die sie beim Fallschirmsprung zeigen.

„Für die meisten Menschen ist das ja ihre letzte Heimat. Da muss das Leben der Bewohner in den Vordergrund gestellt werden.“

Sabine Schwarzer,
Mitarbeiterin beim Sozialen Dienst

Gemütlich – in einem Seniorenzentrum? Viele Jahre lang sah es in vielen Alten- und Seniorenheimen nicht viel anders aus als in Krankenhäusern: Lange Gänge prägten das Bild, von denen Zimmer abgingen, in denen alte Menschen in Zweibettzimmern „verwahrt“ wurden. Sabine Schwarzer kennt die Bilder:



Keine Spur von Krankenhaus-Atmosphäre: Annemarie Kaden in ihrem Zimmer im sanierten Teil des Awo-Seniorenzentrums in Horst.

FOTOS: INGO OTTO / FUNKE FOTO SERVICES

Sie arbeitet beim Sozialen Dienst des Seniorenzentrums, hatte zuvor schon in vielen anderen Einrichtungen gearbeitet. „Früher stand die Versorgung der Menschen an vorderster Stelle“, sagt sie. Heute sei das anders, der Schwerpunkt habe sich verschoben: „Für die meisten Menschen ist das ja ihre letzte Heimat“, sagt sie, „da muss das Leben der Bewohner in den Vordergrund gestellt werden.“

1989 wurde die Einrichtung im Horster Norden gebaut – in den vergangenen Monaten hat sich in baulicher Hinsicht viel getan. Das gan-

ze Haus wurde kernsaniert, Wände versetzt, neue Böden, neue Bäder eingebaut. Die Seniorinnen und Senioren bekamen davon so gut wie nichts mit. Während des Umbaus zog sie in andere Bereiche des Hauses – „zwischenzeitlich haben wir sogar Mauern eingezogen, um die Bewohner vom Baulärm und -staub abzuschirmen“, berichtet Sabine Schwarzer. Diese Mauern wurden dann wieder entfernt, als die Arbeiten beendet waren.

Insgesamt habe die Baumaßnahme 5,5 Millionen Euro gekostet, sagt Silke Capani, die Leiterin der

Einrichtung. „Die Erfahrungen, die wir in den vergangenen 30 Jahren gesammelt haben, sind direkt in den Umbau des AWO-Seniorenzentrums geflossen. Wir sind stolz auf das Ergebnis, weil wir einen Ort des Wohlbefindens und der Begegnung geschaffen haben, in denen sich die Menschen zu Hause fühlen.“

In der Tat: Selbst an einem trüben Oktobertag wirkt etwa der Wohnbereich „Birkenweg“, einer der bereits sanierten Abteilungen, hell und freundlich. „Die Beleuchtung hat Tageslichtcharakter und tut der Seele gut“, sagt Silke Capani. Mit



Hell und freundlich: In den Gemeinschaftsbereichen der Wohneinheiten können Senioren auch selbst kochen.

120 Mitarbeiter

■ Das **Seniorenzentrum am Marie-Juchacz-Weg** in Horst wird von der Awo betrieben und ist eins von insgesamt vier Zentren der Arbeiterwohlfahrt in der Stadt. Außer in Horst gibt es Awo-Einrichtungen noch in Buer, Erle und Schalke.

■ Im Seniorenzentrum in Horst arbeiten 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hier **wird auch ausgebildet**.



Großzügige Balkone: Sabine Schwarzer vom Sozialdienst des Hauses zeigt, wie viel Platz die Bewohner dort haben.

Führung zu Allerheiligen über den Hauptfriedhof

Der Verein für Orts- und Heimatkunde Buer lädt am 1. November zum Rundgang mit Gärtnermeister Konrad Herz ein

Am Montag, 1. November, ist Allerheiligen, der Tag, an dem viele Menschen die Friedhöfe besuchen, um ihrer verstorbenen Angehörigen zu gedenken. Der Verein für Orts- und Heimatkunde Buer lädt für diesen Tag um 11 Uhr zu einer Führung über den Hauptfriedhof in Gelsenkirchen-Buer ein. Unter der fachkundigen Führung von Gärtnermeister Konrad Herz lernen die Teilnehmer die Geschichte des Friedhofes kennen – und erfahren nebenbei etwas zu den Pflanzen auf dem Gelände.

Friedhof erzählt Stadtgeschichte

Die Führung über den Friedhof zu Allerheiligen hat Tradition beim Verein für Orts- und Heimatkunde, immer abwechselnd steht dabei entweder der Hauptfriedhof oder der

Alte Friedhof an der Mühlenstraße im Fokus. Im vergangenen Jahr musste die Führung aber wegen der Corona-Schutzmaßnahmen ausfallen.

Der Hauptfriedhof hat Konrad Herz, der in direkter Nachbarschaft eine Friedhofsgärtnerei betreibt, sein ganzes Leben begleitet: Schon als kleiner Junge half er seinem Va-



Am 1. November berichtet Friedhofsgärtner Konrad Herz (rechts) von der Geschichte des Friedhofes.

FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING / FUNKE FOTO SERVICES

ter bei der Gärtnerarbeit. Daher kennt er das Gelände natürlich wie jedes Fleckchen etwas zu erzählen. Sowieso gleicht der Gang über den Hauptfriedhof einem Gang durch die Buersche Geschichte: Viele der Namen auf den Grabsteinen sind heute noch präsent in der Stadt, und die zahlreichen Mahnmale erinnern an prägnante Stationen der Stadthistorie.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

So zum Beispiel die Spartakusgrabstätte: Hier liegen die Männer begraben, die während des „Spartakusaufstandes“ Anfang 1919 in Buer ums Leben kamen. Oder die Gedenkstätte für die Kriegstoten der Stadt: Etwa 11.000 Menschen aus Gelsenkirchen ließen auf den

Krankenhaus-Atmosphäre hat das nichts mehr zu tun, die Gänge sind breit und vielerorts durch sogenannte „Begegnungszonen“ unterbrochen. Jeder Wohnbereich hat eine eigene Wohnküche, in der man – alternativ zu den Essensangeboten aus der Hausküche – mit den Betreuungsassistenten auch selbst kochen kann. Zudem gibt es eine mobile Kochstation, die in jedem Bewohnerzimmer einsetzbar ist.

Platz für 104 statt 140 Bewohner

Mehr Platz für die Bewohnerinnen und Bewohner bei gleichgebliebener Grundfläche – das bedeutet natürlich, dass die Kapazität des Hauses kleiner geworden ist. Waren es vor dem Umbau 140 Menschen, die hier wohnten, sind es nachher nur noch 104. „80 Prozent von ihnen wohnen in Einzelzimmern“, sagt Silke Capani, „nur auf Wunsch gibt es (beispielsweise für Eheleute) Doppelzimmer.“

Jeder Wohnbereich hat seine eigene Farbe, das dient der Orientierung. Außerdem gibt es Ruhezeiten mit kleinen Tischgruppen und je einem Ohrensessel. Silke Capani: „Manche Bewohnerin zieht sich gerne einmal zurück, andere wollen das pulsierende Leben spüren.“

Der Wohnbereich „Lindenweg“ im Erdgeschoss ist jetzt ein Pflegezentrum für Menschen mit einer Demenzerkrankung. Hier werden die Ausgänge in den Gartenbereich dezent gesichert, aber offen gehalten. „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich frei bewegen können und trotzdem sicher sein“, so die Einrichtungsleiterin.



Stadtteil Hüls soll profitieren

SPD will zusätzliche
Fördermittel.

Marl. Die Stadt Marl soll sich für ein weiteres Landesförderprogramm bewerben. Profitieren soll davon der Stadtteil Hüls. Einen entsprechenden Antrag stellt die SPD-Fraktion zur kommenden Ratssitzung am Donnerstag, 28. Oktober.

Die Stadtverwaltung soll demnach eine Bewerbung für das um 30 Millionen Euro aufgestockte Landesförderprogramm „Sofortprogramm Innenstadt“ intensiv prüfen und Projektvorschläge einreichen. Fördermittel können unter anderem für die „Schaffung von Innenstadt-Qualitäten“ beantragt werden. Nach Auffassung der SPD könnte Geld aus diesem Fondertopf für ein neues Quartiersmanagement zur Bekämpfung von Leerständen oder die Anschaffung von mobilen Blumenkübeln verwendet werden. „Bei einem positiven Förderbescheid ist dieses Förderprogramm als hervorragende Ergänzung zur bereits initiierten Bewerbung für das Förderprogramm ‚Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren‘ zu sehen“, so der Fraktionsvorsitzende Peter Wenzel.

In Kürze

Inzidenz steigt sprunghaft

Marl. An dieser Stelle liefern wir Ihnen die aktuellen Zahlen und Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie in Marl: Am Donnerstag bestätigen die Behörden 36 neue Corona-Infektionen in Marl. Die Gesamtzahl steigt auf 5256 (5220). Davon gelten 5019 (5006) Personen als genesen. Aktuell sind 113 Marlerinnen und Marler mit Corona infiziert, 124 Menschen sind mit dem Virus verstorben. Der Inzidenzwert macht einen großen Sprung von 64 auf 93,7.

Auto nach Unfall in Flammen

Hüls. Bei einem Unfall am Mittwoch gegen 19.55 Uhr stießen an der Einmündung Ovelheider Weg/Hülsstraße ein 20-jähriger Marler und ein 59-jähriger Marler mit ihren Fahrzeugen zusammen. Der junge Marler wollte abbiegen, der andere Wagen kam ihm direkt entgegen. Bei dem Zusammenstoß entstand ein Totalschaden, beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit. Der Motorraum eines Autos geriet durch den Unfall in Brand. Die Feuerwehr war zur Stelle und löschte mit Wasser. *hpm*



Reichlich Müll wurde am Sauerbruchkanal an der Kaspar-Grove-Straße in Alt-Marl verklappt. Wer kommt am Ende dafür auf? Die Allgemeinheit.

FOTO STADT MARL/ZBH

Umweltsünden belasten die Allgemeinheit

MARL. Ob aus Bequemlichkeit oder mit Vorsatz: Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt. Auch in Marl kostet die Entsorgung Zeit, Geld und Nerven.

Von Thomas Fiekens

Die Mitarbeiter des Zentralen Betriebs Hofes der Stadt Marl (ZBH) sind schon verdammt schnell, das würdigt zum bereits dritten Mal in Folge die „wer denkt was GmbH“ aus Darmstadt als Spezialistin für kommunale Bürgerbeteiligungskonzepte. Doch Marl hat auch als anerkannte „Saubermacher-Stadt 2021“ – wie übrigens alle anderen Kommunen in der Region – mit illegaler Müllentsorgung zu kämpfen. Mit immer wieder neuen Auswüchsen. Das in Ordnung zu bringen, kostet Geld – am Ende des Tages bleibt das über Müllgebühren an der Allgemeinheit kleben.

Dabei organisiert der ZBH Marl ein großes Angebot öffentlicher Daseinsfürsorge im Entsorgungsbereich: kostenlose Sperrmüllabfuhr (mit komfortabler Terminvereinbarung per Internet, Fax, Brief oder Sperrmüllkarte) und kostenlose Annahme von z. B. Elektro- und -kleingeräten oder Verpackungsmüll am Wertstoffhof. Gegen Gebühr wird man problemlos Grünschnitt oder Bauschutt los, es gibt Sammeltermine von Chemie-Müll am Umweltbrummi. Normalgebabte kommen mit all dem klar.

Andere verklappen, wie



Und los geht's: In Drewer haben Eltern und Kinder unter dem Motto „DREckWEGRäuber on Tour“ eine Müllsammelaktion gestartet.

FOTO PRIVAT

zuletzt geschehen, Altöl im Regenrückhaltebecken Werstraße (mit Anbindung an die Lippe) – zum Glück konnte der ZBH einen Ausritt in die Natur verhindern. Oder vermüllen den Sauerbruchkanal an der Kaspar-Grove-Straße oder laden mehr als eine Tonne Müll in einem Wald im Marler Westen ab...

Müllhaufen wachsen Tag für Tag

Mit dem Begriff Umweltsünder wird man diesen Leuten kaum mehr gerecht, das würde Bereitschaft zur Buße voraussetzen – es sind im Klartext Umweltstraftäter, die mit Vorsatz und kri-

mineller Energie handeln.

Und dann gibt es da noch die „kleinen“ Müllhaufen, die Tag für Tag an allen möglichen Ecken wachsen und die nicht weniger ein Ärgernis sind. „Unser Ziel ist, immer so schnell zu handeln wie nur möglich“, sagt ZBH-Chef Michael Lauche. Er weiß so gut wie seine Kollegen in den Betriebs Höfen der Nachbarkommunen, dass ein illegaler Sperrmüllhaufen am Straßenrand nicht nur in Windeseile Zuwachs bekommt, sondern auch das Bild einer Stadt negativ prägt.

Also steuert der ZBH in Marl gegen: Über die „Mängelmelder-App“ setzen Bür-

ger beinahe täglich Benachrichtigungen über unschöne Entwicklungen im Stadtgebiet ab, die so schnell es geht, abgearbeitet werden. Marlerinnen und Marler können zudem unter der Service-Hotline ☎ 99 55 99 wilde Müllsammelungen melden – wenn sie sich auf öffentlichen Flächen befinden, werden sie binnen 48 Stunden abgeholt. Oft noch früher.

StandortServicePlus heißt eine Maßnahme, in deren Rahmen ZBH-Mitarbeiter regelmäßig große Müll- und Depotcontainerstandorte reinigen – es sind etwa 160 in Marl.

Aufwand kostet Geld

All dieser Aufwand kostet Geld, fließt in die Müllgebührenkalkulation ein. Während Otto Normalbürger den übergroßen, regulären Teil des Müllaufkommens in Marl nach der Devise „Aus den Augen, aus dem Sinn“ nicht wahrnimmt, stechen illegale Ablagerungen sofort ins Auge. 2018 wurden rund 19.300 Tonnen Hausmüll und 4.600 Tonnen Sperrmüll entsorgt – an „wildem Müll“ waren es knapp 19,7 Tonnen. Während die Mengen im regulären Bereich annähernd gleich blieben, bzw. leicht stiegen (2019: 19.000 Tonnen/4.600 Tonnen; 2020: 20.300 Tonnen/4.900 Tonnen), legte die Tonnage im illegalen Bereich zu: Über 25,7 Tonnen in 2019 auf 30,14 Tonnen im Jahr 2020.

Für 2021 rechnet der ZBH mit einem ähnlichen Gesamtaufkommen, bis April 2021 mussten bereits 13 Tonnen an „wildem Müll“ entsorgt werden.

Für die gesamte Müllentsorgung sind alljährlich rund zehn Millionen Euro fällig (2019: rund 10.699.000 Euro; 2020: 10.928.000), den Anteil der illegalen Müllablagerungen schätzt der ZBH auf ca. ein bis zwei Prozent. Der Volksmund würde sagen: Dafür muss eine alte Marlerin langestricken...

Sturmtief fegt über Marl hinweg

Feuerwehr rückte zu mehreren
Einsätzen aus – keine größeren Schäden.

Marl. Schwere Sturmböen zogen gestern über NRW, doch Marl blieb bis zum Vormittag von größeren Schäden verschont.

Die Feuerwehr rückte zu mehreren Sturmeinsätzen aus. In der Silvertstraße in Hüls-Nord war ein dicker Ast aus einer Baumkrone gebrochen, er hing in den Ästen eines anderen Baums und drohte auf die Straße zu fallen. Die Stelle wurde von der Feuerwehr abgesperrt, damit Mitarbeiter des Zentralen Betriebs Hofes (ZBH) die Gefahr beseitigen und mit dem Hubsteiger in den Ästen sägen konnten.

Am Nonnenbusch krachten mehrere Äste auf ein geparktes Auto und beschädigten es.

In Drewer erwischte es an der Ecke Bergstraße und Langehegge eine Robinie. „Der Baum muss gefällt werden“, teilte ZBH-Leiter

Michael Lauche auf Nachfrage mit. Dazu mussten im Vorfeld aber erst die Halter der Autos ermittelt werden, damit sie ihre geparkten Fahrzeuge aus dem Gefahrenbereich entfernen konnten. Der ZBH arbeitete dabei eng mit dem Marler Ordnungsamt zusammen.

Ansonsten gab Michael Lauche Entwarnung. Der Sturm hat Marl weitgehend verschont. Vermehrt heruntergewehtes Laub und abgebrochene Äste seien normal, ansonsten gab es keine Gefahr für Leib und Leben. Außerdem seien die Mitarbeiter des Zentralen Betriebs Hofes bestens vertraut mit den Folgen eines Sturms. Deshalb werden die Schäden auch relativ schnell beseitigt sein, so der ZBH-Chef.

Unser Video zu den Sturmeinsätzen in Marl finden Sie auf www.marler-zeitung.de



An der Bergstraße/Ecke Langehegge fällten die Mitarbeiter des Zentralen Betriebs Hofes aus Sicherheitsgründen einen beschädigten Baum.

FOTO JULIA DZIATKO

Messermann bedroht Getränkemarkt-Mitarbeiter

Polizei nimmt 31-jährigen Marler fest.

Hüls. Polizisten haben einen Mann entwarft und festgenommen, der am Mittwochabend in einem Getränkemarkt in Hüls und auf offener Straße Menschen mit einem Messer bedroht hat.

Gegen 19.50 Uhr hatte der 31-jährige Marler einen Getränkeladen an der Victoriastraße betreten und nach der Herausgabe von kostenlosem Alkohol gefragt. Als der 22-jährige Mitarbeiter aus Marl das verweigerte, zog der Mann ein Messer aus seinem Rucksack und drohte damit.

Nachdem er das Geschäft verlassen hatte, entdeckten inzwischen alarmierte Polizeibeamte einen Tatverdächtigen kurz darauf in der Nähe. Er hielt das Messer noch in der Hand. Der Mann wurde festgenommen

und zur Polizeiwache gebracht.

Wie sich herausstellte, war der Mann bereits gegen 19.30 Uhr aufgefallen, als er an der Ecke Victoriastraße/Am Alten Pütt einem 41-jährigen Marler ein Messer vorhielt und unverständliche Sätze sprach, bevor er einfach weiterlief.

Da sich Verdachtsmomente auf Alkohol- und Drogenkonsum ergaben, wurden dem Mann Blutproben entnommen. Zudem entdeckten die Polizisten Substanzen bei der Durchsuchung des 31-Jährigen, bei denen es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um Drogen handelt. Sie wurden zusammen mit dem Messer sicher gestellt. Der 31-Jährige landete im Polizeigewahrsam. Ihn erwartet ein Strafverfahren.

Kurz berichtet

Bürgerbüro ist für Marler zuständig

Marl. Darauf muss man erst kommen: Nach der Berichterstattung über die Möglichkeit, dass Marlerinnen und Marler ihren Führerschein-Pflichtumtausch nicht nur im Straßenverkehrsamt des Kreises (Stettiner Straße), sondern auch im Bürgerbüro im Marler Stern beantragen können, gab es dort ordentlich Nachfrage – allerdings auch von Menschen aus anderen Städten. Klar ist: Das Bürgerbüro in Marl ist für Marler Bürger da. Andere Interessenten müssen sich an die eigenen Rathäuser wenden – oder eben an die Führerscheinstelle des Straßenverkehrsamtes. *if*



Reichlich Müll wurde am Sauerbruchkanal an der Kaspar-Grove-Straße in Alt-Marl verklappt. Wer kommt am Ende dafür auf? Die Allgemeinheit.

FOTO PATRICK KÖLLNER

In Kürze

S9: Erneut lange Zeit
Einschränkungen

Kreis RE. Aufgrund von Arbeiten an Lärmschutzanlagen durch die DB Netz AG wird der Streckenabschnitt zwischen Haltern am See bzw. Recklinghausen Hbf und Bottrop Hbf von Freitag, 22.10. um 21 Uhr bis Freitag, 10.12., 21 Uhr, für den Zugverkehr gesperrt.

Daher entfallen die Fahrten der S9 zwischen Haltern bzw. RE Hbf und Bottrop Hbf in diesem Zeitraum. Für die ausfallenden Fahrten gibt es einen Schienenersatzverkehr mit Bussen.

Die Busse halten an den folgenden Haltepunkten: Recklinghausen Hbf (Reisebushaltestelle), Haltern am See (Bahnhofsvorplatz), Marl-Hamm (Bahnhof), Gelsenkirchen-Hassel (Bahnhof), Gelsenkirchen-Buer Nord (Bahnhof), Gladbeck West (Bahnhofsvorplatz), Bottrop-Boy (Bahnhof), Bottrop Hbf (Bahnhofsvorplatz).

Neustart nach der
Familienzeit

Kreis RE. Wer nach einer längeren Familienzeit ein berufliches Comeback anstrebt und sich zur Arbeitsmarktlage, den aktuellen Chancen und Unterstützungsmöglichkeiten informieren möchte, hat dazu in einer Infoveranstaltung der Arbeitsagentur Recklinghausen Gelegenheit. Stefanie von Scherenberg, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, bietet am Donnerstag, 28. Oktober, ab 9.30 Uhr, Informationen für die Planung der beruflichen Rückkehr. Dabei geht es auch um die Möglichkeiten einer Ausbildung oder Umschulung. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: Tel. 02361 / 40-1290 oder Recklinghausen.BCA@arbeitsagentur.de. Termine können auch außerhalb der Veranstaltung vereinbart werden.

Vielen Unternehmenssparten machte und macht die Pandemie zu schaffen. Auch Betriebe im Kreis Recklinghausen gehören dazu. Manch einer machte aus der Not eine Tugend, setzte neue Ideen um.

Von Randolph Leyk

Maurermeister Michael Sannemann und Joshua Amoah verbindet eine Erfolgsgeschichte, die von Integration im Handwerk erzählt. Amoah floh 2015 über Libyen und Italien nach Deutschland. Unterwegs verdiente er sich auf Baustellen Geld und erwarb dabei Fertigkeiten als Verputzer. Und auch schon davor hatte der junge Mann in Libyen gearbeitet.

Nach der Flucht
ins Handwerk

Doch der Asylantrag wurde abgelehnt – eine Zukunft schien es zunächst nicht zu geben. Wenig später erhielt Joshua aber in einer Castrop-Rauxeler Gemeinde Kirchenasyl. Engagierte Gemeindeglieder stellten den Kontakt zu einem Willkommenslotsen der Handwerkskammer Münster her. Spätestens hier nahm die Erfolgsgeschichte ihren weiteren Verlauf. Die Handwerkskammer vermittelte den Ghanaer an das Bauunternehmen Sannemann in Waltrop. Im März 2019 begann die Ausbildung. „Und damit unmittelbar vor der Corona-Pandemie“, erinnert sich Michael Sannemann.

Für Joshua Amoah hieß das, er bekam eine „Ausbildungsduldung“. Ohne Schulabschluss und ohne gute Deutschkenntnisse arbeitete der junge angehende Handwerker sich mit Fleiß, aber auch durch Unterstützung des Meisters und von Ehrenamtlern durch die Berufsschule. Seine Abschlussprüfung im Juli 2020 bestand er mit guten Noten. Er wurde übernommen und hat sich bereits für die Meisterschule angemeldet. Sannemann hätte sich eine Übergabe seines Betriebs an Amoah in den nächsten Jahren gut vorstellen können.

Mittlerweile hat sein Schützling sich allerdings anderweitig orientiert. „Das ist ja auch verständlich. Schließlich muss Joshua auch an sich denken“, sagt Michael Sannemann.



Maurermeister Michael Sannemann (l.) und Joshua Amoah.

FOTO ANDREAS BUCK

Der nächste Auszubildende kommt aus dem Irak

Der nächste Auszubildende
kommt aus dem Irak

Doch trotz Corona ist der Maurermeister wieder schnell fündig geworden und hat mittlerweile einen neuen Auszubildenden. „Diesmal ist es ein junger Mann aus dem Irak, den ich durch ein Praktikum des Berufskollegs kennen und schätzen gelernt habe“, erzählt Sannemann. Der 26-jährige Neuling sei ein weiterer Glücksfall und zeige, wie wichtig für das Handwerk und damit auch für ganz Deutschland die Zuwanderung sei. Der Firmenchef: „Wir wollen schließlich keine Bedingungen wie in Großbritannien haben.“

Eine Übernahme-geschichte trotz Corona hat Günther Pfeffer in Datteln geschrieben. Insgesamt 19 Handwerkerinnen und Handwerker

haben in Zeiten der Pandemie einen bestehenden Betrieb im Kammerbezirk Münster übernommen und machen als Unternehmer weiter. Einer davon ist Konditormeister Günther Pfeffer. Er trat mit der „Pfeffer Café Konditorei“ die Nachfolge des Traditions-hauses Fischer in Datteln an.

In Miltenberg, dem Heimatort seiner Partnerin, war Pfeffer selbstständig, ehe er sich vergrößern wollte. „Vor Ort gab es aber keine Erweiterungsmöglichkeiten, weshalb wir uns auf die Suche gemacht haben“, erzählt der gelernte Konditor, der nicht nur auf der MS Europa Chef-Pâtissier war, sondern unter anderem auch auf Schloss Elmau. In Datteln ist das Paar schließlich fündig geworden.

Weniger in die Karten gespielt hat ihm dabei die Corona-Pandemie. Noch heute halten die negativen Begleiterscheinungen an.

„Seit Mai bleiben die Überbrückungshilfen aus“, beklagt Günther Pfeffer. Und das sei für einen Betrieb, der auch einen anderen

Schwerpunkt im Angebot setzt als sein Vorgänger, sich neu in die Herzen der Kunden erarbeiten muss, alles andere als schön. Denn die Kosten für Personal, Rohstoff-Einkauf und Pacht blieben. Und da in Datteln viele Veranstaltungen wie Dattelner Taler, die Herbsttage oder Nikolausmarkt nicht stattfinden, habe er es als Cafébetreiber besonders schwer.

Meisterschule im
virtuellen Raum

Trotz Corona-Lockdown hat der damals angehende Maler- und Lackierermeister Daniel Sarra aus Herten seine Meisterschule erfolgreich abgeschlossen. Seit 2017 besuchte der 46-Jährige in Teilzeit die Meisterschule der Maler- und Lackierer am Handwerkskammer-Bildungszentrum (HBZ) in Münster. Denn parallel dazu lief der eigene Betrieb im Stadtteil Westerholt weiter. Vor der Corona-Pandemie fand der komplette Unterricht im HBZ statt.

Im März folgte die Umstellung: „Wir lernten die Theo-

rie zu Hause am Computer an einer digitalen Tafel und kommunizierten über einen offenen Chat mit den Dozenten“, so Sarra. Ihm spielte das Digitale sogar in die Karten als gelernter IT-Systemelektroniker. Die neue Art des Lernens war Erleichterung: „Ich konnte mir die langen An- und Abfahrten sparen, hatte zu Hause ja das notwendige Equipment und somit mehr Zeit für meine Aufgaben. So nahm ich mehr Vorlesungen wahr und stand nicht mehr so unter Strom wie zu Beginn.“ Im Februar bestand er die Prüfung. Fürs Handwerkliche blieb die Praxis vor Ort aber Bestandteil der Weiterbildung.

Doch Corona bleibt auch aktuell ein Thema. Denn gerade im Spezialbereich hatte Sarra mit seiner Firma das eine oder andere Materialproblem, weil sich die Lieferzeiten verlängerten. „Vor allem Gipskarton, Holz und Ständerwerke waren schwierig zu bekommen“, sagt der Firmen-Chef. Mittlerweile scheine sich das Ganze aber zu erholen.

Inzidenz geht
deutlich
nach oben

Wert liegt jetzt
bei 74,3.

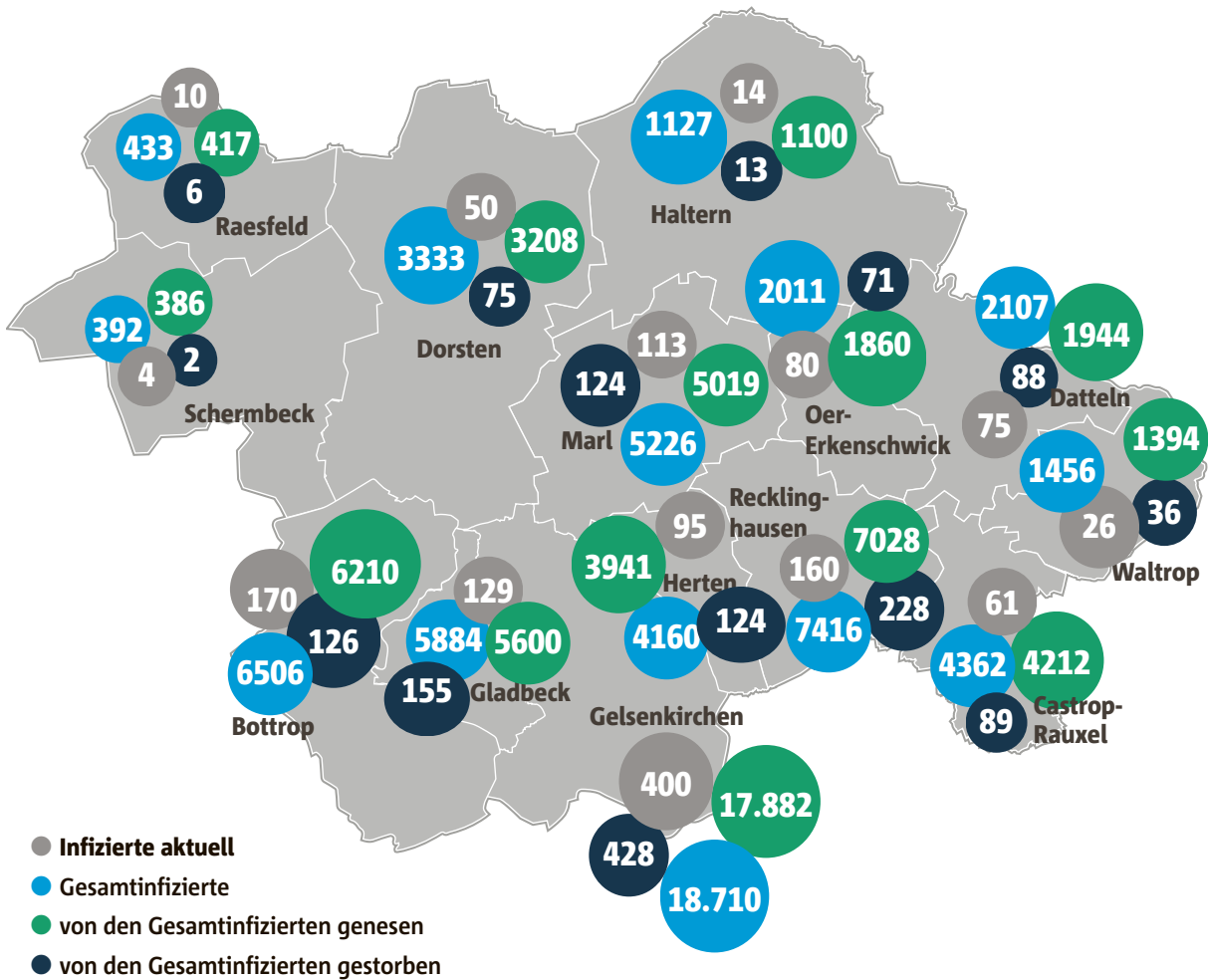
Kreis Recklinghausen. Die Sieben-Tage-Inzidenz im Kreis Recklinghausen ist weiter angestiegen. Der vom Robert-Koch-Institut (RKI) gemeldete Inzidenzwert liegt am Donnerstag, 21. Oktober, bei 74,3 (Vortag: 64,7). Vor einer Woche betrug die Inzidenz noch 58,8.

Im Regierungsbezirk Münster hat der Kreis Warendorf bei der Inzidenz Gelsenkirchen als Negativspitzenreiter abgelöst. Außer im Kreis Bottrop ist die Inzidenz überall angestiegen. Nachfolgend die Übersicht des RKI (Stand: 21. Oktober, 3.23 Uhr; Vortageswert in Klammern):

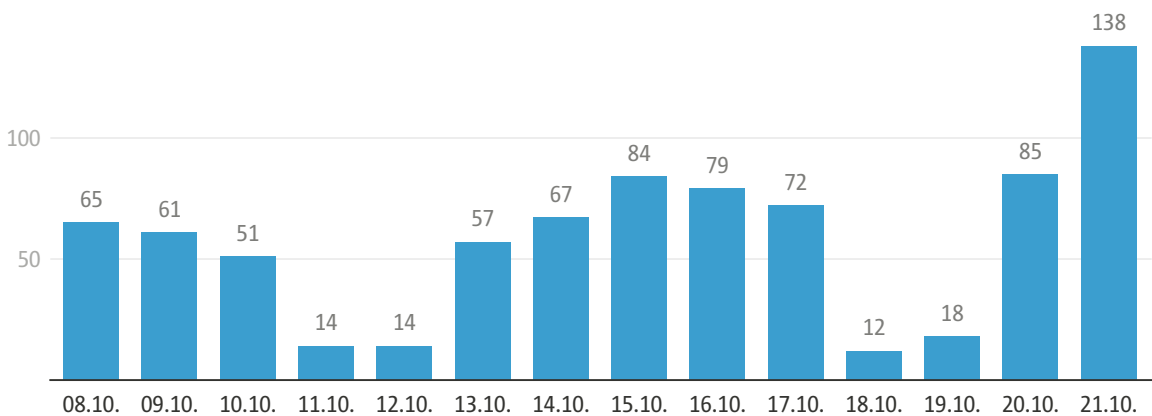
- Kreis Warendorf: 76,1 (64,5)
 - Gelsenkirchen: 74,5 (69,5)
 - Kreis RE: 74,3 (64,7)
 - Kreis Bottrop: 57,1 (64,7)
 - Kreis Steinfurt: 52,7 (48,9)
 - Kreis Borken: 50,0 (45,7)
 - Stadt Münster: 38,2 (34,4)
 - Kreis Coesfeld: 30,4 (22,7)
- Der vom Kreis RE selbst erhobene Inzidenzwert ist am Donnerstag ebenfalls gestiegen. Er liegt bei 79,5 (Vortag: 68,0). So sieht die Situation konkret aus (Stand: 21. Oktober, 9.00 Uhr; die Vortageswerte in Klammern):
- Datteln: 138,3 (146,9)
 - Oer-Erkensch.: 123,7 (101,5)
 - Herten: 103,5 (93,8)
 - Marl: 93,7 (64,0)
 - Recklinghausen: 82,2 (72,3)
 - Gladbeck: 82,1 (71,5)
 - Waltrop: 67,9 (44,1)
 - Castrop-Rauxel: 57,4 (55,7)
 - Dorsten: 45,6 (37,6)
 - Haltern: 23,8 (18,5)
 - Gesamt: 79,5 (68,0)

Der Kreis RE hat am Donnerstag 138 Corona-Neuinfektionen gemeldet (Vortag: 85). Insgesamt gelten hier jetzt 803 Menschen als infiziert (Vortag: 741). 45 Covid-19-Patienten (Vortag: 30) befinden sich in den Kliniken im Kreisgebiet in stationärer Behandlung. 16 von ihnen werden auf der Intensivstation behandelt. sy

Corona-Infektionen in der Region



Die Situation im Kreis Recklinghausen



Corona-Neuinfektionen im Kreis Recklinghausen: Die Grafik zeigt die am jeweils genannten Tag vom Gesundheitsamt des Kreises gemeldeten Neuinfektionen mit dem Coronavirus.

QUELLE: KREIS RE

Neu-Infektionen pro Woche pro 100.000 Einwohner im Kreis RE

74,3

37.712
Infizierte

1003
Gestorbene

Neu-Infektionen pro Woche pro 100.000 Einwohner in NRW

57,1

35.306
Genesene

803
Infizierte aktuell

GRAFIK: TOBIAS WECKENBROCK / LENSING MEDIA • QUELLE: LZG NRW

Neuinfizierte pro 100.000 Einwohner in den vergangenen 7 Tagen: Die in der Grafik verarbeiteten Werte beruhen auf den offiziellen Informationen des Landesentrums Gesundheit. Eine Aktualisierung dort erfolgt immer um Mitternacht. Angaben ohne Gewähr.

QUELLE: LANDESZENTRUM GESUNDHEIT

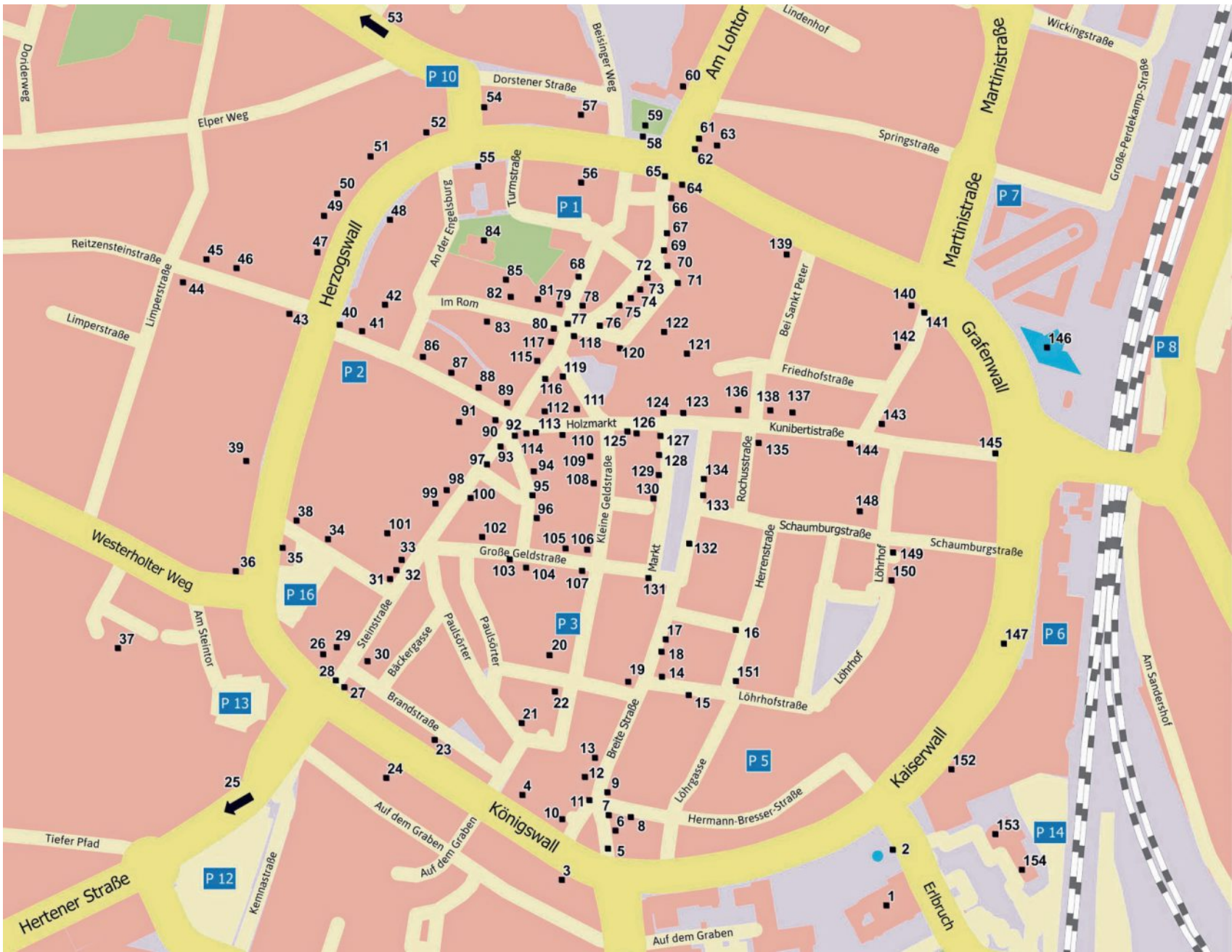
416.853
Erstimpfungen

403.040
vollst. geimpft

73,3%
Impfquote

Die Berechnung der Impfquote erfolgt auf Basis der dokumentierten Covid-19-Erstimpfungen (17.10.) sowie der Bevölkerungszahl vom 31.12.2019. Aktuelle Daten übermittelt die KVWL nur noch montags.

QUELLE: KVWL



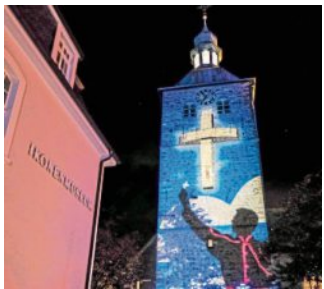
Ab heute strahlt die „Gute Stube“ wieder

Startschuss für „Recklinghausen leuchtet“, das noch bis zum 7. November verzaubert.

Recklinghausen. Es geht wieder los. Die Recklinghäuser Altstadt, die Gute Stube, erstrahlt in vollem Glanz. „Recklinghausen leuchtet“ beginnt heute. Bis zum 7. November werden 154 Gebäude und Objekte allabendlich in wunderschöne Farben getaucht. Natürlich wird es corona-bedingt keine Rathaus-Show, keinen Moguai-Auftritt oder auch kein Abschlussfeuerwerk geben. Dem Vergnügen dürfte das dennoch keinen Abbruch tun. Denn die Hauptpersonen in diesem Spektakel sind die beleuchteten Objekte. Und von denen gibt es gerade diesmal jede Menge.

Man darf sich auf gemütliche Bummel durch eine faszinierend illuminierte Altstadt freuen. Entweder allein oder bei einer Stadtführung, die auch diesmal wieder täglich angeboten wird.

Auch ohne Show wird übrigens das „schönste Rathaus in NRW“ in Szene gesetzt, nämlich mit einer fünfminütigen „Best of“-Projektion, die täglich in Dauerschleife von 18 bis 22



Recklinghausen leuchtet ab heute wieder. FOTO GUTZEIT

Uhr laufen wird. Dadurch werden die Besucherströme deutlich entzerrt. Bratwurst oder Glühwein können die Besucher auf dem Rathausplatz ebenfalls genießen. An den beleuchteten Gebäuden gibt es zudem reichlich zu entdecken – und die Highlights wie Engelsburg oder Stadtmauer sind ebenfalls beleuchtet. So wie übrigens auch die Gymnasialkirche an der Steinstraße. jam

www.re-leuchtet.de

Zum Abschluss am Sonntag, 7. November, gibt es zwar kein Feuerwerk, die Geschäfte öffnen aber von 13 bis 18 Uhr.

Hier leuchtet es!

- 1 Rathaus, Rathausplatz 3

2 Westenergie-Info-Counter Rathausplatz

3 Gövert Immobilien, Königswall 26

4 Sparkasse Vest Recklinghausen Königswall 33

5 Eingangstafel am Viehtor Breite Straße

6 Gebäude Breite Str. 35a

7 Haus am Brunnenplatz Breite Str. 33

8 Wabe Elektrotechnik Hermann-Bresser-Str. 6

9 Heroes Stash, Breite Straße 31

10 Sparkasse Vest, Königswall 33

11 Brunnen „Merkwürdiges Wasser“, Breite Straße

12 SKF „Kinder-Paradies“ Breite Str. 24

13 Deutsches Rotes Kreuz – Kleidershop, Breite Straße 22

14 Concept Store AMA Breite Str. 13

15 AXA Versicherungen Höffelman & Michalczik, Löhnhofstr. 4

16 Murphy's Pub & Grill, Lampengässchen 6

17 Sandys, Breite-Straße 9

18 Verbraucherzentrale NRW e.V. Breite Straße 11

19 Alte Apotheke, Breite Straße

20 Altstadttschmiede, Paulsörter Baumstammbrunnen

21 Paulsörter/Ecke Kellerstraße

22 Austermann Optik, Schwerfegergasse 1

23 Quadrat+ Architekten Königswall 15

24 Gothaer Bezirksdirektion, Markus Krems, Königswall 6

25 Hochbunker, Hohenzollernstr. 67

26 Steintor-Apotheke, Steinstr. 16

27 Café Areopag, Steinstr. 17

28 Eingangstafel Steintor, Steinstr. 14

29 Radio Vest, Steinstr. 14

30 Meints4you, Steinstr. 15

31 Kampmann's, Steinstr. 4

32 Fuchslein & Co, Steinstr. 2

33 Buchhandlung Winkelmann Steinstr. 2

34 Karzer Gymnasium Petrinum Klosterstraße

35 Alte Feuerwache, Herzwswall 42

36 Mahnmal jüdischer Opfer des Nationalsozialismus, Herzwswall

37 Synagoge und Gemeindezentrum Am Polizeipräsidium 3

38 Gymnasium Petrinum Herzwswall, Ecke Klosterstraße

39 Becky's Kolpinghaus Herzwswall 38

40 Gedenkstein an der Engelsburg Augustinensstraße

41 Engel & Völkers Recklinghausen Augustinensstraße 10

42 Best Western Premier Parkhotel Engelsburg, Augustinensstr. 10

43 Westfälischer Wachschutz, Herzwswall 30

44 Dr. Tykwer, Mecke, Stegemann Notar und Rechtsanwälte Limperstraße 19

45 Iba-Ibing GmbH Reitzensteinststraße 8

46 Rechtsanwalt Thormann, Kanzlei Bastkowski & Donnepp Reitzensteinststraße 4

47 Westfälischer Wachschutz Zentrale Herzwswall 30

48 Stadtmauer, Herzwswall 30

49 Familie Damm, Herzwswall 28

50 Alles Kopfsache Friseur Herzwswall 26

51 Ergotherapie am Wall Herzwswall 22

52 Dr. Dr. Hoppe & Partner Herzwswall 20

53 Klinikum Vest GmbH
- 54 – Knappschafts-Krankenhaus Dorstener Straße 151

55 Gebäude Herzwswall 12 Volkshochschule

56 Sparkasse Vest, Herzwswall 5

57 IKK classic, Herzwswall 4

58 Kirkeby-Skulptur Am Lohtor

59 Am Lohtor 1

60 Gebäude Am Lohtor 1

61 Tim Flake Immobilien Am Lohtor 2

62 DEVK Versicherungen Lars Walden Am Lohtor 2

63 Antiquitätengeschäft Rolf Barkowski Am Lohtor 2

64 mod's hair, Kurfürstenwall

65 Eingangstafel Am Lohtor

66 Bären-Apotheke, Münsterstraße 1

67 Drübbelken Münsterstraße 5

68 Beleuchtete Schirme Wiethofstraße

69 Goldschmiede Jansen Münsterstr. 9

70 Baum Münsterstraße

71 Mahnmal Unteilbares Deutschland, Kirchplatz

72 Weedzz GmbH – Hempstore & Lifestyle, Münsterstraße 13

73 Big Wheel, Münsterstraße 13

74 1000 Marken Bude Bowski Münsterstraße 15

75 e-JoLa, Münsterstraße 17

76 Eckstein, Münsterstraße 17

77 Walnuss Baum Münsterstraße/Wiethofstraße

78 Betten Korten, Münsterstr. 16

79 en Vogue, Wiethofstraße 1

80 Goldschmiede Sojka Münsterstraße 18

81 Rechtsanwälte und Notariat Dymke, Lechtenböhmer und Bub Im Rom 2

82 Mauer Willy-Brandt-Park Turmstraße

83 Katholischer Kindergarten St. Peter, Im Rom 3

84 Musikschule, Willy-Brandt-Park 3

85 Die Brücke, Willy-Brandt-Park 1

86 Suberg's bei Boente Augustinensstraße 4

87 Anwaltsgemeinschaft Grollmann Augustinensstraße 4

88 E.ON Kundencenter Augustinensstraße 2 b

89 S.PRESSO Café und Bistro Augustinensstraße 2

90 Vestquartier, Augustinensstr. 3

91 Stadtbibliothek Augustinensstraße 3

92 Barbaras Raritäten, Holzmarkt 17

93 Friseur Heuser, Heilige-Geist-Str. 1

94 Tinka Tom Kindermode Caspersgässchen 14

95 Sanitätshaus Lückentotto Caspersgässchen 8

96 Biermanns im Caspers Caspersgässchen 4

97 Wulffsches Haus Heilige-Geist-Straße 3

98 Rawe bad & mehr Heilige-Geist-Straße 12

99 Fachwerkhaus Heilige-Geist-Straße 14

100 Gastkirche, Heilig-Geist-Str. 7 a

101 Gymnasialkirche
- 102 Durchgang Gastkirche / Große Geldstraße, Große Geldstraße 18

103 's Fachl Recklinghausen Große Geldstraße 17

104 La Trattoria, Große-Geld-Str. 15

105 Feinkontor Anno 1773 Große Geldstraße 8

106 Prange Style, Große Geldstr. 4

107 Ruhland-Textil GmbH Große Geldstraße 7

108 Gemeinschaftspraxis Dr. Norbert Reike/Heino Nowatius Kleine-Geldstraße 4

109 MKG Dr. Dr. Olivier, Dr. Wienhöfer und Dr. Spies, Holzmarkt 7

110 Deutsche Bank, Holzmarkt 5

111 Gebäude Holzmarkt 8

112 Kosmetik am Holzmarkt / KoDesign, Holzmarkt 10

113 Senft Hörakustik, Holzmarkt 13

114 Jennie's Moden, Holzmarkt 15

115 Stadtwerke, Münsterstraße 22

116 Millhouse, Münsterstraße 23

117 Mod's Hair Basic, Münsterstr 20

118 elements – mode & accessoires Münsterstraße 21

119 Museum Jerke Johannes-Janssen-Straße 7

120 Ikonen-Museum, Kirchplatz 2 a

121 Kath. Kirche St. Peter, Kirchplatz 4

122 Bäume an St. Peter, Kirchplatz

123 O2-Shop, Markt 9

124 Schuhhaus Böhmer, Markt 8

125 Format, Warenwunderland Holzmarkt 1

126 City Apotheke / Zentrum für Familienmedizin, Holzmarkt, 1

127 Juwelier Exner, Markt 7

128 Peacock Moden, Markt 6

129 Moden Nüchel, Markt 4

130 Café Extrablatt, Markt 3

131 SINNI, Breite Straße 2

132 MarktQuartier, Markt 16

133 Glockenspiel am Altstadtmarkt Schaumburgstraße

134 The Italian, Schaumburgstr. 1

135 Stadtparfumerie Pieper Kunibertstraße 4

136 Riegel-Interior, Kunibertstraße 5

137 Gebäude Kunibertstraße 11 / Sparkasse Clubraum

138 Reisebüro Teichler, Kunibertstr. 7

139 Volksbank Marl-Recklinghausen eG, Kurfürstenwall 5

140 Pfandhaus Schumachers Martinstraße 9

141 Eingangstafel am Martinitor Martinstraße

142 Schallplatten Kunsthaus Martinstraße 5

143 Schuhmarkt Klausur Kunibertstraße 25

144 Walbusch, Kunibertstraße 16

145 Eingangstafel am Kuniberttor Kunibertstraße

146 Hasen-Tempel, Grafenwall

147 Brücke Parkhaus Palais Vest Kaiserwall

148 Die Schaumburg – Büro- & Geschäftszentrum, Schaumburgstraße

149 Die schönsten Fotos von RE leuchtet / Palais Vest Eingang Vestibül, Schaumburgstraße

150 „Predator by Hebip Ramadani Löhnhof Gebäude

151 Herrenstraße 19

152 Meisterwerk Friseur by Samir Gani Kaiserwall 16

153 Aurelios Augenzentrum Erlbruch 34

154 Café Restaurant Helene, Erlbruch 34

Mehr Infos unter

 **regiofreizeit.de**

Freizeitportal für den Kreis Recklinghausen & Bottrop



Anzeige

Jährlich bis zu **120 €¹** sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr. **e-on**

eon.de/plus

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.

² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.

³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Marl, im Oktober 2021

Marl, im Oktober 2021



Dietrich Bonhoeffer

*** 14.10.1934 † 18.10.2021**

Dieter, Hanna und Anja Ludwig geb. Loch

Die Trauerfeier ist am Montag, 25. Oktober 2021, um 11.00 Uhr, in der Kapelle des Waldfriedhofs Herten, Jägerstraße. Anschließend erfolgt die Beisetzung.

Trauerhaus Runge c/o Bestattungen Kalaba
Konrad-Adenauer-Straße 2, 45731 Waltrop, Tel.: 02309-2451

Traueranschrift: Familie Liedtke
 c/o Bestattungen Nottbeck, Gertrudenstr. 6, 45711 Datteln
 Die Trauerfeier findet am Montag, dem 25. Oktober 2021,
 um 10.00 Uhr in der Trauerhalle des Hauptfriedhofes
 Datteln statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung.

Am 10.10.2021 verstarb im Alter von 88 Jahren unser
ehemaliger Mitarbeiter

Der Verstorbene begann seinen Dienst bei der Stadtverwaltung Marl am 01.01.1973 als städtischer Arbeiter in der Straßenunterhaltung des damaligen Tiefbauamtes und war seit dem 01.08.1989 bis zu seinem Ausscheiden am 31.12.1993 als Straßenmeister tätig.

Herr Froelian war ein allseits geschätzter Mitarbeiter und Kollege, der sich durch seine Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft Anerkennung und Ansehen erworben hat. Er erfreute sich gleichermaßen bei Kollegen und Vorgesetzten stets großer Wertschätzung.

Wir nehmen Abschied von dem Verstorbenen im Namen des Rates, der Verwaltung und des Personalrates der Stadtverwaltung Marl.

Marl, den 20.10.2021

Michael Bach
Allgemeiner Vertreter
des Bürgermeisters

Christian Albers
Personalratsvorsitzende

Nur dort trifft **Trauer** **Trost**, wo
Menschen Menschen treffen.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de
Verein zur Förderung der
deutschen Friedhofskultur e.V.

Wir helfen Kindern, die nie erwachsen werden.

Spende jetzt!



INZAHLUNGSNAHME VON
Zinn, versilbertem/vergoldetem
Besteck, Altgold, Zahngold, Bruchgold,
Silber, Brillantschmuck, Golduhren
zu top Preisen.

**Wir beraten Sie
gerne
telefonisch.**

GOLDANKAUF ZU TAGESHÖCHSTPREISEN

Kampstraße 57 · 45657 Recklinghausen · Telefon/Fax 02361/43923
Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr · Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr

- Cotto
- Wandfliesen
- Bodenfliesen
- 2cm Terrassenplatten
- XXL-Fliesen
- Port. Zementfliesen

www.fliesen-stoecker.de

Friedrich-Ebert-Straße 100 - Recklinghausen
Tel.: 02361 16636 . www.fliesen-stoecker.de

45 Jahre Fliesen Stöcker

**Neueröffnung im
K-Vape Dampfshop
am 23.10.2021
von 10:00 bis 16:00 Uhr**



**Ruhrpott-Souvenirs, Spirituosen, Gewürze u.v.m.
Nostalgie pur – rund um die Geschichte
des Ruhrpotts!**

Exklusiv: der Nachtring u. das Glasmedaillon Recklinghausen



K-Vape Dampfshop GmbH
Herner Str. 31
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 / 98 12 180
www.k-vapedampfshop.de

Trauerhaus Runge c/o Bestattungen Kalaba
Konrad-Adenauer-Straße 2, 45731 Waltrop, Tel.: 02309-2451

www.bundesverband-kinderhospiz.de
Spendenkonto: IBAN DE03 4625 0049 0000 0290 33
BIC: WELADED1OPE, Sparkasse Olpe



zurbrüggen sagt

DANKE

für Ihr Vertrauen!

über **120** **JAHRE** *Zurbrüggen Familien-Historie*

Siehe unten

OKTOBER

22.

FREITAG

von 10.00 bis 19.30 Uhr geöffnet

OKTOBER

23.

SAMSTAG

von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

Küchen-Aktion

Do. 21.10. - Sa. 23.10.2021

2 JAHRE PREIS GARANTIE



IHRE WUNSCHKÜCHE NACH MASS

zum Vorzugspreis ab **649.-** pro Laufmeter!

2 JAHRE PREIS-GARANTIE

Individuell in Ruhe innerhalb der nächsten 2 Jahre bei uns im Haus planen und jetzt den Preis sichern.

+ SIE ERHALTEN OHNE MEHRPREIS

- Eckschränke
- Apothekerschränke
- Vorratsschränke
- Glasschränke
- Schubladen & Auszüge
- Sockelleisten
- Arbeitsplatten nach Wunsch & Farben (vom Küchenhersteller)

Taschen-Aktion

20% ALLES

Auch auf bereits reduzierte Ware



BEI KAUF EINER ZURBRÜGGEN-TASCHE IM WERT VON 1 €

WAS IN DIE ZURBRÜGGEN TASCHE PASST

AUCH AUF UNSERE TOP-MARKEN:

...und viele mehr

Aktion gilt auf alle Fachsortimente aus unseren Boutique-Fachmärkten bei Kauf einer Zurbrüggen-Tasche im Wert von 1 € im genannten Aktionszeitraum. Artikel nur in original Verpackungen. Nur auf vorrätige Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- und Tauschaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als „Werbung“ gekennzeichnete Artikel. Ausgenommen sind Artikel der Marken KitchenAid, Grossmann und Escalé. Gilt auch im Onlineshop.

40% auf fast ALLES

Möbel-Rabatt

+ 19% MwSt.

GESCHENKT

1) 3) +5)

PANORAMA

Restaurant

Schweinefilet Medallions mit Pfefferrahm, Broccoli und Kroketten.

~~10.90~~

7.90

Pro Portion



Abbildungen Restaurant-Angebote ähnlich. Kein Außer-Haus-Verkauf.

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen

www.zurbrueggen.de

Unsere Verkaufshäuser:

59423 Unna, Hans-Böckler-Str. 4
Tel. 02303/208-208

44625 Herne, Am Westerfeld 1
Tel. 02323/1474-0

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.00-19.30 Uhr,
Samstag 10.00-19.00 Uhr

1) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“. Basis für den Möbel-Sonderrabatt ist der ausgewiesene Listenpreis. Gilt nicht für Artikel aus dem 22-Mitnahmemarkt. 3) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt“, Basis für den MwSt.-Abzug ist der Vorzugspreis nach Möbel-Sonderrabatt-Abzug. 5) Zurbrüggen gewährt Ihnen bei Ihrem Einkauf einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteuer-Anteils, der auf den im Verkaufshaus ausgezeichneten Preis anfallen würde. Der MwSt.-Anteil entspricht einer Kaufpreisminderung von 15,97%. Beispiel: der Verkaufspreis ist 100€, die Höhe der MwSt. beträgt 19%. Sie sparen 15,97€. Zurbrüggen kann den Kunden aus gesetzlichen Gründen die Mehrwertsteuer als solche nicht erlassen. Auf dem Kassenschein wird daher weiterhin eine Mehrwertsteuer ausgewiesen, welche sich auf den reduzierten Betrag bezieht. Der Kunde ist nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassenschein ausgewiesenen Mehrwertsteuer-Anteils zu verlangen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel.

Zurbrüggen Familien-Historie

1900 1. Generation.
Gründung einer Tischlerei in Oelde durch Franz Zurbrüggen senior.

1937 2. Generation.
Gründung eines Möbel- und Teppichunternehmens durch Franz Zurbrüggen junior.

1956 3. Generation.
Gründung eines Großhandels und später des ersten Möbelgeschäfts unter dem Namen Zurbrüggen Wohn-Zentrum durch Achim Zurbrüggen mit seiner Ehefrau Regine Zurbrüggen.

2005 4. Generation.
Geschäftsführer Zurbrüggen Wohn-Zentrum: Christian und Stefan Zurbrüggen.

Verschiedenes

**BITTE BEACHTEN SIE
IN DEN HEUTIGEN AUSGABEN
FOLGENDE PROSPEKTE**
Einige Prospekte nur in der Teilaufgabe!

■ **RECKLINGHÄUSER ZEITUNG**
PRISMA
Wohnwelt Feldhege

■ **MARLER ZEITUNG**
PRISMA
Wohnwelt Feldhege

■ **HERTENER ALLGEMEINE**
PRISMA
Wohnwelt Feldhege

■ **STIMBERG ZEITUNG**
PRISMA
Wohnwelt Feldhege

■ **DATTELNER MORGENPOST**
PRISMA
Wohnwelt Feldhege

■ **WALTROPER ZEITUNG**
PRISMA
Wohnwelt Feldhege

**HABEN SIE FRAGEN ZU EINER
PROSPEKTWERBUNG IN EINER
UNSERER LOKALZEITUNGEN?**

KONTAKT:
☎ 02365 / 107 - 1204
BEILAGEN@MEDIENHAUS-BAUER.DE

Wohnungsauflösung/ Entrümpe-
lung, besenrein, mit Wertanrech-
nung. ☎ 02366/ 43495

**Fenster
Haustüren**

**Fenster-
Böcker** GmbH

Ihr Fachbetrieb am Ort
Akkoallee 59-61, Recklinghausen
Tel. 0 23 61/233 81
www.fenster-boecker.de

**Zaunbau
VAN ASSCHE**

liefert und montiert:
Stabgitterzäune sowie Tore, feuer-
verzinkt und kunststoffummantelt,
alle Farben möglich.
Sichtschutzstreifen vorrätig
Bitte unverbindl. Angebot anfordern!
Tel. 0 23 61/49 35 50



Amtliche Bekanntmachungen

Amtsblatt der Stadt Recklinghausen Nr. 43 vom 21.10.2021
1. Jahresabschluss 2020 der Stadtentwicklungsgesellschaft
Recklinghausen mbH

Das Amtsblatt wird während der üblichen Dienststunden im Bürger-
büro, Stadthaus A, kostenlos abgegeben.
Recklinghausen, 21.10.2021

Teschke
Bürgermeister

www.storck-gartenbau.de
☎ 02361/62938

Stellenmarkt

Stellenangebote

Attraktive Nebentätigkeit für SIE
- werden Sie Zeitungszusteller
beim Medienhaus Bauer für die
MARLER ZEITUNG.
☎ 02365/107-1701

Wir wollen SIE - werden Sie Zei-
tungszusteller beim Medienhaus
Bauer für die Stimberg Zeitung.
(02365/107-1701)

Verkäufe

Trödelmärkte

Trödelmarkt jeden Mittwoch
und Samstag 6-14 Uhr in Reck-
linghausen Parkplatz Vestland-
halle. Info: Vogt Veranstaltun-
gen 0281/89151 www.vogt.ag

Wohnlich ins Wochenende

Immer samstags
in Ihrer
Tageszeitung

VESTIMMO

Das lesen Sie in der
kommenden Ausgabe des
Immobilienmagazins:

Der Trend geht zum kleinen Bad, denn vielen ist Design und Entspannung wichti-
ger als Größe. So sagt fast die Mehrheit der Bundesbürger (44 Prozent) beim
Platz Abstriche machen zu können, wenn das Badezimmer geschmackvoll einge-
richtet ist. Wie das geht, lesen Sie am Samstag im Vestimmo-Magazin.

Der Winter kommt meist schneller, als man denkt. Und dann kann der Schaden
groß werden: Denn Schnee fegt lose Ziegel vom Dach, durch Risse dringt Feuch-
tigkeit ins Mauerwerk ein. Hausbesitzer sollten vorher nach Problemstellen su-
chen.

Binnen eines Jahres sind Preise für Häuser und Eigentumswohnungen in Marl um
bis zu 17 Prozent gestiegen. Wie lässt sich der Traum vom eigenen Heim verwirk-
lichen?

Außerdem finden Sie wie gewohnt vielfältige Immobilienangebote aus dem Vest.



Familie bunt bewegt



Lebenshilfe

Die Vereinigung für Menschen
mit geistiger Behinderung

Mitglied werden, Online spenden, Infos:
www.lebenshilfe.de

Das Portal für einen lebendigen Einzelhandel im Vest!

Auf www.shopping-vest.de präsentieren Ihnen die Einzelhändler aus
dem Vest eine Menge tolle Angebote. Auf dieser Seite finden Sie einige
aktuelle Highlights.

Neugierig geworden? Geben Sie auf www.shopping-vest.de im Feld „Suchen“
den Händlernamen oder die Artikelbezeichnung ein und erfahren mehr über Ihr
Wunschprodukt. Unter Eingabe Ihrer Mailadresse können Sie das Angebot
reservieren und beim Händler im Vest abholen.

SHOPPINGVEST

www.shopping-vest.de

Bettenland Manteuffel
Boxspringbett Jasmin
180/200
Alter Preis 3.250,- €
Neuer Preis 2.490,- €

Pagels
Perlenkette
mit Lemon Quartz
Alter Preis 29,90 €
Neuer Preis 22,90 €

Premium Cars Autovermietung
Gutschein für Wohnmobil Carado:
Bei Buchungen für 9/10 2021:
Für Anmietungen ab 10 Tage gibt es einen
Tag gratis (= 119,00 EUR geschenkt)

Küchen Treff Marl
Nobilis Koje 19
Alter Preis 23.950,- €
Neuer Preis 9.450,- €

Spitzer Gastro Food Service
Oberschalen Schnitzel,
frisch
per kg **6,99 €**

Freizeit-Arena Herten
Nach vorheriger telefonischer
oder per E-Mail getätigter Be-
stellung, kann die gewünschte
Ware bei uns abgeholt werden.
Meater Block
Alter Preis 291,46 €
Neuer Preis 270,00 €

Noten MEMO
Musikladen Kientzl Marl
Spielerisch Noten begreifen
und lernen
Für alle Instrumente geeignet
22,95 €

Pauls Mühle
Azet Herbst Rasendünger
20 kg für 400 m²
36,95 €

Kosmetikstübchen Helbig
alessandro Nagelpflegeset:
Nagelhautentferner, Rosenholzstäbchen,
Polierfeile, Nagelhärter & Pflegestift
Alter Preis 19,95 €
Neuer Preis 17,95 €

Glas Hagen
Montage
von Insektenschutz
Alter Preis 77,35 €
Neuer Preis 40,- €

Zoo Strecker
Perfecto Fish 7l - Mischfutter-
mittel für alle Teichfische
Alter Preis 4,99 €
Neuer Preis 3,99 €

Gallicchio Donatino's
Vinothek
Càl del Frati Lugana,
0,75 l
11,95 €

Fahrrad Fiolka
GmbH & Co.KG
i:SY Drive S8 ZR
Schaltung SHIMANO „Nexus“
3.499,- €

Mühle Eppert
Premium Gartenplanzerde
mit Lava - 70 l
6,20 €

**Mode- und Stilmöbel-
haus Franz Stopa e. Kfm.**
Damen- u. Herren-Hosen
Sonderverkauf
Aktionsware **nur 50,- €**

RESO Möbel
2er + 3er Sofa
Alter Preis 2.314,- €
Neuer Preis 1.479,- €

Sie sind selbst Händler und möchten sich auf
www.shopping-vest.de präsentieren?

Rufen Sie uns an: 0 23 65 / 107 - 12 08 oder -12 21 oder schicken Sie
eine Mail an shopping-vest@medienhaus-bauer.de

www.shopping-vest.de



1 9 0
JAHRE
1831/2021
Medienhaus **BAUER**

Brillux
Malerweiß Extra
ELF 954
10 l
39,95 €

Bettenland Manteuffel
Boxspringbett SELECTED
180/200
Alter Preis 2.190,- €
Neuer Preis 1.690,- €

Lust auf Fluss 2022

LENSINGREISEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Richten wir den Blick nach vorn – und freuen uns auf Reisen durch wunderschöne Landschaften und vielseitige Urlaubsregionen. Alle Reisen sind selbstverständlich mit einem entsprechend Hygienekonzept ausgestattet, so dass Sie unbeschwert unterwegs sein können.

Lassen Sie sich verwöhnen und den Wind um die Nase wehen –

Sie haben es sich verdient!

Herzlichst Ihr Team vom Reisebüro Lensing



Faszination Donaudelta 2022 mit MS VistaStar

Die ganze Vielfalt der Donau in sieben Ländern erleben

15 Tage: Passau – Wien, Anleger Nussdorf (Österreich) – Kalocsa (Ungarn) – Mohacs – Belgrad (Serbien) – Flussenge „Eisernes Tor“ – Rousse (Bulgarien) – Tulcea (Donaudelta) – Oltenița (Rumänien) – Giurgiu – Novi Sad (Serbien) – Mohacs (Ungarn) – Budapest – Bratislava (Slowakei) – Krems (Österreich) – Passau



Termine 2022:
07.04.–21.04., 09.06.–23.06., 07.07.–21.07.,
21.07.–04.08., 15.09.–29.09.



Preise pro Person	
2-Bett Außenkabine	
Hauptdeck	ab 2.499 €
2-Bett Mitteldeck superior, frz. Balkon	ab 2.829 €
2-Bett Oberdeck deluxe VIP*, frz. Balkon	ab 3.029 €
Zuschlag Einzelbelegung	ab + 800 €

*VIP-Kabinen inkl. Obststeller und 1 Flasche Sekt zur Begrüßung | Ausflugspakete zubuchbar.

Alle Flussreisen inklusive Haustürabholung

Inklusiv-Leistungen für alle Flussreisen:

- Haustürabholung zum/vom Schiff
- 7 oder 14 Übernachtungen an Bord
- Freie Benutzung der Bordeinrichtungen
- **1AVista ALL INCLUSIVE Verpflegung:** Reichhaltiges Frühstück, mehrgängiges Mittagessen und Abendessen, Nachmittags Tee/Kaffee, Gebäck und Kuchen, Late Night Snack
- Offene Bar- und Tischgetränke sind ebenfalls enthalten von 8 bis 24 Uhr
- Gepäckservice
- Reiseleitung an Bord

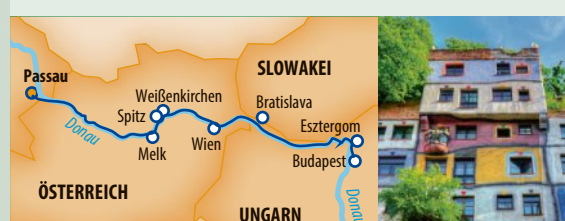
Haustürabholung inklusive

Donauromanze 2022 mit MS VistaStar

Malerische Landschaften und drei Hauptstädte an der Donau

8 Tage: Passau – Weißenkirchen/Spitz* (Österreich) – Flussfahrt durch die Wachau – Wien, Anleger Nussdorf – Budapest – Kreuzen am Donauknie – Esztergom – Bratislava (Slowakei) – Kreuzen durch Wachau und Nibelungengau – Melk (Österreich) – Passau

*Liegeplatz je nach Verfügbarkeit



15 Termine
von März bis
Oktober 2022



Preise pro Person	
2-Bett Außenkabine	
Hauptdeck	ab 1.199 €
Zuschlag Einzelbelegung	ab + 200 €

Idylle an Rhein und Main 2022 mit MS VistaSky

Die schönsten Flusspassagen Europas

8 Tage: Köln – Kreuzen auf dem Rhein – Andernach – Panoramapassage durch das Obere Mittelrheintal mit Loreley – Eltville – Frankfurt – Kreuzen auf dem Main – Wertheim – Würzburg – Passage Mainschleife – Miltenberg – Fahrt a. d. Untermain – Mainz – Köln



Termine 2022:
10.05.–17.05., 07.06.–14.06.,
28.06.–05.07., 27.09.–04.10.



Preise pro Person	
2-Bett Außenkabine	
Hauptdeck	ab 1.349 €
Zuschlag Einzelbelegung	ab + 250 €

Rheinromantik 2022 mit MS VistaSky

Auf „Vater Rhein“ von Köln bis Basel und zurück

8 Tage: Köln – Kreuzen auf dem Rhein – Panoramapassage durch das Obere Mittelrheintal mit Loreley und Binger Loch – Rüdesheim – Speyer/Germersheim* – Straßburg (Frankreich) – Basel (Schweiz) – Breisach – Fahrt durch die Oberrheinische Tiefebene – Worms – Mainz – Köln *Liegeplatz je nach Verfügbarkeit



Termine 2022:
12.04.–19.04.,
03.05.–10.05.,
24.05.–31.05.,
14.06.–21.06.,
12.07.–19.07.,
26.07.–02.08.,
02.08.–09.08.,
30.08.–06.09.,
20.09.–27.09.,
11.10.–18.10.



Preise pro Person	
2-Bett Außenkabine	
Hauptdeck	ab 1.319 €
Zuschlag Einzelbelegung	ab + 250 €

Moselromantik 2022 mit MS VistaSky

Wundervolle Flusslandschaften voller Sagen und Mythen

8 Tage: Köln Panoramapassage durch das Obere Mittelrheintal mit Loreley und Binger Loch – Rüdesheim – Alken – Kreuzen durch das romantische Moseltal – Zell – Bernkastel-Kues – Piesport – Trier, Anleger Schweich – Cochem – Winnigen/Koblenz-Gondorf* – Koblenz – Köln *Liegeplatz je nach Verfügbarkeit



Termine 2022:
31.05.–07.06.,
21.06.–28.06.,
19.07.–26.07.,
16.08.–23.08.



Preise pro Person	
2-Bett Außenkabine	
Hauptdeck	ab 1.399 €
Zuschlag Einzelbelegung	ab + 450 €

Holland und Belgien 2022 mit MS VistaSky

Unsere Nachbarländer von ihrer schönsten Seite erleben

8 Tage: Köln – Rotterdam (Niederlande) – Kreuzen im Rhein-Maas-Delta – Willemstad – Antwerpen (Belgien) – Amsterdam (Niederlande) – Hoorn – Enkhuizen – Fahrt über das IJsselmeer – Kampen – Deventer – Arnheim – Fahrt auf IJssel und Rhein – Köln



Termine 2022:
17.05.–24.05.,
09.08.–16.08.,
23.08.–30.08.,
13.09.–20.09.



Preise pro Person	
2-Bett Außenkabine	
Hauptdeck	ab 1.269 €
Zuschlag Einzelbelegung	ab + 250 €

Rhein total 2022 mit MS VistaSky

Die schönsten Städte entlang des Rheins zwischen Holland und Basel

15 Tage: Köln – Rotterdam (Niederl.) – Rhein-Maas-Delta – Willemstad – Antwerpen (Belgien) – Amsterdam (Niederl.) – Hoorn – Enkhuizen – Fahrt über's IJsselmeer – Kampen – Deventer – Arnheim – Köln – Panoramapassage Oberes Mittelrheintal – Rüdesheim – Speyer/Germersheim* – Straßburg (Frankreich) – Basel (Schweiz) – Breisach – Worms – Mainz – Köln *Liegeplatz je nach Verfügbarkeit



Termine 2022:
23.08.–06.09.,
13.09.–27.09.



Preise pro Person	
2-Bett Außenkabine	
Hauptdeck	ab 2.468 €
Zuschlag Einzelbelegung	ab + 700 €

Hinweise: Durchführung der Reisen unter Beachtung des 2G-Prinzips und aktueller COVID-19 Regelungen. Bei den Fahrten werden die gesetzlichen Auflagen zum Hygieneschutz der jeweiligen Reiseländer eingehalten.

Wir beraten Sie gerne und buchen für Sie:

Reisebüro Lensing, Silberstraße 21, 44137 Dortmund,
info@lensingreisen.de

0231 9059 5967

Ausführliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen gerne zu
oder finden Sie unter **www.lensingreisen.de**

Fotos: AdobeStock
Veranstalter: 1AVista Reisen GmbH, Siegburger Str. 231, 50679 Köln

Das neue „Munch“ in Oslo öffnet seine Tore

Die norwegische Hauptstadt hat ihrem berühmten Maler ein Denkmal gesetzt.

Von Sigrid Harms

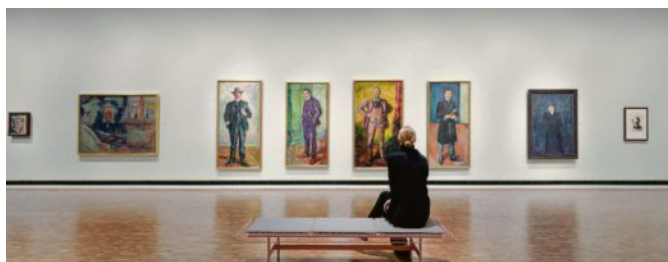
Oslo. „Vergiss alles, was du über Museen gelernt hast, das hier ist etwas ganz anderes“, sagt Stein Olav Henriksen, Direktor des neuen Munch-Museums, mit sichtlicher Freude im Gesicht. Am Freitag kann er endlich die Türen seines Museums im Osloer Zentrum öffnen, wegen Corona ein Jahr später als geplant, doch heute schaut Henriksen nur noch nach vorn: Im neuen „Munch“ erwarte die Gäste mehr als Kunst, schwärmt er. Neben den elf Ausstellungssälen gibt es Orte für Konzerte, Vorträge, Debatten und Aufführungen, ein Kino, Workshops für Kinder, eine Forschungsbibliothek sowie Restaurants und Cafés. „So gesehen ist es ein ganzheitliches Erlebnis, bei dem Edvard Munch und seine Kunst im Mittelpunkt stehen.“

Dass Oslo ein neues Munch-Museum bekommt, ist längst überfällig. Der expressionistische Maler (1863-1944), weltberühmt vor allem für sein Motiv „Der Schrei“, hat während des Krieges rund 27.000 Kunstwerke der Stadt Oslo vermacht. Insgesamt verwaltet das Museum eine Sammlung von 42.000 Objekten. Neben den Gemälden auch Papierarbeiten,

Aquarelle, Zeichnungen, Drucke, Skulpturen und Fotografien. Im alten Museum im Stadtteil Tøyen konnte nur ein Bruchteil von dem gezeigt werden, denn das Gebäude war viel zu klein. Der größte Teil fristete sein Dasein im Depot.

In dem neuen Gebäude, das majestätisch im Fjord direkt neben der spektakulären Oper von Oslo thront, gibt es Platz genug: 13 Etagen und eine Bruttofläche von 26.000 Quadratmetern. Sieben Etagen sind der Kunst vorbehalten. In welcher Reihenfolge die Besucher die elf Ausstellungssäle durchschreiten, ist nicht vorgeschrieben. „Jeder soll seinen eigenen Weg zu Munch finden“, steht im Ausstellungstext an der Wand in der dritten Etage.

Liebe, Tod, Angst und Einsamkeit – das waren die wichtigsten Themen des Norwegers. Von vielen Motiven gibt es mehrere Ausführungen. So wie Munch das Leben erforschte, so experimentierte er auch in der Kunst. Das Museum will sich deshalb auch nicht allein auf die Meisterwerke konzentrieren. Es präsentiert Munchs Lebenswerk: unfertig, experimentell und rätselhaft – eine Reise durch die Gedankenwelt eines bemerkenswerten Künstlers.



Eine Frau betrachtet Werke des Künstlers Edvard Munch im neuen Munch-Museum.

FOTO PICTURE ALLIANCE/DPA/MUNCH MUSEUM | EINAR ASLAKSEN

„Untragbar, Nazis Raum zu bieten“

Rechte Verlage auf der Buchmesse sorgen wieder einmal für Diskussionen.

Von Lothar Schröder

Frankfurt. Eigentlich hätte sie sich – so schreibt die Autorin auf Twitter – freuen und glücklich sein müssen: Mit der Präsentation ihres Debütromans „Schwarzes Herz“ auf der Frankfurter Buchmesse. Doch daraus ist für die in Köln lebende Autorin Jasmina Kuhnke nichts geworden – aus eigenem Entschluss.

Der Grund dafür ist der rechte Jungeuropa-Verlag, der auf der Messe seinen Stand gleich neben einer Bühne hat, auf der Kuhnke am Freitag auftreten sollte. Wie die Autorin auf Twitter schreibt, soll sie der Jungeuropa-Verleger Philip Stein in der Vergangenheit verbal angegriffen und sogar ihre Abschiebung gefordert haben. Kuhnke, eine Aktivistin gegen Rassismus, erzählt aus der Ich-Perspektive einer Schwarzen unter anderem, wie bei einem Klingelstreich als Kind plötzlich ein Neonazi vor der Tür gestanden habe. In ihrem

Statement zur Buchmessenabsage heißt es, dass sie es – abgesehen von der persönlichen Betroffenheit – als „untragbar empfinde, Nazis Raum zu bieten, sich darstellen zu dürfen“. Auch der Rowohlt-Verlag, in dem der Roman erscheint, kritisierte die Messe und den Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Zwar sei die Meinungsfreiheit „auch und gerade im Rahmen einer Buchmesse ein Gut, das entschieden verteidigt werden muss“, heißt es. Doch stoße dieses Recht an seine Grenzen, „wenn die Sicherheit und die Grundrechte anderer bedroht werden. Dass Jasmina Kuhnke sich einer derartigen Konfrontation nicht aussetzen will, ist verständlich.“

Für Rowohlt ist es erforderlich, dass nun zwischen Autorinnen und Autoren, ihren Verlagen, der Buchmesse sowie dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels „dringend“ eine Diskussion geführt werde.



Geschichte durchs Guckloch

DORTMUND. Die neue Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund erzählt aus 1700 Jahren jüdischer Geschichte in Deutschland.

Von Denise Felsch

Wie komprimiert man die jüdische Geschichte in Deutschland in vier Kuben? Das ist dem MiQua Jüdischem Museum in Köln, das die Ausstellung kuratiert hat, gelungen. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist die Ausstellung seit dem Frühjahr 2021 von Ort zu Ort gewandert, war erst in Essen in der Alten Synagoge, dann im Landeshaus in Münster und im Landeshaus in Köln sowie im Niederrheinmuseum in Wesel.

Vier Themenschwerpunkte

Und nun auch im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund. Die Ausstellung besteht aus vier begehbaren Kuben in unterschiedlichen Farben und Designs, die jeweils Themenschwerpunkte setzen: Recht und Unrecht, Leben und Miteinander, Religion und Geistesgeschichte sowie Kunst und Kultur. Die Schau arbeitet sich von einem kaiserlichen Dekret aus dem Jahre 321 – der älteste Be-

weis für Vorhandensein von Juden im Raum der nördlichen Alpen – vor zur Moderne.

„In der Ausstellung geht es vor allem um die Alltagskultur. Sie ist zudem stark auf Personen bezogen“, so der stellvertretende Museumsdirektor Christian Walda. Vor allem zu Beginn zeige sie das ewige Auf und Ab zwischen Juden und Nicht-Juden. Und reflektiert den Wert einer Gesellschaft anhand ihres Umgangs mit Minderheiten.

Der enorme Aufwand, der im Schaffensprozess der Ausstellung steckt, hat sich gelohnt. „Die Inhalte sind

gesicherte Fakten und sehr gut erforscht. Es gibt dazu unzählige Dokumente als Belege.“

Weiterhin ist die Ausstellung multimedial ausgelegt. In jedem Kubus gibt es einen großen Bildschirm mit einem zirka eine Minute langen Video, das einen groben Einblick in den jeweiligen Themenkomplex gibt. An vier Tablets können zusätzlich verschiedene Bereiche ausgewählt werden. Videos, Texte, aber auch Hörbeispiele begleiten den Besucher.

Die Ausstellung ist barrierefrei und für Personen beinahe jeden Alters geeignet.



Der stellvertretende Museumsdirektor Christian Walda und Museumspädagogin Ann-Kathrin Mäker

FOTO FELSCH

Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen finden das passende Medium, um einen Einblick in die Ausstellung zu gewinnen.

Für Kinder geeignet

Kleine Gucklöcher laden zum Entdecken ein und Quizfragen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade sind auch für Kinder geeignet. Die Kuben sind innen wie außen informativ. „Ich empfehle die Ausstellung für Kinder ab der weiterführenden Schule“, sagt Museumspädagogin Ann-Kathrin Mäker auch zur Darstellung des Holocaust. Pädagogisches Material sei ebenfalls vorhanden und könne unterstützend zur Ausstellung verwendet werden.

Museum für Kunst und Kultur: „Menschen – Bilder – Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, 24. 10.-12. 12., Südwall 21-23, Di/Mi/Sa/So 11-18 Uhr, Do/Fr 11-20 Uhr, Eintritt frei. Offene Frage- und Antwortrunden zur Ausstellung finden am 28.10., 25.11. und 9.12. statt. www.dortmund.de

China kauft den Papiermarkt leer

Was bedeutet das für die Buchproduktion? Darüber macht sich die Branche anlässlich der Frankfurter Buchmesse Gedanken. Weihnachtsgeschenke sollte man früh kaufen.

Frankfurt/Main. Ob bunt-illustrierte Comics, romantische Jugendromane oder dicke Fantasy-Wälzer: Soweit das Auge reicht, gibt es auf der Frankfurter Buchmesse Lesestoff in allen Formen und Farben. Doch pünktlich zum großen Branchentreffen rückt ein Thema in den Fokus, das die Branche bislang kaum beschäftigte. Der wohl kostbarste Rohstoff wird knapp: das Papier.

Alle Verlage betroffen

Zurzeit betreffe der Papiermangel alle Verlage, sagt Sabine Glitzka, Vertriebsleiterin vom Verlag Kiepenheuer & Witsch, am Messestand. Die Krise mache sich seit ein, zwei Monaten bemerkbar. „Wir haben uns aber darauf eingestellt und haben die Disposition entsprechend etwas verändert, weil wir natürlich lieferbar sein wollen und nicht ins Risiko laufen wollen, dass wir keine Bücher haben“, erklärt sie.

„Wenn man früher bei plötzlichen Bestsellern mit dem Druck der Nachauflagen nicht hinterher kam,

lag das an den Kapazitäten der Druckmaschinen. Heute sind Materialbeschaffung und Logistik die kritischen Faktoren“, ergänzt Markus Desaga von der Penguin Random House Verlagsgruppe in München. Um unabhängiger und nachhaltiger zu produzieren, habe sich das Unternehmen entschieden, seine Bücher fast ausschließlich in Deutschland beziehungsweise benachbarten Staaten herzustellen. „Das reduziert globale Abhängigkeiten.“

Verlage, die in der Vergangenheit langfristige Verträge über die Lieferung von Papier abgeschlossen haben, profitieren in der jetzigen Situation davon, wie auch Thorsten Simon, Pressesprecher des Bücherzwischenhändlers Libri, beobachtet. „Viel ist just in time produziert worden, man konnte relativ flexibel und kurzfristig seine Auflagen planen und seine Papiere bestellen.“ Das sei nun in vielen Fällen nicht mehr möglich.

Die Papierknappheit sei ein „großes Problem“, sagte



Scheinbarer Überfluss auf der Buchmesse: Doch hinter den Kulissen fehlt es an Papier.

FOTO DPA

auch Jonathan Beck, Chef des Publikumsverlags bei C.H. Beck, kürzlich dem „Handelsblatt“. Ähnlich äußert sich Thorsten Simon: „Bei Titeln, die man normalerweise vielleicht nachgedruckt hätte, was jetzt nicht mehr möglich ist, könnte es sein, dass die zu Weihnachten eventuell schwierig oder gar nicht mehr zu bekom-

Ausstellung passend zur Jahreszeit

Oldenburg. Passend zu den ersten Herbststürmen des Jahres präsentiert das Oldenburger Horst-Janssen-Museum von Freitag an die Ausstellung „Die Blätter schlagen um“. Sie versammelt nach Angaben des Hauses Werke des 1995 gestorbenen Zeichners und Grafikers Horst Janssen zum Thema Herbst- und Winterwetter. Die Schau findet vom 22. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 statt. Regen, Schnee und Sturm seien im Gegensatz zum sommerlichen Schönewetter die bevorzugten Witterungsphänomene des Künstlers gewesen, erläuterte Kuratorin Antje Tietken am Donnerstag in Oldenburg. *epd*

Literaturpreis für Mely Kiyak

Frankfurt/Main. Die Berliner Autorin und Publizistin Mely Kiyak erhält für ihr Buch „Frausein“ den Literaturpreis „Christine“. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben, wie das Netzwerk BücherFrauen am Donnerstag auf der Frankfurter Buchmesse bekannt gab. Das Buch habe durch seine inhaltliche Ausrichtung und durch seine gesellschaftliche Relevanz überzeugt, heißt es in der Begründung. „Frausein“ macht Mut, den eigenen Weg zu gehen, eigenständig und unabhängig.“ Kiyak trage mit ihrem Buch zur Gleichstellung der Geschlechter bei. *dpa*

Aufführung erinnert an NSU-Mord

Heilbronn. Mit einer Uraufführung will das Heilbronner Theater an den Mord an der Polizistin Michèle Kiese-wetter vor 14 Jahren durch die rechtsextreme Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) erinnern. Die Inszenierung nimmt die Spuren im Rahmen eines bundesweiten Theaterprojekts auf und widmet sich der Frage, was die tödlichen Schüsse auf die 22-Jährige und die lebensgefährliche Verletzung ihres Kollegen für Folgen in der Stadt hinterlassen haben. „Viele Heilbronner haben gesagt, die Tat sei ein Schock für sie gewesen“, erinnert sich Regisseur Hans-Werner Kroesinger. *dpa*

Unterstützung für Ungarns Kulturszene

Berlin/Budapest. Die von der ungarischen Regierung geängelte Kunst- und Kulturszene des Landes bekommt Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Europa. Die Europäische Allianz der Akademien startete am 29. Oktober in Budapest eine Veranstaltungsreihe zur Freiheit der Kunst, teilte die Akademie der Künste (AdK) am Donnerstag in Berlin mit. Unter dem Titel „Battle with the Empty Sky“ debattieren zum Auftakt der Schriftsteller Robert Menasse, der ungarische Autor László Márton und die ungarische Literaturkritikerin Anna Gács über Sprache, Nationalismus und Kunstfreiheit. *epd*



Sie ist die jüngste Abgeordnete im Parlament: Emilia „Milla“ Fester von den Grünen setzt auf einen Aufbruch in der Bundespolitik.

Von Alisha Mendgen und Jorid Behn

Emilia Fester ist das jüngste Mitglied des neuen Bundestags. Sie ist 23 Jahre alt und sie weiß, was sie mindestens in den nächsten vier Jahren tun will: „Jetzt beginnt etwas Neues“, betont die Grünen-Politikerin, „die Kräfte der jungen Generation wirken zusammen.“ Einiges spricht dafür, dass Grüne und FDP bald gemeinsam mit der SPD eine Bundesregierung bilden werden. Dann wird Fester mit Politikern wie Jens Teutrine zusammenarbeiten müssen. Auch er ist mit erst 27 neu in den 20. Bundestag gewählt worden. Für die FDP, Fester und Teutrine, könnte man sagen, gehören dann zur Zitrusjugend: Das Bündnis von Grün (die Farbe der Limette) und Gelb (die Farbe der Zitrone) wird Zitruskoalition genannt, ein Teil der Ampel. Ob in wenigen Monaten bereits eine Ampelkoalition steht oder nicht – die Limetten und Zitronen sind da, um Saures zu geben. Auf ihre ganz eigene Art und Weise.

Fester und Teutrine kennen sich eigentlich nur aus den sozialen Medien, jetzt treffen sie zum Interview erstmals aufeinander. Im Gespräch fallen häufig Begriffe wie „Aufbruch“ oder „Neuanfang“. Deutlich wird: Die Zitrusjugend will die Karten neu mischen. „Grüne und FDP sind in der Gruppe der Jungwähler stark, weil wir kein einfaches ‚Weiter so‘ wollen“, sagt Teutrine, der auch Bundesvorsitzender der Jungen Liberalen ist. „Sowohl Olaf Scholz als auch Armin Laschet haben während des Wahlkampfes keine Aufbruchstimmung verkörpert, sondern vielmehr für eine Fortsetzung der bisherigen Regierungsarbeit geworben.“

Hoher Erwartungsdruck

Teutrine wurde 1993 in Gütersloh geboren. Seine Mutter hat allein zwei Kinder erzogen, für den Lebensunterhalt der Familie musste sie putzen gehen. Wegen einer Sprachstörung besuchte er zunächst eine Förderschule. Seit 2009 ist er Mitglied der Jungen Liberalen, nach der Schule studierte er Philosophie und Sozialwis-

senschaften in Bielefeld. Teutrine ist großer Fan von Deutschraps. Sein politisches Herzenthema: Hartz IV. „Der Staat bestraft Fleiß und Leistung bei Jugendlichen, die in Familien mit Hartz-IV-Bezug groß werden“, kritisiert er. Sie dürften von einem 450-Euro-Nebenjob nur 170 Euro behalten. „Der Staat erschwert so soziale Teilhabe und Vorankommen durch eigene Leistung.“

Von den jungen Abgeordneten wird viel erwartet. Sie sollen schaffen, was die vorherigen Generationen versäumt haben: Klimaschutz, Digitalisierung und eine gerechtere Gestaltung Deutschlands. Fester und Teutrine sollen die Jungen vertreten, sich für deren Interessen einsetzen. Teutrine meint, die Erstwähler und -wählerinnen seien von dem Stillstand der großen Koalition genervt: „Junge Menschen haben keine Lust auf



Legalisierung von Cannabis: Bei der Frage sind sich Grüne und FDP ganz nah. FOTO DPA

Ein neuer Ton im Parlament

BERLIN. Während ihre Parteispitzen um die Regierungsbildung ringen, müssen sich Emilia Fester und Jens Teutrine erst mal im Parlament zurechtfinden. Die junge Grüne und der junge Liberale sitzen im 20. Deutschen Bundestag. Die Zitrusjugend will gehört werden – und langfristig einen neuen Politik-Stil.

»Junge Menschen haben keine Lust auf taktische Politikspiele – sie wollen echte Inhalte.«

Jens Teutrine, FDP

taktische Politikspiele – sie wollen echte Inhalte.“

Um echte Inhalte geht es seit gestern bei den Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP. Es gibt noch einige Differenzen. In der Steuerpolitik zum Beispiel. Da hat sich FDP-Chef Christian Lindner durchgesetzt – Steuererhöhungen für Gutverdiener wird es nicht geben. Auch ein Tempolimit, ein wichtiges Thema für die Grünen, ist vom Tisch. Auf zwölf Euro Mindestlohn hingegen hat man sich schon fast geeinigt.

Ganz in die Karten schauen lassen sich die Verhandlungsteams nicht: Die Spitzen von SPD, Grünen und FDP haben Stillschweigen über ihre Sondierungsgespräche vereinbart. Wo es gekracht hat und wo nicht, dringt nicht nach außen. Aber sie haben ein gemeinsames Versprechen: Modernisierung.

Die Zitrusjugend nimmt sich die Übereinkunft der Älteren zum Vorbild. „Ich schaue jetzt nicht in eine Glaskugel und sage voraus, welche Themen wie am Verhandlungstisch diskutiert werden“, sagt Emilia Fester, die in einem bunten Wollpullover am Schreibtisch in ihrem WG-Zimmer in Hamburg sitzt. „Da sollten wir –

wie unsere Verhandlungsteams – Stillschweigen bewahren.“ Aber der Auftrag der Jugend sei klar, nämlich Aufbruch, betont die Grünen-Politikerin entschlossen.

Fester wurde 1998 in eine Hildesheimer Künstlerfamilie geboren, beide Eltern sind Schauspieler. Nach der Schule arbeitet sie mehrere Jahre als Regieassistentin am Hamburger Schauspielhaus. 2016 tritt Fester den Grünen bei, in Hamburg spielt sie frauenpolitische Sprecherin der Partei. Über Listenplatz drei zieht sie ins Parlament ein. „Die Jugend spielt in der Lebensrealität mancher Politikerinnen und Politiker keine Rolle“, sagt Fester, die statt Emilia lieber Milla genannt werden will. „Wir können als neue Bundestagsabgeordnete ganz neue Perspektiven ins Parlament bringen.“

Viele Streitpunkte

In ihren Fraktionen fühlen sich die jungen Abgeordneten respektiert, berichten sie. Doch es gibt auch Anfeindungen. „Ich habe zum Beispiel eine Mail bekommen, weil ich die Cannabislegalisierung befürworte. Da schrieb mir jemand: typisch Jungpolitiker – vom Kreißaal in den Hörsaal in den Plenarsaal“, erzählt Teutrine. Jungen Politikern werde gerne vorgeworfen, es fehle ihnen an Lebenserfahrung, ärgert er sich. „Da wird dann Lebenserfahrung mit dem biologischen Alter gleichgesetzt. Junge Menschen können aber durchaus Lebenserfahrung haben



Lebenserfahrung hat nicht nur mit dem biologischen Alter zu tun, findet der 27-jährige Jungliberale Jens Teutrine.

und bringen andere Perspektiven in die Debatte ein.“ Als Beispiel nennt er seine eigene Geschichte: „Seit ich 18 Jahre alt bin, finanziere ich meinen Lebensunterhalt eigenständig. Ich muss mich nicht rechtfertigen, dass ich nach zehn Jahren ehrenamtlichen Engagements in gewählte Verantwortung trete.“ Er fände es gut, wenn es einen „Schulterschluss aller jungen Abgeordneten“ gegen Vorurteile dieser Art gäbe, sagt er. Fester nickt.

Cannabis ist ein Thema, bei dem sich SPD, Grüne und FDP schnell einig sein werden. Die Zitrusparteien fordern eine Legalisierung, die SPD will Modellprojekte. Ein Kompromiss wird – anders als mit der Union – schnell zu finden sein. An anderen Stellen werden härtere Debatten nötig sein. Finanzen, Verteidigung, Wohnungspolitik – um nur einige Streitpunkte der Koalitionsverhandlungen zu nennen. Eine weitere Herausforderung: Die Jugendorganisationen, besonders die Grüne Jugend, vertreten radikalere Positionen als ihre Mutterparteien. Sie werden im Verlauf der Koalitionsverhandlungen Druck ausüben, damit ihre Inhalte umgesetzt werden.

Doch nicht alles, was auch Teutrine und Fester im

»Unsere Kommunikation wird anders werden, und das ist auch gut so.«

Emilia Fester, Grüne

Wahlkampf versprochen haben, werden sie durchbringen können. „Entscheidend ist, dass man sich selbst immer treu bleibt. Am Ende muss ich in den Spiegel gucken können“, ist Teutrines Überzeugung.

Auch Fester weiß, dass Zugeständnisse nötig sein werden. „FDP und Grüne müssen natürlich Kompromisse finden“, sagt sie, „aber Politik bedeutet nicht, dass man zu Feinden werden muss.“ Die Politikerin ist sich der Macht der Zitrusparteien bewusst. FDP und Grüne hätten verstanden, welche Aufgabe sie haben. Beide Parteien seien, was die Wahlstimmen angehe, gemeinsam stärker als die SPD. „Wir können uns zusammmentun, müssen aber auch Brücken bauen und Vertrauen schaffen.“ Unterschiede zu benennen, sei ebenso wichtig. „In weiten Teilen der gesellschaftspolitischen Fragen sind wir uns mit der FDP einig. Was die Klimakrise angeht, haben wir durchaus unterschiedli-

che Ansätze“, analysiert die Grüne. Teutrine sieht das ähnlich: „Wesenskern von Parteien ist, dass sie sich unterscheiden. Während der großen Koalition haben wir gemerkt, dass die Unterscheidbarkeit von Union und SPD gelitten hat.“

Ein neuer Stil?

Teutrine findet es problematisch, wie manche politische Gegner miteinander umgehen. „Die gewollten Missverständnisse beispielsweise auf Twitter sehe ich kritisch“, sagt er. Aber die Sondierungsgespräche hätten gezeigt, dass sich der Politikmodus ändern könne. „Das ist erfrischend. Ich merke auch bei mir selbst, dass ich manche Mechanismen hinterfrage“, gibt Teutrine zu. „Ich wünsche mir, dass dieser neue Politikstil auch eine mögliche Koalition prägen wird.“

Ist in Berlin jetzt also wirklich der Anfang einer neuen politischen Ära zu beobachten? Fester glaubt jedenfalls, dass dauerhaft eine neue Art der Verständigung nötig ist. „In der nächsten Bundesregierung wird es wichtig werden, dass wir eine Kommunikation finden, in der man respektvoll kritisieren kann“, sagt sie. „Unsere Kommunikation wird anders werden, und das ist auch gut so.“

Die Forderungen der Jugendorganisationen

■ **Zum Auftakt der Koalitionsverhandlungen** von SPD, Grünen und FDP haben die Nachwuchsorganisationen der drei Parteien Forderungen formuliert. „Wir erwarten von den Koalitionsverhandlungen eine deutliche Abkehr vom Hartz-IV-System“, sagte die Bundessprecherin der Grünen Jugend, Sarah-Lee Heinrich. „Viele Menschen erleben auch jetzt noch täglich, dass Hartz IV sie nicht vor Armut schützt, sondern in Armut hält.“

■ **Die Chef:in der Jungsozialisten**, Jessica Rosenthal, zeigte sich „frustriert“, dass Entlastungen für untere und mittlere Einkommensgruppen und Belastungen von „reichen oberen Prozenten“ mit der FDP in den Sondierungen nicht umsetzbar gewesen seien. Es gebe noch



Sieht noch viele „Leerstellen“: Jessica Rosenthal, Bundesvorsitzende der Jusos. FOTO DPA

viele Leerstellen, wo sie noch auf Verbesserungen hoffe. So müssten der Nahverkehr ausgebaut, die Ticketpreise gesenkt sowie Hartz IV mit höheren Regelsätzen und gesichertem Existenzminimum überwunden werden.

■ **Auch die Jungen Liberalen**

hoffen auf mehr in den Koalitionsverhandlungen. Juli-Chef Jens Teutrine nannte die Wiedereinführung der Spekulationsfrist, um Vermögensbildung zu erleichtern. Er forderte auch eine Legalisierung von Sterbehilfe und die Abschaffung des Abtreibungsparagrafen 219a StGB.

Länder pochen auf Schutz-Rahmen

Ministerpräsidenten sehen Auslaufen der epidemischen Lage kritisch.

Königswinter. Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Corona-Schutzmaßnahmen auch über den Herbst und Winter hinweg aufrechterhalten zu können. In einer Beschlussvorlage für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten, auf die sich die Staatskanzleichefs geeinigt haben, wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen.

Die Ministerpräsidenten kamen am Donnerstag zu einem zweitägigen Treffen auf Schloss Drachenburg im nordrhein-westfälischen Königswinter zusammen. Das Papier zur epidemischen Lage soll heute beraten werden und könnte dann auch noch in veränderter Fassung beschlossen werden.

In der Vorlage erinnern die Ministerpräsidenten an ihren Beschluss vom 10. August, wonach die eingeübten Corona-Schutzstandards in Innenräumen – wie die sogenannte 3G-Regel, Maske, Abstand, Lüften – auch in den Herbst- und Wintermonaten grundsätzlich er-

forderlich seien. Zudem heißt es in der Vorlage wörtlich: „Es ist darüber hinaus von größter Bedeutung, dass den Ländern auch nach einem etwaigen Ende der Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite für einen befristeten Zeitraum die Möglichkeit eingeräumt wird, zur Verhinderung der Verbreitung von Covid-19 weiterhin erforderliche und geeignete Maßnahmen zu treffen.“

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) warnt vor einem Auslaufen der epidemischen Lage auf Bundesebene. Wenn dies passiere, „gibt es de facto keine Rechtsgrundlage mehr – egal, für was“.

Die Corona-Zahlen in Deutschland steigen unterdessen weiter an: Binnen eines Tages wurden nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) vom Donnerstag 16.077 Neuinfektionen gemeldet. Vor einer Woche hatte die Zahl der Neuinfektionen noch bei 12.382 gelegen. *dpa*

Marokko stoppt alle Deutschland-Flüge

Angst vor Corona-Infektionen

Rabat. Marokko hat mit Verweis auf steigende Corona-Zahlen in der Bundesrepublik alle Direktflüge von und nach Deutschland ausgesetzt. Auch die Flugverbindungen nach Großbritannien und in die Niederlande seien betroffen, teilte das Auswärtige Amt am Donnerstag mit. Der Flugstopp gilt demnach ab sofort.

Verbindungen in andere europäische Länder seien aktuell weiter möglich, könnten aber zeitnah auch ausgesetzt werden, warnte

die Bundesbehörde. Deutsche Touristen in Marokko sollten sich umgehend um eine baldige Rückreise kümmern.

Seit Juni durften deutsche Touristen wieder ins Land. Erst am Sonntag strich das Robert Koch-Institut Marokko von seiner Liste der Corona-Hochrisikogebiete. Das Auswärtige Amt rät derzeit aber von Reisen ab. Denn eine konsularische Unterstützung durch die deutsche Botschaft sei in Marokko kaum mehr möglich. *dpa*

Dramatische Corona-Lage in Russland



Angesichts immer neuer Höchststände bei den Corona-Zahlen in Russland sollen in der Hauptstadt Moskau Geschäfte und Freizeiteinrichtungen eine Woche lang schließen. Geöffnet bleiben vom 28. Oktober bis 7. November aber Apotheken und Supermärkte, wie Bürgermeister Sergej Sobjanin erklärte. Für diese Zeit gelten zudem landesweit von Präsident Wladimir Putin verordnete arbeitsfreie Tage, um eine weitere schnelle Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen. Am Donnerstag wies die Statistik mit 1036 Corona-Toten innerhalb eines Tages einen neuen Höchststand aus. Zudem gab es mehr als 36.300 Neuinfektionen – so viele wie noch nie

FOTO AFP

Kaum ein Impfanstieg

DÜSSELDORF. Seit Anfang vergangener Woche sind Corona-Tests für viele Bürger kostenpflichtig. Einen deutlichen Anstieg der Impfungen verzeichnen das NRW-Gesundheitsministerium und die Hausärzte bislang nicht.

Von Maximilian Plücker

Der große Corona-Impfeffekt unmittelbar nach dem Auslaufen der kostenfreien Bürgertests ist offenbar ausgeblieben.

In NRW verzeichnete das Landesgesundheitsministerium von Karl-Josef Laumann (CDU) zu Wochenbeginn zwar eine Verdopplung gegenüber der Vorwoche auf 14.485 Erstimpfungen. Allerdings nahm die Impfbereitschaft im Laufe der Woche wieder ab. Am Ende blieb nach dem Start der Bezahl-Tests die durchschnittliche tägliche Impfbereitschaft bei 10.637 – ein geringes Plus von gut zwei

Prozent gegenüber der Vorwoche.

Ein Grund könnte sein, dass der Effekt schon im Sommer stattgefunden hat, als erstmals das Vorhaben der Bundesregierung öffentlich gemacht wurde. So sagte eine Sprecherin des NRW-Gesundheitsministeriums: „Es lässt sich ein deutlicher Anstieg der Erstimpfungen im wochenweisen Vergleich lediglich nach der Medienberichterstattung im August erkennen.“ Im Zeitraum von 9. bis zum 29. August hatten sich am Tag durchschnittlich zwischen 30.000 und 50.000 Menschen ihre Dosis abgeholt. Seitdem hat die Impf-

bereitschaft Woche für Woche nachgelassen.

Der Chef des Hausärzterverbands Nordrhein, Oliver Funken, sagte unserer Redaktion: „Die Einführung der kostenpflichtigen Tests hat in den Praxen bisher die Nachfrage nach der Erstimpfung nicht erhöht. In den kommenden Wochen wird sich zeigen, wie sich die Umsetzung der 3G-Regeln auf das Impfverhalten auswirkt.“

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Mehrdad Mostofizadeh, kritisierte, dass das Ende der kostenlosen Tests zu früh gekommen sei. „Wenn sich weniger Menschen testen lassen, wissen wir auch weniger über die Ausbreitung des Coronavirus, und mehr Infektionen bleiben unerkannt.“ Mostofizadeh verlangte vielmehr eine Ausweitung des Testens.

Denn die Zahl ist massiv eingebrochen. So ließen sich

in Summe in der vergangenen Woche rund 825.000 Menschen in NRW auf das Coronavirus testen, 195.000 von ihnen mussten die Kosten dafür selbst übernehmen, für die anderen sorgten Ausnahmetatbestände wie etwa eine Schwangerschaft oder der fehlende Impfstoff für Kinder dafür, dass die Kosten auch weiterhin übernommen werden. Unterm Strich ließen sich aber 42,5 Prozent weniger als noch in der Vorwoche auf das Coronavirus testen. Auch die Zahl der Testzentren geht deutlich zurück. Gab es Anfang Juli in NRW noch 9390 Teststellen, sank deren Zahl auf nunmehr 7350.

„Nach der Einführung der Kostenpflicht sind die Testzentren sichtbar leerer geworden“, sagte der gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Josef Neumann. „Die Kosten zwischen 15 und 25 Euro zeigen leider ihre Wirkung.“

Coronas-Splitter aus dem In- und Ausland

■ **Lettland im Lockdown:** Angesichts dramatisch steigender Corona-Infektionszahlen gilt in Lettland seit Donnerstag wieder der Lockdown. Bis zum 15. November sind nur noch Geschäfte für den täglichen Bedarf geöffnet, auch Kinos, Theater und Konzerthallen bleiben geschlossen, Restaurants dürfen nur noch Gerichte zum Mitnehmen anbieten. Die meisten Arbeitnehmer müssen wieder im Homeoffice arbeiten, die meisten Schulen wechseln wieder in den Distanzunterricht. Von 20 Uhr bis 5 Uhr gilt zudem eine Ausgangssperre.

■ **3G-Regel in Bulgarien:** Bulgarien hat angesichts steigender Corona-Zahlen die innenpolitisch umstrittene 3G-Regel vorerst für 14 Tage eingeführt. Trotz Protesten werden ab Donnerstag in Innenräumen wie etwa in Shoppingmalls oder Lokalen nur Kunden mit „grünen Zertifikaten“ eingelassen, wie eine Verordnung des Interimsgesundheitsministers Stojtscho Kazarow vorsieht. Wichtige Parteien forderten derweil den Rücktritt des Ministers.

■ **Impfung von Jugendlichen sehr effektiv:** Die Biontech/Pfizer-Impfung senkt laut einer Studie das Risiko einer Infektion mit der Delta-Variante des Coronavirus bei Jugendlichen um 90 Prozent. Sie schützt zudem zu 93 Prozent vor einer Erkrankung mit Symptomen bei dieser Virusvariante, wie eine Sprecherin der israelischen Krankenkasse Clalit bestätigte.

■ **Milliarden Impfdosis in Indien verabreicht:** Indien hat seit dem Beginn seiner Impfkampagne gegen das Coronavirus eine Milliarde Impfdosen verabreicht. Wie das Gesundheitsministerium am Donnerstag mitteilte, haben aktuell rund drei Viertel der erwachsenen Bevölkerung mindestens eine Impfdosis erhalten, rund 30 Prozent sind vollständig geimpft.

Überblick: Impfungen in Deutschland

	Geimpfte Menschen	Impfquote in Prozent
Deutschland	57.379.610	68,99
Nordrhein-Westfalen	13.171.812	73,39
Baden-Württemberg	7.353.200	66,24
Bayern	8.659.725	65,98
Berlin	2.519.229	68,65
Brandenburg	1.580.315	62,66
Bremen	548.316	80,49
Hamburg	1.360.041	73,63
Hessen	4.327.598	68,82
Mecklenburg-Vorpommern	1.074.005	66,79
Niedersachsen	5.726.805	71,64
Rheinland-Pfalz	2.895.556	70,73
Saarland	741.359	75,12
Sachsen	2.378.632	58,41
Sachsen-Anhalt	1.402.452	63,90
Schleswig-Holstein	2.139.448	73,68
Thüringen	1.307.757	61,30

Die Zahl der Geimpften bezieht sich auf die Erstimpfung, Stand: Donnerstag, 21. Oktober 2021
Quelle: Robert-Koch-Institut

Überblick: Verbreitung des Coronavirus

	Infizierte gesamt	Neu-Infektionen Vergleich Vortag	Todesfälle gesamt	Neue Todesfälle Vergleich Vortag	Todesrate in Prozent	Infizierte pro 100.000 / 7-Tage-Wert
Weltweit	242.317.638	+453.310	4.926.295	+7.761	2,03	3.108,63
Deutschland	4.431.168	+19.129	94.905	+84	2,14	5.351,65

Unsere Nachbarn und ausgewählte Länder

Dänemark	374.599	+1.263	2.698	+2	0,72	6.458,60	103,9
Schweden	1.165.194	+792	14.986	+1	1,29	11.536,57	38,9
Polen	2.956.207	+11.151	76.300	+121	2,58	7.820,65	66,5
Tschechien	1.718.808	+3.293	30.587	+13	1,78	16.063,63	134,3
Österreich	787.644	+3.648	11.220	+11	1,42	8.751,60	210,4
Schweiz	861.123	+1.477	11.178	+5	1,30	9.897,97	86,0
Frankreich	7.202.932	+6.086	118.302	+28	1,64	11.030,52	58,0
Belgien	1.299.439	+6.552	25.816	+19	1,99	11.202,06	230,8
Niederlande	2.104.298	+5.254	18.716	+8	0,89	12.305,84	166,2
Italien	4.729.678	+3.791	131.724	+36	2,79	7.817,65	32,9
Spanien	4.995.134	+1.839	87.108	+26	1,74	10.673,36	27,8
Großbritannien	8.681.581	+51.725	139.559	+115	1,61	12.785,83	478,9
USA	45.255.083	+93.685	731.904	+2.470	1,62	13.672,23	158,1

› Infizierte gesamt: Zahl der erfassten positiven Laborergebnisse inklusive Genesener und Gestorbener laut Johns Hopkins University (JHU).

› Infizierte pro 100.000: Berechnung mit Bevölkerungszahlen laut United Nations Population Fund (UNFPA, Stand Juli 2020).

› 7-Tage-Wert: Summe der Neuinfektionen innerhalb der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner.

Stand: Donnerstag, 21. Oktober 2021, 21 Uhr

Quellen: JHU/WHO/UNFPA/eigene Berechnungen

Geschichte
im Blick

Am 22. Oktober wurden in der Vergangenheit unter anderem folgende Ereignisse verzeichnet:

► **2020:** Das Verfassungsgericht in Polen verschärft das Abtreibungsrecht. Auch Abbrüche wegen schwerer Fehlbildungen des Fötus sind verboten.

► **2020:** Der Sacharow-Preis für Menschenrechte des EU-Parlaments geht an die Demokratiebewegung in Belarus.

► **2016:** Der US-Telekom-Konzern AT&T übernimmt das Fernseh- und Filmunternehmen Time Warner für den Rekordpreis von 108,7 Milliarden Dollar (100 Mrd. Euro).

► **2006:** Die Vorstände der Linkspartei und der WASG legen mit der Verabschiedung eines Programm- und eines Satzungsentwurfes den Grundstein für die gemeinsame Partei „Die Linke“.

► **2001:** Der ehemalige Tennisstar Steffi Graf und der Weltranglistendritte Andre Agassi heiraten heimlich in Las Vegas (Nevada).

► **1991:** Die Außenminister der Europäischen Gemeinschaft und der Freihandelszone EFTA einigen sich in Luxemburg auf die Schaffung eines gemeinsamen Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

Geburtstage

► **1961:** Dietmar Woidke (60), deutscher Politiker

► **1921:** Franz Seitz, deutscher Produzent, Regisseur und Autor, gest. 2006

► **1921:** Georges Brassens, französischer Chansonnier, gest. 1981

► **1921:** Herbert Gruhl, deutscher Umweltpolitiker und Publizist, gest. 1993

► **1811:** Franz Liszt, ungarisch-österreichischer Komponist und Pianist, gest. 1886



Für Angela Merkel ist es wahrscheinlich der letzte von mehr als 100 EU-Gipfeln. Am Donnerstagabend war eine kurze Abschiedszeremonie für die Kanzlerin geplant.

FOTO AFP

EU vor Zerreißprobe

BRÜSSEL. Es ist wahrscheinlich der letzte von mehr als 100 EU-Gipfeln für Kanzlerin Merkel. Zum Abschied geht es nicht besonders harmonisch zu. Es fallen Worte wie „Erpressung“ und „Hexenjagd“.

Der erbitterte Streit über Polens Haltung zum EU-Recht stellt die Europäische Union vor eine Zerreißprobe. Der polnische Regierungschef Mateusz Morawiecki ließ am Donnerstag beim EU-Gipfel in Brüssel keinerlei Entgegenkommen erkennen und betonte erneut, dass sich sein Land nicht erpressen lasse. Unterstützung bekam er von Ungarns Ministerpräsidenten Viktor Orbán, der von einer „Hexenjagd“ gegen Polen sprach. Andere Länder wie die Niederlande forderten hingegen stärkeren Druck auf Warschau.

Kanzlerin Angela Merkel versuchte, eine Moderatorenrolle einzunehmen. „Rechtsstaatlichkeit ist ein Kern des Bestands der Europäischen Union“, sagte Merkel. „Auf der anderen Seite müssen wir Wege und Möglichkeiten finden, hier wieder zusammenzukommen.“ Eine Kaskade von Rechtsstreitigkeiten vor dem Europäischen Gerichtshof sei noch keine Lösung des Problems. Merkel spielte damit

darauf an, dass die EU-Kommission Polen unter anderem wegen der Justizreformen mehrfach vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt hat. Bereits am Dienstag hatten sich Kommissionschefin Ursula von der Leyen und Morawiecki einen heftigen Schlagabtausch im Europaparlament geliefert. Morawiecki legte nun nach: Bestimmte EU-Institutionen wie die Kommission und der Europäische Gerichtshof hätten sich Kompetenzen angeeignet, die ihnen in den EU-Verträgen nicht gewährt worden seien. „Das war nicht die Vereinbarung. Und deshalb wird weder die polnische Regierung noch das polnische Parlament in diesen Angelegenheiten unter dem Druck von Erpressung handeln.“

Positives Echo auf Plan für EU-Truppe

■ Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer ist optimistisch, dass eine von Deutschland und anderen Staaten gestartete Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen **Eingreiftruppe** der EU Erfolgsaussichten hat. Das Konzeptpapier zu dem Thema sei „sehr positiv“ aufgenommen worden, sagte die CDU-Politikerin nach Beratungen mit EU-Kollegen.

Während der EU-Gipfel in Brüssel am Donnerstagabend zu einem persönlichen Gespräch mit Morawiecki zusammenkam. Es gehe um die Frage: „Wie stellen sich die einzelnen Mitglieder der Europäische Union vor?“

Zweites wichtiges Thema des bis Freitag dauernden Gipfels waren die steigenden Energiepreise. Die EU-Kommission hat als Optionen dagegen unter anderem Steuerenkungen, Zahlungen an betroffene Haushalte oder Subventionen für kleine Unternehmen vorgeschlagen. Staaten wie Spanien oder Frankreich fordern allerdings tiefergreifende europäische Maßnahmen, etwa eine Reform des Strommarktes. Die Bundesregierung ist bislang skeptisch.

Deutschland werde den Markt „nicht vollkommen ausschalten“, sondern „für mehr Markt sorgen“, sagte Merkel. Zusätzlich könne man gegebenenfalls weitere soziale Stützungsmaßnahmen ergreifen. Die Bundesregierung hatte bereits vor der aktuellen Debatte Maßnahmen ergriffen, um Haushalte zu entlasten. Dazu gehört neben dem Wohngeld auch eine Senkung der EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms aus staatlichen Mitteln und eine Erhöhung der Pendlerpauschale. *dpa*

tanz der EU, wie auch Kanzlerin Merkel betonte, die vor dem Gipfel noch zu einem persönlichen Gespräch mit Morawiecki zusammenkam. Es gehe um die Frage: „Wie stellen sich die einzelnen Mitglieder der Europäische Union vor?“

Zweites wichtiges Thema des bis Freitag dauernden Gipfels waren die steigenden Energiepreise. Die EU-Kommission hat als Optionen dagegen unter anderem Steuerenkungen, Zahlungen an betroffene Haushalte oder Subventionen für kleine Unternehmen vorgeschlagen. Staaten wie Spanien oder Frankreich fordern allerdings tiefergreifende europäische Maßnahmen, etwa eine Reform des Strommarktes. Die Bundesregierung ist bislang skeptisch.

Deutschland werde den Markt „nicht vollkommen ausschalten“, sondern „für mehr Markt sorgen“, sagte Merkel. Zusätzlich könne man gegebenenfalls weitere soziale Stützungsmaßnahmen ergreifen. Die Bundesregierung hatte bereits vor der aktuellen Debatte Maßnahmen ergriffen, um Haushalte zu entlasten. Dazu gehört neben dem Wohngeld auch eine Senkung der EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms aus staatlichen Mitteln und eine Erhöhung der Pendlerpauschale. *dpa*

Aus „angespannt“ wird „angespannt bis kritisch“

Beim Thema Cybersicherheit sieht das BSI teilweise sogar schon „Alarmstufe Rot“.

Von Anne-Beatrice Clasmann

Berlin. Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Bonner Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert. In Teilbereichen herrsche schon „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die deutliche Professionalisierung der Cyberkriminellen, die zunehmende digitale Vernetzung und die Verbreitung gravierender Schwachstellen in IT-Produkten.

„Informationssicherheit muss einen deutlich höheren Stellenwert einnehmen und zur Grundlage aller Digitalisierungsprojekte werden“, heißt es in dem Bericht. Das klingt schlüssig. Aber sind die Bundesregierung und ihre Behörden dafür richtig aufgestellt? Auf die Frage, ob es künftig ein Bundesdigitalministerium geben sollte, will der scheidende Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU), dessen Haus bislang die Verantwortung für das BSI und die Digitalisierung der Verwaltung trägt, nicht direkt antworten.

An die Adresse der künftigen Koalitionäre sagt Seehofer nur, man werde „die allgemeine Sicherheit von der

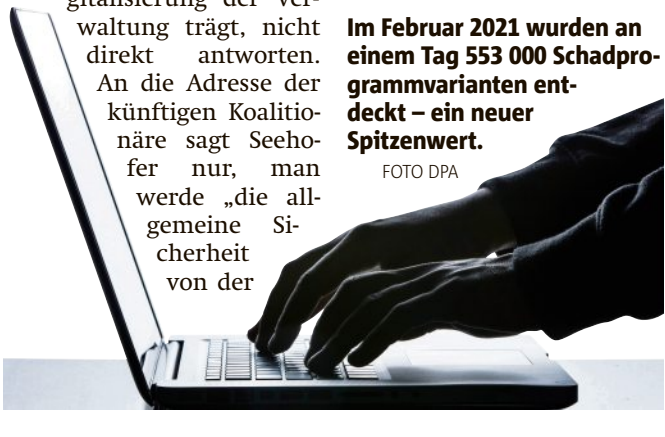
Cybersicherheit nicht trennen können“.

Nach Einschätzung des BSI nutzen Kriminelle inzwischen teilweise sehr aufwendige, mehrstufige Angriffsstrategien, die früher nur in der Cyberspionage zur Anwendung kamen. Eine Methode: Während ein krimineller Hacker mit seinem Opfer über ein Lösegeld für den Zugriff auf von ihm verschlüsselte Daten verhandelt, startet er einen Überlastungsangriff auf ein Ausweichsystem, das der Geschädigte nutzt, um seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Die Zahl der registrierten neuen Varianten von Schadprogrammen lag mit 144 Millionen laut BSI um 22 Prozent über dem Wert des Vorjahres.

Zwischen Januar und Mai wurde dem Bericht zufolge eine große Zahl von Angriffen registriert, bei denen Erpresser vorgaben, über Videomaterial des Opfers zu verfügen, das dieses angeblich beim Besuch einer Webseite mit pornografischen Inhalten zeige. Die Drohung: Sollte das Opfer nicht einen vierstelligen Euro-Betrag in Bitcoin zahlen, werde das Video an alle Kontakte des Opfers verschickt. Die Behörde ermahnt in diesem Zusammenhang alle Betroffenen, Angriffe möglichst schnell zu melden.

Im Februar 2021 wurden an einem Tag 553 000 Schadprogrammvarianten entdeckt – ein neuer Spitzenwert.

FOTO DPA



Lobby-Versuche bei UN-Klimareport

BBC liegen Dokumente vor

London. Mehrere Länder haben einem Bericht der BBC zufolge versucht, die Notwendigkeit einer raschen Abwendung von fossilen Energieträgern in einem UN-Report zum Klimawandel herunterzuspielen. Das geht aus Dokumenten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC, deutsch: Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen) hervor, an die Greenpeace-Aktivisten gelangen konnten und mit der BBC teilten. Demnach sollen sich unter anderem Saudi-Arabien und Australien dafür eingesetzt haben, dass in dem Bericht Forderungen nach einem raschen Ende für fossile Brennstoffe abgeschwächt oder ganz gestrichen werden. Der Report gilt als wichtige Grundlage für die Verhandlungen bei der anstehenden UN-Weltklimakonferenz in Glasgow. Der IPCC betonte, die Kommentare von Regierungen seien wesentlicher Teil des Überprüfungsprozesses

für den Entwurf des alle sechs bis sieben Jahre erstellten Berichts. Die beteiligten Wissenschaftler stünden unter keinerlei Druck, Vorschläge zu übernehmen. Die an Journalisten weitergegebenen Dokumente enthalten der BBC zufolge rund 32.000 Einlassungen verschiedener Regierungen, Unternehmen und Interessengruppen. Sie seien zum größten Teil konstruktiv abgefasst und zielten darauf, die Qualität des UN-Reports zu verbessern, so die BBC.

Unter anderem die Schweiz soll aber versucht haben, Referenzen zur Bedeutung finanzieller Hilfen von reicheren an ärmere Länder im Kampf gegen den Klimawandel abzuschwächen. Aus Brasilien und Argentinien seien Argumente gegen die Empfehlung gekommen, den Fleischkonsum zu reduzieren. Mehrere vornehmlich osteuropäische Länder setzten sich für eine positivere Betrachtung von Atomenergie ein. *dpa*

Trump plant eigenes Onlinenetzwerk

Nach seinem Rauswurf bei Twitter setzt der ehemalige US-Präsident auf „Truth“ – „Wahrheit“ soll 2022 online sein.

Von Karl Doemens

Washington. An Selbstbewusstsein mangelt es dem selbst ernannten Kämpfer gegen „die Tyrannei von Big Tech“ nicht – und auch nicht an Zynismus. Ausgerechnet „Truth“ (Wahrheit) will der Mann, dem die „Washington Post“ während seiner vierjährigen Präsidentschaft 30.573 Falschaussagen nachwies, seine alternative Social-Media-Plattform nennen. Lange schon hat Donald Trump mit dem Gedanken eines eigenen Onlinenetzwerks kokettiert. Anfang 2022, rund ein Jahr nach seiner Verbannung von Twitter und Facebook, soll es an den Start gehen. „Wir leben in einer Welt, in der die Taliban eine riesige Präsenz bei Twitter haben



FOTO DPA

Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. Bis auf die Ankündigung ist auf der Homepage allerdings noch nicht viel zu sehen.

und dennoch euer beliebtester amerikanischer Präsident zum Schweigen gebracht wurde“, lässt sich der Milliardär als neuer Vorstandschef einer Gesell-

schaft namens Trump Media & Technology Group (TMTG) in deren Pressemitteilung zitieren: „Das ist nicht akzeptabel.“ Seine Plattform wolle allen eine Stimme geben, kündigt er vage an. Auch ansonsten sind die Informationen eher spärlich.

Eine Präsentation des geplanten sozialen Netzwerkes auf der TMTG-Website wirbt mit bombastischen Superlativen, schwindelerregenden Zahlen und luftigen Versprechen, wie sie Trump schon als New Yorker Immobilienmogul genutzt hatte. Die Demoversion von „Truth Social“ wirkt wie eine schlechte Twitter-Kopie.

Trump war im Januar von Twitter und Facebook verbannt worden, weil er auch

über seinen Account einen rechten Mob zum Sturm auf das Kapitol aufgehetzt hatte. Bis heute behauptet er trotz zahlreicher Untersuchungen und Gerichtsurteile, die das Gegenteil belegen, dass die Präsidentschaftswahl gefälscht wurde. Seine Anhänger glauben an wilde Verschwörungsleichen, die durch die Echo-kammer einer rechten Massenplattform massiv verstärkt werden könnten.

Vorerst können sich Interessenten nur auf einer Warteliste für die Onlineplattform „Truth Social“ eintragen. Im November soll eine Beta-Version für geladene Nutzer an den Start gehen. Im ersten Quartal 2022 soll der Dienst dann landesweit online sein.

Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG
gegr. 1831
von Joseph Nepomuk Bauer

Chefredakteur:
Volker Stennei

Redaktion:
MPG Vest Service GmbH & Co. KG;
Geschäftsführung/Redaktionsleitung:
Peter Geburek, Joachim Schmidt;
Chef vom Dienst: Randolf Leyk;
Nachrichten/Politik: Stefan Sagrowske, Thomas Bartel;
Aus der Region: Michael Walkötter;
Regional- und Lokalsport: Olaf Krüppmann;
Kultur, Unterhaltung und Szenario: Jan Mühlendorfer;
Wochenendjournal/Serviceseiten: Elke Janßen

Wir sind Mitglied im Redaktionsnetz Westfalen und im Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Anzeigen: Hermann Leer

Anzeigenpreisleiste Nr. 39,
gültig ab 1.1.2021

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Erscheinungsweise in der Regel sechsmal wöchentlich außer sonntags – freitags mit PRISMA, TV-Magazin zur Tageszeitung – Abonnementspreis: frei Haus 39,90 Euro inkl. Zustellgebühr und Mehrwertsteuer, als e-Paper-Abo 29,90 Euro. Abbestellungen müssen schriftlich erfolgen und können nur bis zum 15. eines jeden Monats für den 1. des folgenden Monats entgegengenommen werden. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Entschädigungsanspruch. Sitz der Gesellschaft, Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Recklinghausen.

Anschrift des Verlages:
Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG
Kampstr. 84 b, 45772 Marl,
Telefon: 0 23 65 / 107-0,
Fax: 0 23 65 / 107-1990

E-Mail:
info@medienhaus-bauer.de
Internet:
www.medienhaus-bauer.de

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter 030/28 49 30, PMG Presse-Monitor GmbH.

„Cum-Ex“-Schaden soll viel höher sein

Expertenberechnungen gehen von 150 statt 55 Milliarden Euro aus.

Hamburg/Berlin. Der weltweite Schaden durch „Cum-Ex“-Steuereschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf rund 150 Milliarden Euro, berichten das ARD-Magazin „Panorama“ (NDR) und das Recherchezentrum Correctiv am Donnerstag. Sie hätten die neuen Angaben gemeinsam mit 15 internationalen Medien und dem Steuerprofessor Christoph Spengel von der Universität Mannheim errechnet. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden Euro Schaden in elf europäischen Ländern ausgegangen. In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwischen den Jahren 2000 und 2020 in Deutschland, den USA und mindestens zehn weiteren europäischen Ländern. Allein deutschen Finanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast

36 Milliarden Euro entgangen. Hier war der Wirtschaftler bei Berechnungen aus dem Jahr 2018 noch von mindestens 31,8 Milliarden Euro ausgegangen. Mittlerweile wurden die Steuerschlupflöcher zwar geschlossen, Verbraucherschützer der Bürgerbewegung Finanzwende kritisierten dennoch, die Finanzbehörden seien bis heute nicht so aufgestellt, dass sie Steuerbetrug schnell unterbinden könnten. Auch die internationale Zusammenarbeit funktioniere nicht. Der Finanzpolitiker der Grünen im Europäischen Parlament, Sven Giegold, betonte, noch immer sei unklar, inwiefern illegale Steuerdeals weiter möglich seien. „Es muss dringend aufgeklärt werden, ob und wie der Steuerrdiebstahl weitergeht“, sagte er. Außerdem müsse die Verjährung von „Cum-Ex“-Deals verhindert werden. *dpa*



An Parkplätzen, Bahnhöfen und Mietshäusern werden in den kommenden Jahren aller Voraussicht nach Tausende weitere Paket-Abholstationen entstehen. Die Deutsche Post DHL kündigte am Donnerstag an, ihr Ausbautempo zu erhöhen. „Von aktuell 8200 Packstationen wollen wir bis Ende 2023 bei mindestens 15.000 sein“, sagte Post-Vorstandsmitglied Tobias Meyer. Für die Anlagen, bei denen die Kunden rund um die Uhr Pakete abholen können, hatte sich die Post bisher das Ziel von 12.000 Standorten für 2023 gesetzt. Nun sollen es – nach Post-Angaben wegen hoher Kundennachfrage – 3000 mehr werden.

FOTO DPA

Es mangelt an Ware

Vom Mikrochip bis zum Turnschuh: Was gerade alles nicht lieferbar ist, woran der Mangel liegt und welche Auswirkungen er hat.

Von Frank-Thomas Wenzel

Der Einkaufschef einer renommierten Firma aus der Medizintechnik wird gegenüber unserer Redaktion deutlich: „Das ist der blanke Wahnsinn. Jeden Tag tun sich neue Löcher auf und wir versuchen, sie mit Improvisation zu stopfen.“ Der Preis spiele oft keine Rolle mehr. Und dabei gehe es nicht nur um die Computerchips. Es seien auch einfach nur fehlende Schrauben. Maschinen- oder Anlagenbauern geht es ähnlich. Laut einer Befragung des Münchner Ifo-Instituts leiden derzeit drei von vier Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes unter Engpässen. An allen Ecken und Enden wird es in Deutschland knapp – vom Turnschuh bis zum Geschirrspüler. Hauptursache sind die Nebenwirkungen der Pandemie, die

vielfach von Managern unterschätzt wurden. Im ersten großen Lockdown wurden weltweit Produktion und Logistikkapazitäten schnell heruntergefahren. Doch die Nachfrage zog schnell wieder an – vor allem wegen riesiger weltweiter staatlicher Konjunkturprogramme. Nun hapert es vor allem beim Transport. Es fehlt an Schiffen, Containern – und Arbeitskräften. Schon jetzt sind viele Produkte, deren Verfügbarkeit selbstverständlich war, rar geworden. Eine Auswahl: **► Hausgeräte:** Auch die sogenannte weiße Ware besteht aus Tausenden von Komponenten. Geschirrspüler etwa sind seit Monaten Mangelware. Das Problem: Wenn auch nur ein Bauteil nicht da ist, kann der Geschirrspüler nicht fertiggestellt werden. Natürlich sind es häufig Chips, die fehlen.

Aber auch an Kunststoffteilen oder Stahlblechen mangelt es vielfach. **► Alles rund ums Haus:** Laut Ifo-Institut leiden 99 Prozent der Baumärkte und Möbelhäuser unter Nachschubproblemen. Das seien auch die Folgen der Holzpreisschalle in der ersten Jahreshälfte, so Ifo-Experte Klaus Wohlrabe. Damals zog die Nachfrage vor allem in China und den USA an, weil dort enorm viel gebaut wurde. Wobei die Alarmstimmung noch längst nicht vorbei ist. Bauholz ist im September wieder deutlich teurer geworden. Der aktuelle Preis liegt um 137 Prozent über dem Vorjahr. **► Fahrräder:** Einer aktuellen Studie des Ifo-Instituts zufolge beklagen sich 74 Prozent der Einzelhändler über zu wenig Ware. Besonders krass ist die Lage bei den Fahrradhändlern. Vier von zehn schon im Vorjahr bestellte Räder sind nach Angaben des Zweirad-Verbandes VDZ noch immer nicht da. Der Grund: Fast alle Velo-Teile müssen den weiten und inzwischen sehr teuren

Weg per Schiff von Asien nach Europa bewältigen. **► Sneakers:** Eine ganz spezielle Entwicklung steckt hinter dem Mangel an Sneakern: Die Turnschuhe werden knapp, weil ein Großteil davon in Süd vietnam hergestellt wird. Dort grassiert die Delta-Variante des Virus. Zugleich ist die Impfquote dort sehr gering. Deshalb hat die Regierung große Fabriken dichtgemacht. **► Lebensmittel:** Discounter und Drogeriemärkte haben ihre Kunden auf höhere Preise und spärlicher gefüllte Regale eingestellt. Unter anderem bei Shampoo und Zahnpasta könnte es eng werden. Eine der Ursachen ist Medienberichten zufolge, dass bei den Flutkatastrophen im Sommer große Lagerhäuser überschwemmt worden sein sollen, was sich noch immer auswirke, da es schwer sei, Nachschub von anderswo zu bekommen. Auch bei Nudeln sieht es nicht gut aus. Die Weizen-ernte ist in diesem Jahr insbesondere in Kanada wegen einer Dürreperiode äußerst dürrig ausgefallen.

Windkraftanlagen wenig ausgelastet

Wiesbaden. Der Nutzungsgrad von Windkraft- und Solaranlagen ist stark abhängig vom Wetter: Im ersten Halbjahr waren die Windkraftanlagen in Deutschland nur zu einem Fünftel ausgelastet, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag mitteilte. Rein rechnerisch liefen demnach 20,9 Prozent der Anlagen unter Volllast. Die Solaranlagen hatten demnach von Januar bis Juni einen durchschnittlichen Nutzungsgrad von 10,5 Prozent. Wetterunabhängig dagegen sind Biogas-Anlagen, sie erreichten den Angaben zufolge im ersten Halbjahr fast 57 Prozent der möglichen Volllast. *AFP*

Freihandelspakt mit Neuseeland

London/Wellington. Großbritannien hat nach dem Brexit neben Australien jetzt auch mit Neuseeland ein Freihandelsabkommen vereinbart. Das Abkommen steht im Grundsatz. Details sollen in den kommenden Monaten ausgearbeitet werden. Für Großbritannien ist die Vereinbarung vor allem eine strategische Entscheidung. London hofft auf eine Aufnahme in das Handelsabkommen CPTPP der Pazifikanrainer. Das, so die Hoffnung, könne langfristig den Weg zu einem Zugang zum US-Markt bieten. *dpa*

Menge	14.10.2021	21.10.2021
501 - 950	79,50 - 84,40	79,50 - 90,00
951 - 1500	77,50 - 83,40	77,90 - 82,00
1501 - 2500	76,80 - 81,40	77,00 - 79,95
2501 - 3500	75,10 - 80,40	75,30 - 78,95
3501 - 4500	74,40 - 79,40	74,60 - 77,95
4501 - 5500	73,70 - 78,40	73,90 - 76,95
5501 - 7500	72,70 - 77,40	72,90 - 75,95
7501 - 9500	72,00 - 76,40	72,20 - 74,30
9501 - 12.500	71,50 - 75,40	71,70 - 73,90
12.501 - 15.000	70,85 - 74,90	70,95 - 73,00

Die Getreide- und Produktenbörse zu Dortmund e. V. hat die vorstehenden Verkaufspreise am 21.10.2021 festgestellt (Menge pro Abnahmestelle inkl. Heizölsteuer ohne MwSt.).

25 Prozent weniger Autodiebstähle

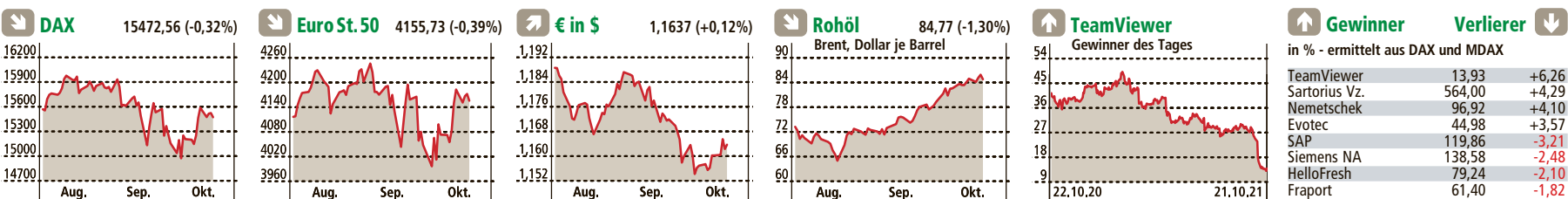
Am beliebtesten waren SUVs

Berlin. Autodiebe haben in Deutschland im vergangenen Jahr deutlich weniger Autos gestohlen. Wie der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) am Donnerstag mitteilte, sank die Zahl der Diebstähle um fast 25 Prozent auf 10.697. Jedoch seien vergleichsweise teure Autos gestohlen worden. Insgesamt verursachten Diebe demnach einen wirtschaftlichen Schaden in Höhe von fast 214 Millionen Euro. Die durchschnittliche Entschädigung für einen Diebstahl erreichte mit mehr als 20.000 Euro eine neue Re-

kordhöhe. Bei Autodieben hoch im Kurs standen den Angaben zufolge insbesondere SUVs. Unter den zehn am häufigsten gestohlenen Modellreihen finden sich demnach sieben Typen dieser Bauform. Im Vergleich der Bundesländer und Großstädte hatte laut GDV Berlin erneut die mit Abstand höchste Diebstahlsrate – 2020 fand hier mehr als jeder fünfte der bundesweiten Autodiebstähle statt. Sehr gering sei die Diebstahlgefahr weiterhin in Bayern und Baden-Württemberg, berichteten die Versicherer. *AFP*



DIE BÖRSE MDAX 34717,36 (+0,51%) SDAX 16874,76 (+0,70%) TecDAX 3780,26 (+0,83%) Nasdaq 15215,70 (+0,62%) Dow Jones 35603,08 (-0,02%) Nikkei 225 28708,58 (-1,87%)



DAX	15472,56 (-0,32%)					
	Dividende	21.10.	Diff. %	52W.-Hoch / Tief	KGV	
Adidas NA /e	3,00	275,55	+2,42	336,25	252,05	35,55
Airbus /e		111,38	■ -0,61	120,92	59,29	29,31
Allianz vNA /e	9,60	198,58	■ -0,27	223,50	148,60	9,93
BASF NA /e	3,30	62,80	■ -1,07	72,88	45,92	17,94
Bayer NA /e	2,00	48,19	+0,03	57,73	39,91	13,36
BMW St /e	1,90	84,24	■ -0,51	96,39	57,25	10,15
Brenntag NA	1,35	81,92	■ -0,05	87,40	53,94	24,82
Continental		98,17	+0,39	118,65	79,14	13,09
Covestro	1,30	55,00	■ -0,76	63,24	39,50	13,25
Daimler NA /e	1,35	81,73	■ -0,27	83,99	43,12	10,22
Delivery Hero		118,80	+1,41	145,40	90,60	
Deutsche Bank NA		11,57	+0,70	12,56	7,51	57,87
Deutsche Börse NA /e	3,00	146,45	+0,31	152,65	124,85	23,25
Deutsche Post NA /e	1,35	52,96	+0,21	61,38	37,16	18,26
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,51	■ -0,12	18,92	12,59	22,01
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,94	±0,00	53,04	38,03	32,08
E.ON NA	0,47	10,85	+0,48	11,43	8,27	15,50
Fresenius	0,88	41,22	+1,07	47,60	31,25	12,45
Fresenius M. C. St.	1,34	61,80	+0,59	75,08	55,18	16,46
HeidelbergCement	2,20	63,74	■ -0,93	85,34	47,31	14,41
HellioFresh		79,24	■ -2,10	97,38	38,02	16,68
Henkel Vz.	1,85	76,42	■ -1,10	99,50	76,20	17,77
Infinion NA /e	0,22	37,93	+0,81	38,50	23,38	44,62
Linde PLC /e	0,89	265,20	■ -0,58	271,55	183,15	34,67
Merck	1,40	203,40	+2,70	207,90	126,60	38,38
MTU Aero Engines	1,25	181,65	+0,19	224,90	142,40	33,03
Münch. Rück vNA /e	9,80	249,95	■ -0,38	269,30	194,10	12,28
Porsche Vz.	2,21	87,16	+1,87	102,00	44,45	6,60
Puma	0,16	102,00	+2,02	109,70	74,08	51,00
Qiagen		45,95	+0,97	48,05	36,00	22,28
RWE St.	0,85	32,78	■ -0,27	38,65	28,39	18,91
SAP /e	1,85	119,86	■ -3,21	129,20	89,93	29,97
Sartorius Vz.	0,71	564,00	+4,29	598,60	9,11	87,44
Siemens Energy		24,10	■ -0,86	34,48	18,36	
Siemens Health.	0,80	58,64	■ -0,10	61,50	36,16	31,83
Siemens NA /e	3,50	138,58	■ -2,48	151,86	98,50	21,32
Symrise Inh.	0,97	116,00	+0,83	127,15	95,88	42,65
Volkswagen Vz. /e	4,86	191,80	+2,67	252,20	122,96	7,84
Vonovia NA /e	1,69	53,72	■ -0,74	61,66	48,57	11,19
Zalando		81,34	+1,22	105,90	73,60	85,62

Stand 21.10., 22:09 Uhr Kurse in Euro, soweit nicht anders vermerkt. Index-Titel sind Xetra Kurse, übrige Aktien Frankfurter Parketthandel. Div = zuletzt gezahlte Dividende; die Differenz bezieht sich auf den vorausgegangenen Handelstag. Je = auch in EuroStoxx50 enthalten. KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis; St = Stammaktien; Vz = Vorzugsaktien; Sorten = Reisebank; Edelmetalle = Degussa Goldsch. Ag (Endkundenpreise). * = Kurs vom Vortag oder letzt verfügbar. Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

MDAX	34717,36 (+0,51%)		Uniper NA	1,37	38,69	+1,34	
	Div.	21.10.	Diff. %	United Internet NA	2,30	31,92	-0,44
Aixtron NA	0,11	20,66	+1,67	Vantage Towers	0,56	29,69	-0,17
Alstria Office	0,53	16,25	-0,67	Varta	2,48	124,75	-1,27
Aroundtown	0,07	6,12	+1,16	Wacker Chemie	2,00	149,75	-1,42
Aurubis	1,30	72,82	-0,87	zooplus		475,60	+0,13
Autol Group		32,15	-0,83	Regionale Werte			
Bechtle	0,45	60,62	+1,58		Div.	21.10.	Diff. %
Befesa	1,17	69,90	+2,04	2G Energy	0,45	119,00	+4,02
Beiersdorf	0,70	94,86	+1,45	adesso	0,52	172,00	-0,69
Cancom	0,75	56,04	+0,07	Borussia Dortmund		4,93	+1,65
Carl Zeiss Meditec	0,50	170,05	+1,22	Compleo Charg. Sol.		76,40	-0,78
Commerzbank		6,37	+1,32	Elmos Semicond.	0,52	44,25	+2,31
CompuGroup Med.	0,50	72,05	-0,28	Gelsenwasser	21,16	1430,00	+0,40
CPU Eventim		64,94	-1,70	Masterflex	0,08	6,50	-2,40
Dürr	0,30	38,20	+0,16	Nordw. Handel	0,21	23,80	+1,71
Evonik Industries	1,15	28,11	-0,74	Pro DV		0,65	+0,00
Evotec		44,98	+3,57	SMT Scharf		14,85	+2,80
Fraport		61,40	-1,82	United Labels		2,74	-2,34
freenet NA	1,65	22,29	+0,67	Vectron Systems		9,72	+6,35
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	42,60	-0,65	Weitere Werte			
GEA Group	0,85	40,94	+1,44		Div.	21.10.	Diff. %
Gerresheimer	1,25	77,25	-0,71	1&1	0,05	26,24	+0,69
Grand City Prop.	0,82	22,54	+0,54	Aareal Bank	0,40	27,14	+0,37
Hann. Rückvers. NA	4,50	156,10	+0,68	Adylo Group	0,06	12,18	+5,00
Hella	0,96	59,62	+0,24	BayWa AG	1,00	34,50	+0,71
Hugo Boss NA	0,04	52,90	+1,97	Bertrandt	0,15	53,30	-0,30
Hypoport SE		505,50	+1,69	Bit-at-home.com	2,50	18,44	+2,44
Jungheinrich Vz.	0,43	40,72	+0,03	Blefanger	1,88	30,04	-0,40
K+S NA		13,50	-1,03	Biotech St.		43,40	+0,23
Kion Group	0,41	88,26	+0,41	Ceconomy St.		3,88	+0,83
Knorr-Bremse	1,52	92,72	-0,83	CeWe Stiftung	2,30	119,20	+0,34
Lanxess	1,00	57,60	-1,17	Deutz		7,19	+0,35
LEG Immobilien	3,78	133,15	+0,26	Drägerwerk NA	0,19	69,70	-0,57
Lufthansa vNA		5,53	+0,82	Dt. EuroShop NA	0,04	17,10	+0,23
Nemetschek	0,30	96,92	+0,10	Dt. Plandbriefbank	0,26	10,39	-0,60
ProSiebenSat.1	0,49	14,92	-0,33	ElingKlingBank NA		12,04	+3,72
Rational	4,80	840,00	+0,12				
Rheinmetall	2,00	84,00	-0,64	Encavis	1,28	17,29	+1,65
Scout24 NA	0,82	62,66	+0,51	Fiellmann	0,20	57,00	+0,35
Software	0,76	37,50	+0,24				

Heidelberger Druck.		2,05	+1,24	BBVA (ES)	0,08	5,69	-1,01
Hochtiel	3,93	70,70	+0,40	Banco Santander (ES)	0,10	3,33	-1,67
Hornbach Holding	2,00	104,30	+0,19	BNP Paribas (FR)	1,55	57,50	-1,37
Hornbach-Baum.	0,90	36,75	-1,74	CRH (IE)	0,20	40,60	-1,14
Indus Holding	0,80	33,85	+0,04	Danone (FR)	1,94	56,09	-0,97
Jenoptik	0,25	32,04	-0,50	Enel (IT)	0,18	7,19	-0,64
Klöckner & Co. NA		11,06	-4,82	Eni (IT)	0,43	12,31	-0,18
Koenig & Bauer		27,15	+6,47	Essilor-Luxot. (FR)	1,08	169,18	+0,39
Krones	0,06	87,00	+0,87	Flutter Entertain. (IE)	0,75	170,00	-0,50
Leoni NA		12,93	+0,41	lberdorra (ES)	0,03	9,73	-1,30
Medigene NA		35,95	+0,28	Inditex (ES)	0,35	31,33	-0,89
M&T	0,23	8,59	+0,23	ING Groep (NL)	0,08	13,14	+0,88
MorphoSys		39,84	+0,18	Intesa Sanpaolo (IT)	0,20	2,47	-0,85
New Work	2,59	203,50	+0,25	KONE (FI)	5,50	643,30	-0,42
Norma Group NA	0,70	37,46	-0,37	Kering (FR)	2,25	57,44	-0,27
Patrizia	0,30	22,75	+0,02	L'Oréal (FR)	4,06	375,00	+2,31
Pfeiffer Vacuum	1,60	190,20	+0,11	LVHM (FR)	4,00	661,00	+0,93
Rhön-Klinikum		15,30	-1,03	Pernod Ricard (FR)	1,33	197,75	+1,23
Rhön Software NA	0,98	42,70	+0,23	Philips Elec. (NL)	0,85	40,69	+1,50
RTL Group	3,00	50,40	+0,60	Prosus (NL)	0,11	78,19	-1,41
S&T	0,30	21,70	-1,72	Safran (FR)	0,43	109,92	-0,79
SAF Holland		11,79	-1,17	Sanofi S.A. (FR)	3,20	84,02	-0,47
Salzgitter		27,68	-0,50	Schneider Electr. (FR)	2,60	140,74	-1,48
SGL Carbon	0,25	6,90	+0,29	Stellantis (NL)	0,32	16,96	-1,13
Siemens VZ.		7,78	+3,60	TotalEnergies (FR)	0,66	43,94	+2,18
Sixt St.		148,30	+5,34	Universal Music Gr. (NL)	24,50	24,57	-1,49
SLM Solutions Gr.		17,54	+0,40	Vinci (FR)	2,04	91,50	+0,74
SMA Solar Techn.	0,30	42,50	+3,84				
Stablar	0,50	63,40	-0,94				
Steinhilf Intern.	0,03	0,14	+3,63				
Südzucker	0,20	13,57	+2,18				
Talanx NA	1,50	39,88	+0,86				
TUI Immobilien	0,96	31,70	+2,26				
TLI NA		2,78	+1,72				
Volkswagen St.	4,80	274,20	+0,23				
Vossloh	1,00	44,50	-0,92				
Wacker Neuson NA	0,60	26,36	+0,46				
Wüsten. & Württ.	0,65	18,10	+0,40				

Nextis NA (CH)	2,50	116,88	+0,79
Nokia (FI)	0,05	5,10	+0,67
Novartis NA (CH)	2,70	77,55	-0,22
Renault (FR)	3,55	31,02	+1,17
Royal D. Shell A (GB)	0,20	20,87	-2,25
Samsung Elec. (K)	6,46	1162,00	-2,19
Toshiba (JP)	0,31	36,08	+0,01
Vodafone (GB)	0,04	1,34	-0,80
WFD Unibail-Rod. (FR)	62,66	+1,02	

Sorgen & Devisen				
	21.10.	1 Euro =	ANK./VERK.	EBZ
Australien AUD	1,48	1,65		1,5528
Dänemark DKK	7,19	7,87		7,4406
Großbrit. GBP	0,81	0,90		0,8429
Japan JPY	126,43	140,92		132,8500
Kanada CAD	1,37	1,53		1,4359
Poln. Zloty PLN	4,31	4,97		4,6030
Schweden SEK	9,55	10,60		10,1045
Schweiz CHF	1,02	1,13		1,0690
USA USD	1,11	1,23		1,1637
EZB-Referenzkurs für bargeldlose Zahlung.				

Zinsen			
o-rendite öffentl. Anleihen			
Disinzing			-0,22 %
Festgeld 5000 €, 6 Monate			9,24 %
Festgeld 5000 €, 1 Jahr			0,07 %
Sparbrief, 3 Jahre			0,09 %
Sparbrief, 4 Jahre			0,22 %
Sparrezzins			0,01 %
o-Werte in %, Quelle: FMH.de			

Metalle & Edelmetalle			
Metalle in 100 kg: Kupfer (Del-Notiz) 871,48			
874,31; Kupfer (Grade A, Basis LME) 863,19			
Nickel-Motierung Kupfer 999,12; MS 58-Nickel			
776,00; Zinn 99,95 3406,0; Aluminium 285,00;			
Tunzen & Edelmetalle: Gold (1 kg) 50598,0;			

Metalle in 100 kg: Kupfer (Del-Notiz) 871,48; 874,31; Kupfer (Grade A Basis LE) 863,19; MK-Notierung Kupfer 99,912; MS 58-Notiz 776,00; Zinn 99,9% 3406,0; Aluminium 285,00; Münzen & Edelmetalle: Gold (1 kg) 50598,0; Am. Eagle (1 oz) 1526,5/1693,0; Kruggerand (1 oz) 1526,5/1613,0; Britannia (1 oz) 1526,5/1613,0; Philharmoniker (1 oz) 1526,5/1608,0;

Unternehmen
Flixbus

Greyhound Lines hat neuen Besitzer

Berlin. Die Reiseplattform Flixbus kauft das US-Fernbusunternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika. Für rund 172 Millionen Dollar (148 Mio. Euro) übernimmt das Münchner Unternehmen, das in Deutschland vor allem für seine Marken Flixbus und Flixbus bekannt ist, 2400 Ziele in den USA, wie beide Seiten am Donnerstagmorgen mitteilten. Das deutsche Unternehmen ist bereits seit 2018 mit seiner Flixbus-Marke in den USA unterwegs. Zurzeit bedient es dort nach eigenen Angaben 195 Ziele. Wie Flixbus mit der Marke Greyhound mittelfristig verfahren will, blieb offen. Im Moment bleibe alles beim Alten, beide Unternehmen arbeiteten getrennt voneinander, hieß es. *dpa*

Unilever

Umsatzanstieg lässt Aktie steigen

Rotterdam/London. Der Konsumgüterkonzern Unilever bekommt die globalen Einschränkungen durch die Corona-Krise weiterhin zu spüren. Das operative Umfeld sei nach wie vor unbeständig, teilte das Unternehmen am Donnerstag in London mit. Dank Preiserhöhungen und Übernahmen legte der Umsatz im dritten Quartal aber dennoch um 4,0 Prozent auf knapp 13,5 Milliarden Euro zu. Die Aktien stiegen zum Handelsstart um fast zwei Prozent. *dpa*

Pernod Ricard

Kräftiges Plus dank durstiger Urlauber

Paris. Der französische Spirituosenhersteller Pernod Ricard profitiert von einer deutlich angezogenen Nachfrage. In den drei Monaten Juli bis September sei der Umsatz verglichen zum Vorjahreszeitraum aus eigener Kraft um ein Fünftel auf rund 2,7 Milliarden Euro geklettert, teilte der Konzern am Donnerstag mit. Vor allem wegen des Reisegeschäftsfelds konnte Pernod Ricard seinen Umsatz deutlich steigern. Dabei profitierte der Konzern mit Marken wie Ramazzotti und Mumm davon, dass Länder ihre Grenzen wieder für Touristen öffnen. *dpa*

Uniper

Aufwärts dank hoher Gaspreise

Düsseldorf. Der Energiekonzern Uniper profitiert von den gestiegenen Gas-Preisen. Aufgrund der positiven Entwicklung nach neun Monaten und unter Berücksichtigung des weiteren Verlaufs werde der Ausblick angehoben, teilte das Unternehmen am Donnerstag bei der Vorlage von Eckdaten mit. Demnach erwartet Uniper im Gesamtjahr nun ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) von 1,05 bis 1,3 Milliarden Euro. Zuvor wurden 0,8 bis 1,05 Milliarden angepeilt. Der bereinigte Konzernüberschuss dürfte auf 0,85 bis 1,05 Mrd. Euro steigen. *dpa*



Die neue Abo-Ära

DÜSSELDORF. Ob Windeln oder Musik: Immer mehr Unternehmen setzen im Kampf um Kunden auf Abonnements und Flatrate-Angebote. Bei den Konsumenten kommt das gut an – schließlich ist es bequem. Doch nicht immer rechnet sich ein Abo wirklich.

Von Erich Reimann

Lange Zeit gab es Abonnements vor allem für Zeitungen und Zeitschriften. Doch das hat sich geändert. Egal ob Musik, Filme, Lebensmittel, Windeln oder Luxus-Accessoires – immer mehr Produkte gibt es mittlerweile als Abos oder Flatrateangebote. Die Unternehmensberatung Kearney spricht in einer Studie schon von einer „neuen Ära der Abonnementsökonomie“.

Vorreiter waren Streamingdienste für Filme und Musik wie Netflix und Spotify, die sich inzwischen große Teile des Marktes gesichert haben, aber auch Elektronik- und Software-Konzerne wie Apple oder Microsoft. Doch nun eifern ihnen immer mehr Start-ups nach, mit Abos für ganz alltägliche Produkte – das „Abo 2.0“.

Tatsächlich scheint es kaum etwas zu geben, was derzeit nicht irgendwo im Abo angeboten wird. So bietet das Frankfurter Start-up Lillydoo auf Wunsch alle paar Wochen Windeln und Babybedarf im Abo, und das Berliner Unternehmen Morin' Glory vertreibt auf dem Jahreszeitraum aus eigener Kraft um ein Fünftel auf rund 2,7 Milliarden Euro geklettert, teilte der Konzern am Donnerstag mit.

Vor allem wegen des Reisegeschäftsfelds konnte Pernod Ricard seinen Umsatz deutlich steigern. Dabei profitierte der Konzern mit Marken wie Ramazzotti und Mumm davon, dass Länder ihre Grenzen wieder für Touristen öffnen. *dpa*

Die Kundin ein neues Modell. Auch Überraschungspakete mit Wein oder Parfüms lassen sich inzwischen online abonnieren.

Bequemlichkeit ist Trumpf

Für den Marketingexperten Martin Fassnacht von der Wirtschaftshochschule in Düsseldorf ist die Attraktivität der „Abos 2.0“ leicht zu erklären. „Es geht um Bequemlichkeit. Bei der Musik-Flatrate zahle ich einmal im Monat. Ich muss nicht mehr bei jeder Nutzung darüber nachdenken, was mich das jetzt kostet“, erklärt er. Bei Abos für Konsumgüter, egal ob es sich um Lebensmittel, Rasierklängen oder Windeln handele, erspare sich der Kunde nicht nur das Führen von Einkaufslisten, sondern auch den Weg in den Supermarkt. „Und vielleicht bekommt er sogar noch einen Preisnachlass.“

Die Unternehmensberatung Kearney kommt in ihrer Studie, für die 2700 Konsumenten in Deutschland, Frankreich und den USA befragt wurden, zu einem ähnlichen Ergebnis: „Günstigere Preise und Bequemlichkeit sind die wichtigsten Verkaufsargumente.“

Wie erfolgreich Abo-Modelle sein können, zeigt nicht zuletzt der Kochboxen-Anbieter Hello

Fresh, der seinen Abonnenten regelmäßig vorbereitete Zutaten für das Mittag- oder Abendessen nach Hause bringt – samt Kochanleitung für die Zubereitung. Im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz weltweit mehr als verdoppeln, auf 3,75 Milliarden Euro. In diesem Jahr rechnet der Kochboxen-Anbieter mit einem Plus von rund 50 Prozent.

Die Attraktivität von Flatrates ist inzwischen auch abseits des Internets erkannt worden. Die Coffee-shop-Kette Espresso House bietet in Deutschland inzwischen Kaffee- und Cappuccino-Flatrates für Koffeineliebhaber. Und in Berlin offeriert eine Auto-Waschanlage Fahrzeugliebhabern eine Flatrate, die tägliches Waschen des fahrbaren Untersatzes zu überschaubaren Kosten ermöglicht.

Selbst die Platzhirsche im Konsumgütermarkt können sich dem Trend nicht entziehen. Nachdem Gillette erleben musste, dass ihm



Von Rekord zu Rekord

Tesla bekräftigt nach einem starken Quartal ambitionierte Ziele: 50 Prozent mehr Elektroautos jedes Jahr. Probleme gibt es aber mit dem Werk in Brandenburg.

Palo Alto. Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren. Mit 1,6 Milliarden Dollar (1,4 Mrd. Euro) verdiente der US-Elektroautobauer im dritten Quartal fast fünfmal mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 57 Prozent auf den Rekordwert von 13,8 Milliarden Dollar.

Der Konzern des Starunternehmers Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen. Tesla sah sich am Mittwoch im Plan dafür. „Wir rechnen damit,

die abschließenden Genehmigungen vor dem Ende dieses Jahres zu erhalten“, hieß es im Quartalsbericht. Allerdings wurde wenige Stunden später bekannt, dass die dreiwöchige Online-Erörterung von mehr als 800 Einwänden gegen den Bau vom 2. November an wiederholt werden soll.

Eigentlich wollte Tesla schon im Juli mit der Produktion in Brandenburg beginnen, doch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren torpedierten den Zeitplan. Die jetzige Neuauflage der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Naturschutzbund (Nabu) und Grüne Liga Bran-

denburg zurück. Sie warfen Brandenburgs Umweltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation – mindestens eine Woche vorher – sei beim ersten Mal nicht eingehalten worden. Die Kommentare aus der jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktionsbeginns herunter – auch für das zweite US-Werk im texanischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist. „Wir sollten nicht davon ausgehen, bis Ende des Jahres Autos aus diesen Werken auszuliefern, selbst wenn wir sie

Abo-Start-ups wie der Dollar Shave Club Marktanteile abnahmen, steuerte der Rasierer-Gigant um – und lockt jetzt mit eigenen Abo-Angeboten. Und auch Amazon ist auf den Zug aufgesprungen und bietet eine Vielzahl von Produkten vom Olivenöl bis zur Zahncreme im Abo an – und verspricht dafür niedrigere Preise.

„Zweischneidiges Schwert“

Die Unternehmensberatung Interbrand kam in ihrem Ranking der 100 weltweit wertvollsten Marken „Best Global Brands 2020“ zu dem Ergebnis, dass bei mehr als der Hälfte der wachstumsstärksten Marken Abo-Modelle eine wichtige Rolle im Geschäftsmodell spielten – auch bei den drei Spitzenreitern Apple, Amazon und Microsoft.

Wichtig für den Erfolg der neuen Abo-Generation ist nach Einschätzung des Marketingexperten Fassnacht, dass sie in der Regel viel leichter kündbar sind als frühere Varianten. „Nur so funktioniert es“, sagt der Marketing-Fachmann.

Womit noch nicht gesagt ist, dass sich die Abos für die Kunden immer lohnen. „Flatrates und Abos sind ein zweischneidiges Schwert“, sagt Fassnacht. „Sie sind bequem, aber etliche Verbraucher überschätzen auch die eigene Nutzung und zahlen am Ende mehr Geld als ohne eine solche Bindung.“

Politisches Gerangel um Bundesbank-Spitze

Bei der Weidmann-Nachfolge deuten sich Differenzen zwischen FDP und Grünen an.

Berlin. Die FDP pocht bei der anstehenden Neubesetzung der Bundesbank-Spitze darauf, den bisherigen Kurs der Währungshüter beizubehalten. Jens Weidmann sei ein starker Zentralbankchef gewesen, der „die zunehmende Politisierung von Notenbanken“ ebenso kritisch wie die ultralockere Geldpolitik gesehen habe, sagte Finanzpolitiker Florian Toncar. „Da wünsche ich mir eine gewisse Kontinuität auch in Zukunft.“ Die CDU forderte am Donnerstag, Weidmanns Nachfolger müsse sich mit der gleichen Entschlossenheit für Geldwertstabilität einsetzen.

Der 53-Jährige hatte am Mittwoch nach gut zehn Jahren an der Bundesbank-Spitze überraschend seinen Rücktritt angekündigt. Als Mitglied des Rates der Europäischen Zentralbank (EZB) hatte Weidmann jahrelang vor einer zu lockeren Geldpolitik gewarnt, die Kritikern zufolge zu einer höheren Inflation führen könnte. Über einen Nachfolger dürfte die neue Bundesregierung entscheiden.

Die FDP will gemeinsam mit SPD und Grünen die nächste Koalition bilden und macht sich Hoffnungen auf den Posten des Finanzministers, den bislang SPD-Spitzenkandidat Olaf Scholz innehat. Den Liberalen könnte deswegen eine wichtige Rolle zukommen, weil das Ministerium auf den Vorschlag der Bundesregierung großen Einfluss haben dürfte. Formell ist der Bundespräsident für die Ernennung zuständig.

Grünen-Chef Robert Habeck, der von Parteikollegen ebenfalls als neuer Finanzminister ins Spiel gebracht worden ist, lobte Weidmann zwar für sein großes Engagement. Zugleich sprach er von „inhaltlichen Differenzen“ und forderte: „Für die Zukunft braucht es eine Bundesbank, die auf der Höhe der Herausforderungen der Zeit agiert.“

„Fatales Signal“

Unionsfraktionsvizechef Carsten Linnemann bezeichnete Weidmanns Rücktritt dagegen als „fatales Signal“ in einer geldpolitisch ohnehin fragilen Phase. „Weidmann konnte sich gegen die auf geldpolitische Expansion ausgerichtete EZB immer weniger durchsetzen. Dieser Kurs trägt zu den derzeit steigenden Preisen bei“, sagte Linnemann.

Im September war die Teuerungsrate in Deutschland auf 4,1 Prozent und damit auf den höchsten Stand seit Dezember 1993 gestiegen. Eine höhere Inflation bedeutet, dass das Geld der Verbraucher schneller an Wert verliert. Führende EZB-Vertreter gehen nach eigenen Worten davon aus, dass die beschleunigte Teuerung vorübergeht. Eigentlich streben die Währungshüter eine Rate von jährlich 2,0 Prozent an.

Der Bundesbank-Präsident entscheidet im Rat der EZB über die Geldpolitik mit. Mit seiner Kritik am ultralockeren Kurs ist Weidmann in dem Gremium allerdings nur Vertreter einer Minderheit. *dpa*

Viel Süßes in sauren Zeiten



Mit seinem Angebot an Lebkuchen, Printen und Dresdener Stollen ist der Gebäckhersteller Lambertz bisher gut durch die Corona-Krise gekommen. Im Ende Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020/21 steigerte das Familienunternehmen seinen Umsatz trotz der Pandemie um drei Prozent auf 656 Millionen Euro, wie der Lambertz-Eigentümer Herman Bühlbecker am Mittwoch mitteilte. Zum Ergebnis machte er keine Angaben. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher hätten sich in bitteren Zeiten gerne etwas Süßes gegönnt. FOTO DPA

Tipp des Tages

Notebook-Lüftung mit Staubsauger reinigen

München. Mit einfachen, kleinen Maßnahmen können Notebook-Besitzerinnen und -Besitzer ihr Gerät pflegen. „Der Lüfter muss kühlen können, deshalb ist es sinnvoll, ab und an die Lüftungsschlitze mit einem Staubsauger auf niedriger Stufe zu reinigen. Sonst läuft der Prozessor heiß und regelt die Leistung runter“, warnt Experte Wolfgang Pauler. Und ab und zu sollte jeder Laptop komplett neu gestartet werden. „Das schließt Anwendungen, die im Hintergrund noch offen sind oder Software-Zombies, die nicht richtig beendet wurden“, sagt Pauler. Nach dem Neustart läuft er dann oftmals wieder schneller. *dpa*

„Unser Leben ist schon sehr anders“

Das Comedian-Paar Hazel Brugger und Thomas Spitzer thematisiert in Podcasts und auf der Bühne die eigene Ehe und Elternschaft und hat zudem ein Wimmelbuch publiziert. Kinderkram ist das nicht.

Sie sind seit einigen Monaten Eltern einer Tochter – ist der Nachwuchs auch Grund dafür, dass Sie nun unter die Wimmelbuchautoren gegangen sind?

Thomas Spitzer: Das Verrückte ist, dass wir ein Wimmelbuch geplant haben, bevor wir ein Kind geplant haben. Wir wollten schon immer ein Wimmelbuch machen, auch schon vor „Deutschland was geht“.

Hazel Brugger: Wir sind seit sieben Jahren zusammen. Thomas hat von Anfang an gesagt, dass er Wimmelbücher cool findet. Ich auch. Aber die Frage, was unser Kind damit zu tun hat, ist berechtigt. Das Kind hat durchaus etwas mit dem Wimmelbuch zu tun.

Inwiefern?

Brugger: Wir dachten uns: „Jetzt kommt ein Wimmelbuch raus, dann hauen wir auch ein Kind raus.“ (lacht)

Spitzer: Ohne Wimmelbuch wären wir nie auf die Idee gekommen.

Richtet sich das Buch vor allem an Ihre Fans oder ist es durchaus auch für Kinder geeignet?

Brugger: Ich habe das Buch schon ein paarmal mit unserer Tochter angeschaut. Und es gefällt ihr echt gut. Vielleicht gefällt ihr aber auch nur, dass ich neben ihr liege und mit ihr spreche.

Spitzer: Eine große Qualität des Buchs ist, dass es, obwohl es so viele Anspielungen auf „Deutschland was geht“ enthält, auch wunderbar für Kinder funktioniert. Das war uns ganz wichtig. Wir haben es auch testmäßig mehreren Kindern vorgelegt. Das liegt wohl daran, dass unglaublich viele Tiere darin vertreten sind, und vor allem Tiere, die Dinge machen, die Menschen auch machen. Da gibt es zum Beispiel eine Katze, die Skateboard fährt, oder eine Maus, die Yoga macht.

Sie zwei stehen ja für Ihren extrem trockenen Humor. Als Eltern hat man allerdings nicht immer etwas zu lachen. Wann hört es bei Ihnen mit dem Humor bei der Kinderpflege auf?

Spitzer: Der Humor hört eigentlich sofort auf. (lacht)

Brugger: Das Kind ist da und das Lachen endet. Ein ganz schön krasses Zitat, fällt mir gerade auf.

Spitzer: Wir haben das in den letzten Monaten auch immer wieder im Zusammenhang mit Aktivistinnen, die bei uns im Podcast zu Gast waren, festgestellt. Meistens endet der Humor an der Stelle, wo einem etwas besonders wichtig ist. Wenn man beispielsweise mit einer Veganerin redet, dann wird die nicht über Witze lachen, in denen es ums Wurstessen geht. Und genauso ist es mit Kindern auch.

tragen, was in den 30 Minuten vor und nach dem Foto passiert. Ich glaube, da wird auch geflücht.



Hazel Brugger, geboren 1993 in San Diego, ist Stand-up-Comedian und Autorin. Die gebürtige US-Amerikanerin wuchs in der Nähe Zürichs auf. Ihre Wahlheimat ist Köln. 2020 erhielt sie den deutschen Comedypreis als beste Komikerin. Derzeit tourt sie mit ihrem dritten Bühnenprogramm. Sie tritt auch im Fernsehen und auf Youtube („Hazel & Thomas“) auf und macht die Podcasts „Nur verheiratet“ und „Good Vibes Only“.

Hazel, Sie wurden mal als die „böseste Frau der Schweiz“ bezeichnet. Wie kann man Sie sich als Mutter vorstellen?

Spitzer: Jetzt bin ich gespannt!
Brugger: Ich bin ja nur offiziell die böseste Frau der Schweiz. Privat bin ich nur die drittböseste. Nein, also so langsam fängt es an, sich einigermaßen normal für mich anzufühlen. Freunde haben zu mir immer gesagt: „Und bald ist es so, als wäre das Kind immer schon da gewesen.“ Und ich habe dann immer auf dieses Gefühl gewartet und mir gedacht: „Hey, ich kann mich noch sehr gut dar-

an erinnern, als ich nicht 24 Stunden für jemanden da sein musste, auch nicht mit meinem vollen Körper.“ Aber langsam kann das Kind jetzt auch ab und zu ein Breichen essen, das finde ich sehr erleichternd. Aber unser Leben ist schon sehr anders.

Wie stark war der Elternrealitätschock tatsächlich?

Brugger: Was wirklich krass war, ist das Bewusstsein darüber, dass das Kind jetzt immer da ist, jede Minute eines jeden Tages die Aufmerksamkeit braucht. Das kannte ich vorher nicht. Das wird natürlich besser, weil ich mich daran gewöhne und das Kind auch unabhängiger wird.

Spitzer: Für mich ist eigentlich alles super ...

Brugger: Ja. Thomas geht ab und

zu mit dem Kind in den Zoo. Nein, er macht schon viel. Aber was ich falsch eingeschätzt habe, war, dass die Schwangerschaft endet und ich dann nicht mehr allein für dieses Kind verantwortlich bin. Und dann ging es aber erst richtig los. Das ist ein neues

Level von Verantwortung – auch wenn da viel psychischer Druck dabei ist, den man sich selbst macht. Das kann man sich einfach vorher nicht vorstellen. Das ist schlimmer, als wenn einem die Mutter ein Fahrrad leiht und sagt: „Jetzt pass aber gut darauf auf.“

Spitzer: Bei mir war es ehrlicherweise genau so, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich habe aber auch Geschwister, die schon Kinder haben, eine große Familie. Und niemand sagt ja: „Ah, du bekommst ein Kind, deine nächsten

Jahre werden total entspannt.“
Brugger: Was ich total krass finde und auch immer noch gar nicht wirklich handeln kann, ist diese

Thomas Spitzer, geboren 1988 in Freiburg, ist Comedyautor und Regisseur. Nach einer Kindheit im Schwarzwald, in den USA, Heidelberg und Ulm studierte er Mathematik in Regensburg. 2009 trat Spitzer zum ersten Mal bei einem Poetry-Slam auf und gewann seitdem über 200 Slam- und Kleinkunstwettbewerbe. Er arbeitet regelmäßig als Autor, Realisator, Cutter und Kameramann für TV-Sendungen wie die ZDF-„heute-show“.

extreme Schlaflosigkeit. Wenn man das erst einmal so drei Wochen durchlebt hat, dann wartet man auf den Gewöhnungseffekt, aber es passiert nichts.

Sie gelten ja auch als „saucool“, Hazel. Wie saucool kann man denn noch sein, wenn man unter permanenter Schlaflosigkeit leidet?

Brugger: Also Thomas und ich haben neulich darüber gesprochen, dass ich ja trotz allem erschreckend wenig aggressiv bin. Alle anderen Dinge sind tatsächlich nicht so positiv.

Spitzer: Es gibt ja Leute, die sagen, Schlaflosigkeit und Depressionen sind quasi dasselbe. Mein Vater ist Psychiater und erzählte, wenn Leute in der Uniklinik sagen, dass es ihnen nicht gut geht, dann fragen die Therapeuten gar nicht mehr danach, ob sie unter Schlaflosigkeit leiden, weil das immer ein Symptom ist.

Brugger: Und wenn man in eine Burn-out-Klinik eingeliefert wird, dann ist es wohl auch so, dass sie als Erstes sagen: „Sie müssen erst mal sechs Stunden am Stück schlafen, vorher fangen wir gar nicht mit der Behandlung an.“ Ich habe drei Monate lang maximal zwei Stunden am Stück geschlafen.

Apropos Stress, unter Eltern ist die Vereinbarkeit von Job und Familienalltag immer wieder ein Riesenthema. Wie bekommen Sie das hin?

Spitzer: Dafür, dass wir nie groß darüber geredet haben, wie wir das strukturieren werden, läuft es jetzt erstaunlich gut, weil wir beide ja immer noch sauviel arbeiten und das auch einigermaßen hinkriegen.

Brugger: Die Omas des Kindes wohnen eben auch sehr weit weg. Aber wir haben eine gute Freundin, die ab und zu für eine Stunde aufpassen kann. Und auf den Touren habe ich eine Reisenanny dabei. Das Kind kann so immer dabei sein. Es hat jetzt humoristisch schon mehr Kompetenz als 90 Prozent der Comedybranche in Deutschland.

Spitzer: Das Gute bei dem Baby ist, dass es Chaos mag. Das ist vielleicht auch eine Grundvoraussetzung, um es mit uns auszuhalten. Es schläft zum Beispiel tiefer und länger, wenn es in Hotelzimmern ist. Es lächelt alle Fremden an, und es ist total gern im Zug. Das erleichtert es wirklich.

Wie bleibt man denn trotz Elternschaft ein Paar beziehungsweise ein Team? Sie beide arbeiten ja eng zusammen.

Spitzer: Bei unserem Beziehungspodcast „Nur verheiratet“ geht es ja allgemein darum, zu ergründen, teils auch mit der Hörschaft, was eine Langzeitbeziehung im Jahr 2021 sein kann. Wir wissen selbst nicht immer, wo die Reise hingeht.

Brugger: Man wird als Paar so ein bisschen dazu gezwungen, Schichten zu übernehmen, damit man nicht komplett durchdreht. Ich glaube, man muss sich von dieser Idee verabschieden, dass es jetzt besser oder schlechter ist. Das ist eine andere Konstellation. Es gibt auch Dinge, von denen ich sagen würde, dass sie jetzt besser sind für uns als Paar. Man hat beispielsweise noch mal etwas zusammen erlebt, was man wirklich so noch nie mit einer anderen Person mit der Intensität erlebt hat.

Interview: Carolin Burchardt

Für ihre Serie „Deutschland was geht“ haben Brugger und Spitzer 52 kuriose Orte und Veranstaltungen in der Republik besucht. Ein Teil findet sich nun in Buchform wieder, mit Illustrationen von Jannes Weber, Diogenes-Verlag, 16 Seiten, 14 Euro.



Der Wiederaufbau könnte bis zu zehn Jahre dauern

Die Flutkatastrophe vom Juli 2021 wird noch ein langes Nachspiel haben.

Von Kirsten Bialdaga

Düsseldorf. Der Wiederaufbau hat in vielen Kommunen noch gar nicht begonnen. „Wir befinden uns noch nicht im Wiederaufbau. Wir sind gerade erst so weit, dass das alltägliche Leben wieder funktionieren kann“, sagte Rheinbachs Bürgermeister Ludger Banken (parteilos) vor wenigen Tagen. Seine Amtskollegin aus Bad Münstereifel, Sabine Preiser-Marian, fügte hinzu, es sei trotz aller Anstrengung noch nicht einmal gelungen, alle Haushalte wieder an Gasversorgung oder Internet anzubinden: „Wir brauchen Gutachter und Handwerker.“ Beim NRW-Bauministerium hieß es auf die Frage, woran es zurzeit am meisten fehle: „An Ersatzteilen für Hausanschlüsse und Heizungen sowie für Installationen in Bädern.“

Die Aussagen werfen ein Schlaglicht darauf, wie schwierig die Folgen der Flut zu bewältigen sind. Nach Angaben des Bauministeriums liegen bisher nur wenige Anträge der Kommunen auf Erstattung der Entsorgungskosten und noch gar keine Anträge auf Wiederaufbau vor. Allerdings ist die Antragstellung auch erst seit gut einer Woche möglich. Dass der Wiederaufbau bis zu zehn Jahre dauern wird, halten die Stadtoberhäupter für plausibel.

Privatleute und Immobilienunternehmen können seit über vier Wochen einen Antrag an den 12,3-Milli-

den Euro schweren Aufbaufonds stellen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Ausfüllen der Onlineformulare sind inzwischen 5600 Anträge eingegangen, davon befanden sich 500 in der Bewilligung, so das Ministerium. Erstattet würden durchschnittlich rund 13.000 Euro pro Haushalt. Bis zum Sommer 2023 rechnet die Landesregierung mit bis zu 100.000 Anträgen.

Daneben sind viele Unternehmer und Selbstständige von der Flut stark betroffen. Das NRW-Wirtschaftsministerium schätzt ihre Zahl auf bis zu 11.000. Davon haben 6900 bereits Anträge auf Soforthilfe gestellt, 34,3 Millionen Euro flossen dafür den Kommunen bereits zu.

Bis die Aufbauhilfe hochfährt, soll den Gewerbetreibenden eine Taskforce zur Seite stehen, etwa, um Liquiditätsengpässe zu vermeiden.

Ob Unternehmer, Privatperson oder Bürgermeister – die meisten würden am liebsten alles wieder so aufbauen, wie es war. Im Wirtschaftsministerium heißt es dazu: „Wenn dies im Einklang mit der Städtebauplanung und dem Hochwasserschutz möglich ist, unterstützen wir dies.“ Auch das von Ina Scharrenbach (CDU) geführte Bauministerium ließ durchblicken, dass ein Eins-zu-Eins-Wiederaufbau vielerorts unwahrscheinlich ist: Ob dies möglich sei, hänge von den topografischen Bedingungen und dem jeweiligen Schadensbild ab.

Katze will nicht rauskommen



Eine Katze hat ihren Ruheplatz im Wäschetrockner eines Einfamilienhauses in Grevenbroich so aggressiv verteidigt, dass die Feuerwehr gerufen wurde. Die Bewohner hätten das ihnen unbekannte Tier im Keller entdeckt und sich wegen dessen heftiger Gegenwehr nicht anders zu helfen gewusst, teilte die Feuerwehr Grevenbroich am Donnerstag mit. Doch die grau-beige getigerte Katze in der Trocknertrommel attackierte auch die durch Handschuhe und Einsatzkleidung geschützten Retter. Schließlich kippen die Feuerwehrleute den Trockner und ließen die Katze in eine blaue Tonne rutschen.

FOTO DPA

Großbrazzia gegen Drogenkriminalität in NRW

Hagen. Mit der Durchsuchung zahlreicher Objekte und sieben Festnahmen ist der Polizei in Nordrhein-Westfalen ein großer Erfolg gegen die organisierte Drogenkriminalität gelungen. Insgesamt seien am Donnerstagmorgen elf Objekte in neun NRW-Städten durchsucht worden. „Volltreffer“ seien dabei die Durchsuchungen in einem ehemaligen und leer stehenden Möbelhaus in Gelsenkir-

chen und einem früheren Firmengelände in Duisburg gewesen, sagte Einsatzleiter Klaus Müller von der Hagen-Polizei bei einer Pressekonferenz. Allein in Gelsenkirchen seien vier große Plantagen mit Cannabis-Pflanzen gefunden worden, eine weitere in Duisburg. Insgesamt wurden etwa 2600 Pflanzen sichergestellt. Müller schätzt den Wert der Drogen auf bis zu einer Million Euro. *dpa*



Der Hamburger Fischmarkt mit der Fischauktionshalle stand unter Wasser.

FOTO DPA

Stürmischer Auftakt

OFFENBACH/BERLIN. Umgestürzte Bäume, blockierte Straßen und Gleise: Der erste große Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands gewütet.

Der erste Herbststurm hat in weiten Teilen Deutschlands Schäden und ein Chaos im Zugverkehr verursacht. Das Sturmfeld umfasste laut Deutschem Wetterdienst (DWD) das gesamte Bundesgebiet. Starker Wind und orkanartige Böen ließen am Donnerstag zahlreiche Bäume umstürzen, sie kippten auf Schienen und Straßen. Polizei und Feuerwehren rückten zu Hunderten Einsätzen aus. In mehreren Bundesländern wurden Menschen verletzt.

In NRW stellte die Deutsche Bahn zeitweise den Fernverkehr ein. Erst nach mehr als drei Stunden rollten ab dem Nachmittag wieder Schnellzüge auf den wichtigen Strecken von Hamburg oder Berlin. Auch im Regionalverkehr gab es Verspätungen und Beeinträchtigungen durch Äste oder andere Gegenstände auf den Gleisen und in den Oberleitungen.

In Hessen fiel auf einer Landstraße ein Baum auf ein fahrendes Auto, der 58-jährige Fahrer wurde schwer verletzt. In Thüringen erfasste ein Ast das Auto eines Fahrers, der dann ebenfalls ins Krankenhaus musste. Ein Radfahrer in Sachsen-Anhalt wurde von einem umfallenden Baum verletzt und deswegen stationär behandelt.

Der erste Herbststurm habe insbesondere im Harz ge-

wütet, teilte der DWD mit. Auf dem Brocken seien Windgeschwindigkeiten um die 150 Kilometer pro Stunde gemessen worden. Für einige Stunden fiel dort sogar das Messgerät aus, sodass der Wind nach DWD-Angaben vermutlich noch stärker gewesen sein dürfte. Die Harzer Schmalspurbahnen hatten den Verkehr auf der Brockenstrecke bereits am Mittwochnachmittag eingestellt.

Ein umstürzender Baum im niedersächsischen Wolfsburg verfehlte nur knapp eine 20-Jährige, die gerade aus dem Auto stieg. Ein Ast traf sie jedoch am Kopf, sie kam in eine Klinik. Eine 22-Jährige gab an, ihr Wagen sei auf der A 31 von einer Windböe

erfasst worden. Die Frau verlor die Kontrolle und kam von der Fahrbahn ab, ihr Auto überschlug sich und blieb auf der Fahrerseite liegen – sie kam schwer verletzt ins Krankenhaus.

Unter Wasser

Eine Sturmflut setzte den Fischmarkt im Hamburger Stadtteil St. Pauli unter Wasser. Der Scheitel sei am frühen Donnerstagabend mit 1,72 Metern über dem mittleren Hochwasser erreicht worden, sagte eine Sprecherin des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH). Zahlreiche Schaulustige wollten das sehen. Polizisten halfen einem Mädchen an einer Brüstung. Die Neunjährige habe zwar noch im Trockenen gestanden, doch das Wasser um sie herum sei bis zu 50 Zentimeter hoch gewesen. Die Beamten hätten das Kind in Sicherheit gebracht.

Bei Kastellaun riss der Sturm ein Rotorblatt eines Windrades ab, die Polizei Mayen berichtete von einem „Trümmerfeld im Umkreis von etwa 150 Metern“. *dpa*

Verwirrung um Sturmnamen

- Das erste Sturmtief des Herbstes heißt „Hendrik“ – und sorgte damit für **einige Verwirrung**. Denn neben „Hendrik“ war auch Tief „Ig-natz“ wetterbestimmend, zumindest bis Mittwoch, erklärte der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Offenbach.
- Nachts habe sich dann ein Teiltief mit Namen „**Hendrik II**“ hervor getan – und sei letztlich für den Sturm am Donnerstag verantwortlich gewesen. Der genaue Hergang müsse noch geklärt werden, heißt es beim Deutschen Wetterdienst.

Wenn der Internethass real wird

Der Streit zwischen dem „Drachenlord“ und seinen Hatern hält die Polizei seit Jahren auf Trab. Damit ist jetzt Schluss – der umstrittene Youtuber muss ins Gefängnis.

Nürnberg. Der Angeklagte blickt einfach weiter geradeaus, als die Kameras auf ihn gerichtet sind. Er hält sich nicht wie oft vor Gericht üblich einen Aktenordner vors Gesicht, um dieses zu verbergen. Wie er aussieht, wissen schließlich Tausende: groß, überwiegend mit einer Vorliebe für T-Shirts von Metal-Bands. Dem Youtuber „Drachenlord“ folgen mehr als 150.000 Menschen. Viele davon aber nicht, weil sie ihn besonders toll finden. Sie sind sogenannte Hater – das Gegenteil von Fans.

Seit Jahren streiten sich der „Drachenlord“ und seine Hater – und das längst nicht mehr nur im Internet. Regelmäßig tauchen Schaulustige vor dem Haus des Vireobloggers in dem mittelfränkischen Dorf Altschauerberg auf, um einen Blick auf ihn zu erhaschen, Selfies zu machen – und um ihn zu provozieren.

Weil er in mehreren Fällen nach gegenseitigen Beschimpfungen handgreiflich wurde, muss der 32-jährige jetzt unter anderem wegen gefährlicher Körperverletzung eine Haftstrafe von zwei Jahren verbüßen. „Dieses Verfahren ist ein trauriges Beispiel dafür, welche Folgen Hass und Mobbing im Internet haben“, sagt die RichterIn am Donnerstag bei der Urteilsverkündung in Nürnberg. Der Angeklagte sei Täter und Opfer zugleich.

Aus Sicherheitsgründen hatte das zuständige Amtsgericht Neustadt an der Aisch die Hauptverhandlung nach Nürnberg verlegt. Etliche Neugierige sind am Donnerstag vor das Strafjustizzentrum gekommen, um den Prozess zu verfolgen.

Nacheinander verliest die Staatsanwältin sieben Anklageschriften für Vergehen von 2019 bis 2021, die der Youtuber auch einräumt: Es treffe zu, dass er einen Mann vor seinem

Haus mit einer Taschenlampe attackiert und an der Stirn verletzt habe, sagt der 32-Jährige. Einen anderen habe er in den Schwitzkasten genommen und geschlagen. Auch Polizisten habe er beleidigt.

Doch wie konnte es überhaupt so weit kommen? Begonnen hat das Ganze 2014, als der Blogger seine Adresse in einem seiner Videos nannte und seine Gegner aufforderte, zu ihm zu kommen. Seitdem ist das beschauliche 40-Einwohner-Dörfchen Altschauerberg alles andere als beschaulich: Mehrmals täglich muss die Polizei wegen Ruhestörung, Hausfriedensbruchs und anderer Anzeigen ausrücken.

Es ist bereits das zweite Mal, dass sich der Youtuber wegen Körperverletzung vor Gericht verantworten muss. Im September 2019

wurde er wegen einer Pfefferspray-Attacke zu einer Bewährungsstrafe von sieben Monaten verurteilt. Einige der nun angeklagten Taten beging er noch während der Bewährungszeit.

Hasskriminalität in den sozialen Medien ist ein bekanntes Problem – und beschäftigt schon länger Polizei und Justiz. Nichts davon sei aber vergleichbar mit dem „Drachenlord“-Phänomen, sagt der Medienwissenschaftler Christian Gürtler von der Universität in Erlangen. „Das ist ein absolut herausragendes Beispiel von Hass im Netz, weil dieser auch offline weitergeht.“ Normalerweise hielten Influencer ihre privaten Adressen geheim – und sollten diese doch bekannt werden, zögen sie meist um.

Es habe sich durch Influencer, die auf ihn reagierten, durch die Berichterstattung, die Zuschauenden und nicht zuletzt durch ihn selbst eine Art negative Marke aufgebaut, sagt Gürtler. Dadurch sei auch der Hype entstanden, nach Altschauerberg zu fahren. *dpa*

Mit drei Promille zum Autohaus

Hagen. Mit drei Promille ist ein Mann in Hagen laut Polizei vor einem Autohaus vorgefahren, um sich nach einem neuen Luxuswagen zu erkundigen. Dem Inhaber des Geschäfts fiel sofort die Fahne des Kunden auf – er rief die Polizei. Im Wagen des 56-Jährigen fanden die Beamten eine leere Weinflasche. Beim Pusten ergab sich der Wert von drei Promille. Der Mann stritt am Mittwoch zwar ab, mit dem Auto gekommen zu sein, Videoaufnahmen belegten dies nach Angaben der Polizei jedoch. *dpa*

Neun Jahre Haft nach Kindesmissbrauch

Neubrandenburg. Das Landgericht Neubrandenburg hat einen Mann wegen schweren sexuellen Kindesmissbrauchs zu acht Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Jugendschutzkammer behielt sich zudem vor, wegen der ausgeprägten pädosexuellen Neigung später noch über eine mögliche Sicherungsverwahrung zu entscheiden, wie RichterIn Daniela Lieschke am Donnerstag sagte. Der Fall des 36-Jährigen steht im Zusammenhang mit dem Missbrauchs-komplex Münster. *dpa*

Industrieanlage in Flammen

Dresden. In Dresden hat ein Brand in einer Abfüllanlage für Flüssiggas am Donnerstag einen Großeinsatz von Feuerwehr und Polizei ausgelöst. Zwischenzeitlich kam es immer wieder zu Explosionen, außerdem gab es eine auch in großer Ferne noch zu sehende starke Rauchentwicklung. Die Mitarbeiter des Betriebs konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, sodass es keine Verletzten gab. Die Feuerwehr brachte den Brand mit einem Löschangriff mit mehreren Strahlrohren und Wasserwerfern unter Kontrolle. *AFP*

Urteile im Prozess um versenkte Frau

Verden/Aller. Im Mordprozess um den Tod einer in der Weser versenkten 19-Jährigen hat das Landgericht Verden die drei Angeklagten am Donnerstag zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Ein Tötungsdelikt konnte die Kammer den zwei Männern und der Frau nicht nachweisen. Sicher ist demnach, dass die 19-Jährige auf dem Grundstück des 41-jährigen Angeklagten starb. Die genauen Umstände, wie die Frau ums Leben kam, konnte der Prozess nicht klären. *dpa*

Lottoquoten

Kl.	Gewinne	Quoten in Euro
1	unbesetzt	7.016.213,40
2	2 x	1.897.228,60
3	21 x	21.450,90
4	267 x	5029,00
5	1671 x	222,90
6	14.284 x	61,80
7	35.057 x	21,40
8	289.183 x	12,30
9	275.971 x	6,00

QUELLE: WESTLOTTO / OHNE GEWÄHR

Ocean-Cleanup: „Wirklich Erfolg für die Menschheit“

Müllfänger-Schiff sammelt 29 Tonnen
Plastik im Pazifik.

Victoria. In einer mehrwöchigen Testphase hat der Plastikmüll-Fänger der Organisation The Ocean Cleanup im Pazifik Erfolge erzielt. Bei neun Einsätzen habe das System knapp 29 Tonnen Plastikmüll auf der Meeresoberfläche eingesammelt, teilte die Organisation am Mittwoch im kanadischen Victoria mit. Für ihn sei dieser erfolgreiche Test der Beweis, dass die Technologie funktioniert und dass damit die Ozeane von Müll gereinigt werden können, sagte der Initiator und Leiter der Organisation, der Niederländer Boyan Slat, vor Pressevertretern. „Ich denke, dies ist wirklich ein Erfolg für die Menschheit“, erklärte der 27-Jährige.

Ende Juli war das überarbeitete System 002 mit dem Spitznamen „Jenny“ von Kanadas Westküste zum sogenannten Great Pacific Garbage Patch (dt. Großer Pazifischer Müllteppich) ausgefahren. In diesem Strömungswirbel im Pazifik sollen sich nach Schätzungen von Wissenschaftlern 1,8 Billionen Plastikteile sammeln. Der Müllfänger von „The Ocean Cleanup“ ist eine 800 Meter lange Netzkonstruktion, die von zwei Schleppern in U-Form langsam durchs Wasser gezogen wird. Der Kunststoffabfall, der sich darin sammelt,

wird auf die Schiffe geladen und an Land recycelt. Nach Ende der Testphase sollte System 002 schon am Donnerstag wieder in See stechen, teilte das Unternehmen mit. The Ocean Cleanup hat große Pläne: Demnach soll langfristig eine Flotte von zehn Reinigungssystemen mit einer Länge von je 2500 Metern im Einsatz sein. Alle fünf Jahre soll damit die Menge von Müll im Great Pacific Garbage Patch um die Hälfte abgebaut werden.

Erster Test schlug fehl

Der erste Müllfänger war im September 2018 von San Francisco aus gestartet. Die Anlage wurde jedoch bei ihrem Testeinsatz beschädigt und konnte den Müll nicht wie geplant festhalten. Bei der Entwicklung des Projekts, das von Unternehmen und Universitäten unterstützt wird, gab es viele Fehlschläge. Zudem gibt es Kritik an der Effektivität und der Nachhaltigkeit des Systems.

Kritiker verweisen auch auf die Umweltbelastung durch die Abgabe der Schiffe, die den Müll einsammeln und lange Strecken zurücklegen. Nach Angaben der Organisation sollen Emissionen durch Kompensationszertifikate ausgeglichen werden. *dpa*

Schweineniere erfolgreich mit Menschen verbunden

Am Bein einer hirntoten Person

New York. Ein New Yorker Transplantationsteam hat eigenen Angaben zufolge eine Schweineniere für mehr als zwei Tage an einen Menschen angeschlossen. Das Organ sei für 54 Stunden außerhalb des Körpers am Bein einer hirntoten Person mit dem Blutkreislauf verbunden worden und habe dort „fast sofort“ angefangen zu arbeiten und das Stoffwechselprodukt Krea-

tinin zu bilden. Das berichteten die Zeitungen „USA Today“ sowie die „New York Times“ unter Berufung auf die Klinikgruppe Langone. Das Schwein war demnach gentechnisch verändert, um die Wahrscheinlichkeit eines Abstoßens der Niere zu verringern. Die Transplantation könnte Hoffnung für viele Menschen nahren, die auf Spenderorgane angewiesen sind. *dpa*

Vulkan auf La Palma wütet weiter



Der seit über einem Monat Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte in die Flucht geschlagen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren nach Medienberichten vom Donnerstag rund 500 Menschen. Die Lavaströme bedrohen unterdessen weiter das Zentrum der Gemeinde La Laguna (Foto). Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf ihrem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Die etwa 1650 Bewohner La Lagunas waren aber nicht in Gefahr, denn sie waren bereits vorige Woche aus ihren Häusern vorsichtshalber evakuiert worden. Je nach weiterem Verlauf könnte die Lava aber neben Hunderten von Häusern auch eine alte Kirche und die Schule der Gemeinde zerstören, wie Pevolca-Chef Miguel Ángel Morcuende am späten Mittwochnachmittag erklärte.

FOTO DPA

Spiegel der Ungleichheit

NEW YORK. Wer wem wie viel extra zahlt, ist in den USA eine Wissenschaft für sich. Trinkgelder sind ein Echo großer Themen der amerikanischen Gegenwart – von Sexismus über Rassismus bis zum Kapitalismus.

Von Benno Schwinghammer

Quentin Tarantinos legendäres Filmbüti „Reservoir Dogs“ beginnt mit einer nachdrücklichen Debatte mehrerer Banditen am Restaurant-Tisch: „Ich gebe kein Trinkgeld, weil die Gesellschaft sagt, ich muss“, konstatiert Mr. Pink und zieht das Unverständnis der anderen Männer auf sich. „Dieses automatische Trinkgeld ist nutzlos“, fügt er hinzu. Knapp 30 Jahre nach dieser Szene wird noch immer diskutiert. Denn im amerikanischen Obolus stecken ethische Konflikte, die Generationen überdauern.

Trinkgelder haben in den USA eine andere Bedeutung als in Europa. 20 Prozent gehören zum guten Ton nicht nur in Restaurants, sondern auch Bars, Cafés und manchmal sogar Imbissen. Und der „New York Times“-Kommentator David Brooks regte 2019 sogar an, 30 Prozent zu geben – was in den Kommentaren zu wütenden

Reaktionen wegen dessen angeblichen Snobismus führte. Wie „Reservoir Dogs“, aber umgekehrt. Tatsächlich sind Trinkgelder in den allermeisten Teilen der USA kein nettes Extra, sondern Säule des Geschäftsmodells. Nach landesweiter Gesetzgebung müssen Bedienungen mindestens 7,25 Dollar pro Stunde (etwa 6,25 Euro) erhalten – und bei den meisten besteht dieses Gehalt bereits aus mehr als fünf Dollar Trinkgeld. „Ich könnte den Job nicht machen, wenn ich nur den Stundenlohn bekäme“, erzählt eine Kellnerin in einem Brooklyn Bar-Restaurant. Die Frau, die ohne festen Vertrag arbeitet und deshalb anonym bleiben möchte, weiß aus eigener Erfahrung, inwiefern das System sie abhängig von Stimmung und Willen der Kundinnen und



spiel Junge oder Schlanke – bevorzugt werden. Eine vom ROC durchgeführte Studie sei auch zu dem Schluss gekommen, dass Restaurantbesitzer seltener People of Color für die Jobs mit Kundenkontakt einstellen, weil diese weniger Umsatz generierten. Als People of Color bezeichnen sich Menschen, die nicht als weiß oder westlich wahrgenommen werden.

Damit verbunden identifiziert Sibi ein weiteres Problem der Ungleichbehandlung, denn während die oft weißen Bedienungen und das Bar-Personal Trinkgelder bekommen, geht das Küchenpersonal – das im Vergleich öfter etwa aus Latinos oder Schwarzen besteht – meist leer aus. Dies trage überproportional zum strukturellen Rassismus in den USA bei.

In den letzten Jahren hat es immer wieder Versuche gegeben, die Abhängigkeit von Trinkgeldern einzuschränken. Etwa durch das Anheben der Gehälter auf das Niveau des Mindestlohns oder durch das automatische Aufschlagen von zum Beispiel 18 Prozent. Einige jener Restaurants, die ganz auf Trinkgelder verzichteten und die Preise generell erhöhten, scheiterten aber.

Leute

Bill Clinton (75), Ex-US-Präsident, hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Videobotschaft gemeldet.



„Ich bin froh, zu Hause zu sein“, sagte er. Er sei berührt gewesen von der Unterstützung. Mittlerweile befinde er sich auf dem Weg der Besserung, er wolle aber „alle dort draußen daran erinnern: Nehmt euch Zeit, auf eure Körper zu hören, und kümmert euch um euch selbst.“

Liliana Matthäus (33), Ex-Frau des Rekordfußballers Lothar Matthäus (60), ist im fünften Monat schwanger.



„Ich bin so happy, dass es jetzt passiert ist. Ich wollte nicht erst mit 40 Mutter werden“, verriet die. „Damit geht für mich mein größter Traum in Erfüllung.“ Vater ihres Kindes ist ein US-amerikanischer Tech-Unternehmer, den sie vor drei Jahren kennenlernte.

Zach Galifianakis (52), US-Komiker, verheimlicht nach eigenen Worten vor seinen Kindern, dass er Schauspieler ist. „Meine Kinder denken, dass ich irgendwo als Bibliothekar arbeite. Sie



haben keine Ahnung“, sagte er. Mit seiner Ehefrau Quinn Lundberg hat Galifianakis zwei Söhne im Alter von sieben und vier Jahren.

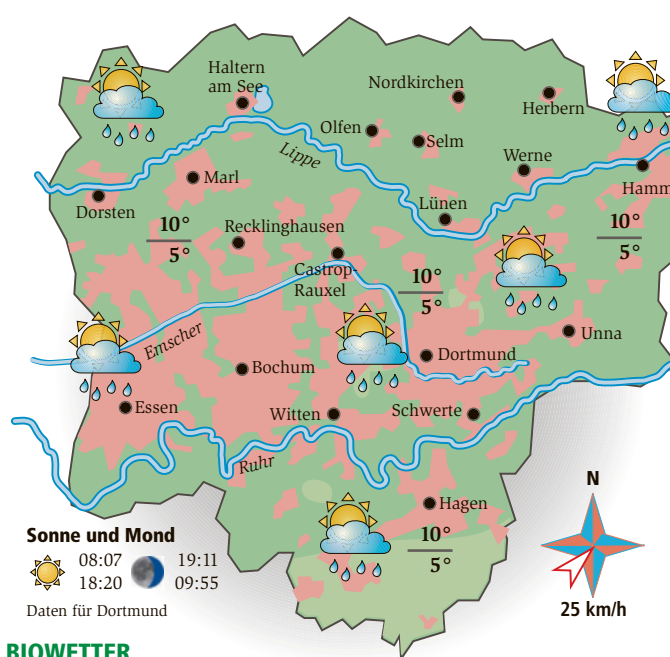
David Guetta (53), Star-DJ, fühlt sich nach eigenen Worten „so frei, wie man sein



kann“, seit er die Rechte an seinem Musikatalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte er jetzt in einem Interview. „Ich fühle mich, als wäre ich wieder 20 Jahre alt.“ Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekannt gegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. Sein Fokus liege nun auf der Zukunft, sagte Guetta weiter. „Ich fühle mich superkreativ.“

DAS WETTER HEUTE

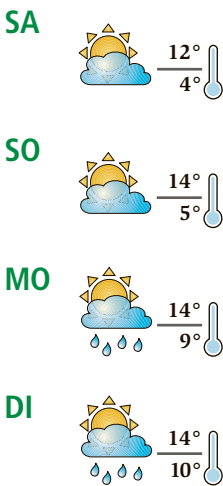
Dichte Wolkenfelder ziehen vorüber, und die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Zeitweise gehen Regenschauer nieder. Die Temperaturen erreichen kühle Werte zwischen 9 und 11 Grad. Der Wind weht mäßig bis frisch aus West bis Südwest. Es treten noch starke bis stürmische Böen auf.



BIOWETTER

Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. Sie spüren eine Verschlimmerung der Schmerzen in den Gliedern und Gelenken. Wetterföhleiden unter Kopfschmerzen. Außerdem werden die Atemwege zurzeit belastet, daher sollten sich Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis heute möglichst schonen.

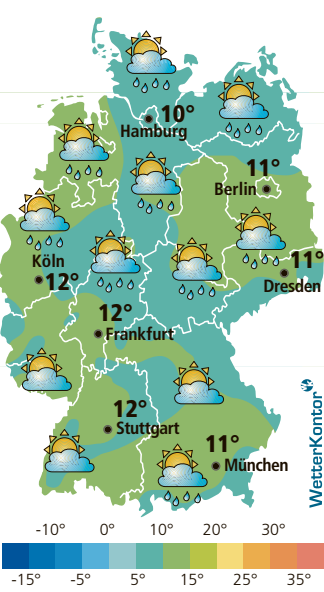
DIE WEITEREN AUSSICHTEN



Der Samstag beginnt noch mit vielen Wolken. Später kommt hin und wieder die Sonne durch. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 10 und 12 Grad. Am Sonntag lösen sich einzelne Nebelfelder bald auf. Dann scheint oft die Sonne, und nur ein paar harmlose Wolken ziehen vorüber.

POLLENFLUG

Gräserpollen fliegen nur vereinzelt. Ambrosia- und Beifußpollen sind kaum in der Luft nachweisbar.

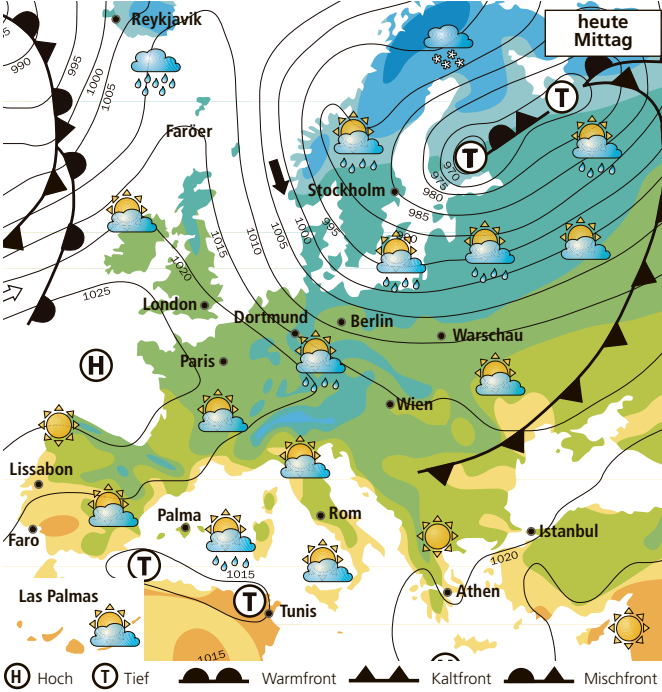


DEUTSCHLAND

Im Nordwesten, im Norden und im Osten gehen Regen- oder Graupelschauer, örtlich auch Gewitter nieder. Südlich der Donau ist es zunächst stärker bewölkt, und es regnet gebietsweise. Später wird es dort trockener. Am freundlichsten ist es von Rheinland-Pfalz über Südhessen bis nach Franken. 5 bis 14 Grad werden erreicht. Im Norden und im Osten weht noch starker Westwind mit Sturmböen.

REISEWETTER MORGEN

Berlin	wolkig	11°
Frankfurt	wolkig	12°
Hamburg	wolkig	13°
Köln	wolkig	13°
Stuttgart	wolkig	12°
München	wolkig	11°
Amsterdam	Schauer	13°
Antalya	sonnig	26°
Athen	wolkig	24°
Bangkok	Gewitter	27°
Barcelona	wolkig	20°
Budapest	heiter	13°
Dubrovnik	Schauer	20°
Dublin	Schauer	14°
Las Palmas	wolkig	25°
Lissabon	wolkig	24°
London	wolkig	14°
Madrid	sonnig	20°
Mailand	wolkig	19°
Malaga	heiter	23°
Mallorca	wolkig	21°
Miami	Schauer	31°
New York	wolkig	16°
Nizza	sonnig	21°
Oslo	wolkig	8°
Paris	wolkig	15°
Prag	wolkig	10°
Rom	Schauer	23°
Stockholm	Schauer	3°
Sydney	Schauer	31°
Tokio	heiter	18°
Tunis	Schauer	26°
Venedig	wolkig	18°
Warschau	Schauer	9°
Wien	wolkig	13°
Zürich	wolkig	12°



DIE WETTERLAGE

Mit einem Tief über Finnland gelangt deutlich kältere Luft nach Mitteleuropa. Bei wechselnder bis starker Bewölkung gehen gebietsweise Regenschauer, zum Teil auch Graupelschauer oder Gewitter nieder. Teilweise treten erneut Sturmböen auf.

WASSTERTEMPERATUREN

Nordsee	11°-13°
Ostsee	11°-13°
Adria	18°-21°
Balearen	22°-24°
Ägäis	19°-21°
Schwarzes Meer	12°-20°
Zypern	25°-27°
Kanaren	23°-24°

Ergebnisse

Fußball

Champions League

Gruppe A

FC Brügge - Manchester City

1:5

Paris St. Germain - RB Leipzig

3:2

1. Paris

3

2

1

0

6:3

7

2. Manch. City

3

2

0

1

11:6

6

3. Brügge

3

1

1

1

4:7

4

4. Leipzig

3

0

0

3

6:11

0

CL Gruppe B

Atletico Madrid - FC Liverpool	2:3
FC Porto - AC Mailand	1:0

1. Liverpool	3	3	0	0	11:5	9
2. Atl. Madrid	3	1	1	1	4:4	4
3. Porto	3	1	1	1	2:5	4
4. AC Mailand	3	0	0	3	3:6	0

CL Gruppe C

Besiktas Istanbul - Sporting Lissabon	1:4					
Amsterdam - Borussia Dortmund	4:0					
1. Amsterdam	3	3	0	0	11:1	9
2. Dortmund	3	2	0	1	3:5	6
3. Lissabon	3	1	0	2	5:7	3
4. Besiktas	3	0	0	3	2:8	0

CL Gruppe D

Schach. Donezk - Real Madrid	0:5					
Inter Mailand - Sher. Tiraspol	3:1					
1. Real Madrid	3	2	0	1	7:2	6
2. Tiraspol	3	2	0	1	5:4	6
3. Inter Mail.	3	1	1	1	3:2	4
4. Donezk	3	0	1	2	0:7	1

CL Gruppe E

FC Barcelona - Dynamo Kiew1:0

Benfica Lissabon - Bayern München0:4

1. München330012:09

2. Lissabon31113:44

3. FC Barcelona31021:63

4. Kiew30120:61

CL Gruppe F

Man. United - Atal. Bergamo	3:2					
Young B. Bern - FC Villarreal	1:4					
1. Man. United	3	2	0	1	6:5	6
2. Villarreal	3	1	1	1	7:5	4
3. Bergamo	3	1	1	1	5:5	4
4. Bern	3	1	0	2	3:6	3

CL Gruppe G

RB Salzburg - VfL Wolfsburg

OSC Lille - FC Sevilla

3:1

0:0

1. Salzburg

2. FC Sevilla

3. Lille

4. Wolfsburg

3

3

3

3

2

0

0

0

1

3

2

2

0

0

1

1

6:3

2:2

1:2

2:4

7

3

2

2

CL Gruppe H

FC Chelsea - Malmö FF

4:0

Zenit St. Petersburg - Juventus Turin

0:1

1. Juventus

3

3

0

0

5:0

9

2. Chelsea

3

2

0

1

5:1

6

3. Petersburg

3

1

0

2

4:2

3

4. Malmö

3

0

0

3

0:11

0

Europa League

Gruppe A

Sparta Prag - Olympique Lyon

3:4

Glasgow Rangers - Brøndby IF

2:0

1. Lyon

3

3

0

0

9:3

9

2. Sparta Prag

3

1

1

1

4:4

4

3. Glasgow

3

1

0

2

2:3

3

4. Brøndby IF

3

0

1

2

0:5

1

EL Gruppe B

Eindhoven - AS Monaco	1:2					
Sturm Graz - San Sebastian	0:1					
1. Monaco	3	2	1	0	4:2	7
2. S. Sebastian	3	1	2	0	4:3	5
3. Eindhoven	3	1	1	1	7:5	4
4. Sturm Graz	3	0	0	3	1:6	0

EL Gruppe C

Spartak Moskau - Leicester City	3:4					
SSC Neapel - Warschau	3:0					
1. Warschau	3	2	0	1	2:3	6
2. Neapel	3	1	1	1	7:5	4
3. Leicester	3	1	1	1	6:6	4
4. Moskau	3	1	0	2	6:7	3

EL Gruppe D

Fenerb. Istanbul - Antwerpen	2:2					
Eintr. Frankfurt - Olympiakos Piräus	3:1					
1. Frankfurt	3	2	1	0	5:2	7
2. Piräus	3	2	0	1	6:4	6
3. Fenerbahce	3	0	2	1	3:6	2
4. Antwerpen	3	0	1	2	3:5	1

EL Gruppe E

Lazio Rom - Olymp. Marseille	0:0					
Lok. Moskau - Galat. Istanbul	0:1					
1. Galatasaray	3	2	1	0	2:0	7
2. Lazio Rom	3	1	1	1	2:1	4
3. Marseille	3	0	3	0	1:1	3
4. Moskau	3	0	1	2	1:4	1

EL Gruppe F

Ludog. Razgrad - Braga	0:1					
Midtjylland - RS Belgrad	1:1					
1. Belgrad	3	2	1	0	4:2	7
2. Braga	3	2	0	1	5:3	6
3. Midtjylland	3	0	2	1	3:5	2
4. Razgrad	3	0	1	2	1:3	1

EL Gruppe G

Celtic Glasgow - Fer. Budapest	2:0					
Betis Sevilla - Bay. Leverkusen	1:1					
1. Leverkusen	3	2	1	0	7:2	7
2. Betis Sevilla	3	2	1	0	8:5	7
3. Glasgow	3	1	0	2	5:8	3
4. Budapest	3	0	0	3	2:7	0

EL Gruppe H

Rapid Wien - Dinamo Zagreb	2:1					
West Ham United - KRC Genk	3:0					
1. West Ham	3	3	0	0	7:0	9
2. Zagreb	3	1	0	2	4:4	3
3. Wien	3	1	0	2	2:4	3
4. Genk	3	1	0	2	1:6	3



Bayern-Trainer Julian Nagelsmann wurde positiv auf Corona getestet und flog per Ambulanzflieger zurück.

FOTO FP

Jetzt hat´s den Trainer erwischt

FUSSBALL: Nagelsmanns positiver Corona-Test überlagert Bayern-Sieg.

Von Christian Kunz, Lissabon

Getrennt von seinen Rekordjägern musste der erkrankte Julian Nagelsmann im separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen.

Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und eine Startbestmarke in der Champions League wich schnell der Sorge um die Corona-Infektion des Bayern-Trainers. Der 34-Jährige ist trotz „vollständigen Impfschutzes“ infiziert und fällt beim deutschen Fußball-Rekordmeister erst einmal aus. Ob noch mehr Protagonisten wie Nagelsmann in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest.

Die Spieler um den in Portugal herausragenden Leroy Sané brachen am Donnerstagmorgen mit ernsten Mienen auf. Nach einem „tollen Abend“, wie es Kapitän Manuel Neuer nach seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formulierte, dürfte die Infektion ihres Trainers auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben.

Nagelsmann geht es nach eigener Aussage „den Umständen entsprechend gut“. Das teilte er am Donnerstag auf Twitter mit. „Danke für alle Genesungswünsche. Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht“.

Das Fehlen des Coaches am Vorabend beim gefeierten Sieg im Lieblings-Auswärtsstadion Estádio da Luz hatte der Klub mit einem

grippalen Infekt begründet. Der Coach selbst hatte über „Unwohlsein“ geklagt und war im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben. Er war aber mit Vertreter Dino Toppmöller verbunden, coachte aus dem Zimmer mit.

In den nächsten Spielen wird Co-Trainer Toppmöller, der mit Mund-Nasen-Schutz zum Mannschaftsbus Richtung Flughafen schlenderte, besonders gefordert sein. Neben dem 40 Jahre alten Sohn des früheren Bundesliga-Trainers

» Wir haben nicht aufgehört und immer weitergemacht.«

Leroy Sané

en. Die neue Aufgabe als Interims-Chefcoach mochte Toppmöller aber „nicht an die große Glocke hängen“.

Nach Niederlagen von Dortmund, Leipzig und Wolfsburg dokumentierten die Münchner einmal mehr ihre Ausnahmeleistung. Drei Siege und 12:0-Tore bedeuten eine Bayern-Bestmarke aus den ersten drei Spielen einer Königsklassen-Saison. So gut wie die Münchner ist in dieser Saison auch kein internationaler Konkurrent gestartet.

„Wenn man die letzten Jahre sieht, wie hungrig sie immer waren, auch in der Meisterschaft – das ist eine große Stärke von uns. Ich hoffe, das bleibt auch so“, sagte Doppeltorschütze Sané.

Ein Eigentor von Everton und Weltfußballer Robert Lewandowski ließen die Münchner vor 55.201 Zuschauern jubeln.

DFB-Frauen mit Mühe beim 1:0 gegen Israel

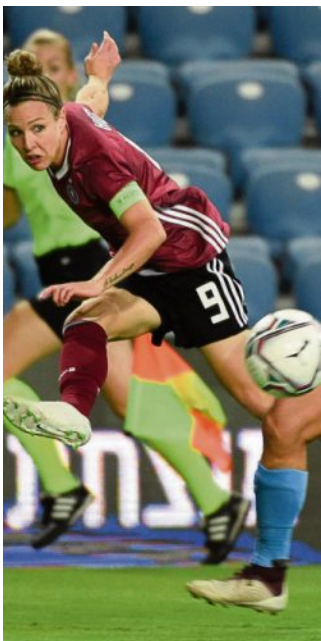
FUSSBALL: Gegen Israel wird Trainerin Voss-Tecklenburg an der Seitenlinie laut.

Von Ulrike John

Petach Tikva. Nur mit Ach und Krach haben die deutschen Fußballerinnen ihr drittes Qualifikationsspiel zur Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstagabend in Petach Tikva im ersten Länderspiel überhaupt gegen Israel mit 1:0 (1:0) durch.

„Keine Topleistung“

„Ein bisschen träge“, räumte die 53-Jährige nach dem Abpfiff ein, habe die Mannschaft gewirkt: „Wir wissen natürlich, dass das keine Topleistung war. Wir haben heute gegen einen gut verteidigenden Gegner nicht die Mittel gefunden, mehr Torchancen herauszuspielen.“



Svenja Huth erzielte das goldene Tore.

FOTO DPA

Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth vom VfL Wolfsburg (18.) das einzige Tor für die oft einfallslöse DFB-Auswahl.

Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympiasiegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H auf neun Punkte aus. Das Rückspiel findet bereits am Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Weitere Gegner sind Portugal und die Türkei.

Israel, Nummer 71 der FIFA-Weltrangliste, war fast nur damit beschäftigt, die Angriffsaktionen des überlegenen Gegners leidenschaftlich zu stören. Eine frühe Führung gegen die Gastgeberinnen um Sharon Beck vom 1. FC Köln vergab Sara Däbritz. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter an Torhüterin Amit Beilin (13.).

Angetrieben von Spielmacherin und US-Profi Dzsenifer Marozsan tat sich der Favorit schwer, Lücken zu finden. Auch nach der Pause fehlten den Gästen die spielerischen Ideen. Bayern-Stürmerin Lea Schüller, die gegen Serbien viermal und gegen Bulgarien zweimal getroffen hatte, vergab in der 59. Minute die Chance zum 2:0.

Für die DFB-Frauen war die Dienstreise mit dem Spiel nicht zu Ende. Eine DFB-Delegation mit der Bundestrainerin und einigen Spielerinnen wird am Freitag die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem besuchen.

Union-Delegation angegriffen

FUSSBALL: Auch Präsident Zingler in Rotterdam mit Tischen beworfen.

Rotterdam. Eine Delegation des Fußball-Bundesligisten 1. FC Union Berlin ist am Abend vor dem Spiel in der Conference League bei Feyenoord Rotterdam tätlich angegriffen worden. „Zum Glück gab es keine ernsthaften Verletzungen. Mit sowas rechnet man nicht. Es waren ja auch rund ein Drittel Frauen und auch ältere Personen darunter“, sagte Union-Pressesprecher Christian Arbeit.

Die rund 25 Personen zählende Gruppe um Union-Präsident Dirk Zingler wollte demnach am Mittwoch in einer Bar unweit des Hotels

den Abend ausklingen lassen, als eine größere Gruppe von Leuten die Berliner Abordnung, die vor der Bar stand, angriff und mit Tischen und Stühlen bewarf. Die Polizei war schnell vor Ort. Eine Person sei festgenommen, eine Person ins Krankenhaus eingeliefert worden, teilte die Rotterdammer Polizei mit. „Die Person ist aus dem Krankenhaus raus. Es war wohl vor allem der Schock. Es ging ja alles relativ schnell“, sagte Arbeit. Zum Spiel wurden rund 2500 Union-Fans in der niederländischen Hafenstadt erwartet. dpa

Kurzpasse

Auslosung für WM in Katar am 1. April 2022

Zürich. Bundestrainer Hansi Flick und die deutsche Fußball-Nationalmannschaft werden ihre Vorrundengegner für die WM 2022 in Katar am 1. April des kommenden Jahres erfahren. Die Gruppen der Weltmeisterschaft sollen am Tag nach dem FIFA-Kongress am 31. März in Doha ausgelost werden, bestätigte der Weltverband. Die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes hatte sich als erstes Team sportlich für das Turnier vom 21. November bis 18. Dezember 2022 qualifiziert, zudem ist inzwischen auch Dänemark neben Gastgeber Katar dabei. dpa

Eintracht furios – Leverkusen mit Remis

FUSSBALL: Eintracht Frankfurt hat mit seinem Erfolg die Tür zur K.o.-Runde weit aufgestoßen. Bayer Leverkusen hat nach 1:1 gute Chancen auf den Gruppensieg.

Frankfurt/Main, Sevilla. Eintracht Frankfurt hat mit einer vor allem in der ersten Halbzeit berauschenden Leistung im Europapokal die Krisenstimmung am Main erstmal gestoppt und Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Fußball-Bundesligist setzte sich am Donnerstagabend zuhause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus durch und übernahm die Führung in der Gruppe D der Europa League.

Vier Tage nach der Pleite gegen den FC Bayern München hat Bayer Leverkusen mit einer couragierten Leistung beim 1:1 (0:0) in der Fußball-Europa League gegen Betis Sevilla gute Chancen auf den direkten Achtelfinaleinzug.

Rafael Borré gelang in der 26. per Foulelfmeter die Führung für die Eintracht. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-

Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Alamy Touré (45.+3) noch vor der Pause vor 35.000 Zuschauern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.).

Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel in der Europa League gab die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner

auch eine Antwort auf den desolaten Auftritt in der Meisterschaft zuletzt gegen Hertha BSC. Piräus hatte in dieser Saison bis dahin wettbewerbsübergreifend noch kein Spiel verloren.

Leverkusen holt ein 1:1

Bayer Leverkusen hat mit 7 Punkten derweil seine Ta-



Frankfurts Daichi Kamada (M) feiert sein 3:1 mit seinen Eintracht-Mannschaftskameraden.

FOTO DPA

Theis bei den Rockets in der Start-Fünf

BASKETBALL: Erste Niederlagen

New York. Dennis Schröder, Daniel Theis und die Brüder Moritz und Franz Wagner haben mit ihren Teams die Auftaktpartien in die neue NBA-Saison verloren. Schröder kassierte mit den Boston Celtics nach Doppel-Verlängerung ein 134:138 gegen die New York Knicks. Theis und die Houston Rockets mussten sich den Minnesota Timberwolves 106:124 geschlagen geben. Orlando Magic mit dem deutschen Brüderpaar verlor 97:123 bei den San Antonio Spurs.

Schröder durfte in seinem ersten Hauptrundenspiel für die Celtics nicht von Beginn an spielen, stand in der Verlängerung aber durchgehend auf dem Feld. Seine acht Vorlagen waren Bestwert bei den Celtics, zudem warf er zwölf Punkte. Theis durfte bei den Rockets starten und kam in gut 20 Minuten Einsatzzeit auf elf Punkte und fünf Rebounds. Von den Wagner-Brüdern stand Franz in der ersten Fünf und hatte die meisten Einsatzminuten. *dpa*

Ergebnisse

Fußball

Europa Conference League

Feyenoord Rotterdam - Union Berlin 3:1

Frauen WM-Qualifikation

Israel - Deutschland 0:1

Handball

Champions League

Tel. Veszprem - Flensburg-Handewitt 28:23

Bundesliga

MT Melsungen - Bergischer HC 26:24
SC Leipzig - FA Göppingen 29:20
HC Erlangen - TSV Burgdorf 31:35
Balingen-Weilst. - HSV Hamburg 23:28

1. Magdeb.	7	7	0	0	209:177	14: 0
2. Berlin	7	6	1	0	211:179	13: 1
3. Kiel	7	5	2	0	212:167	12: 2
4. Hamburg	9	5	1	3	263:245	11: 7
5. Göpping.	8	4	2	2	222:222	10: 6
6. Melsung.	8	3	2	3	201:214	8: 8
7. Flensburg	6	3	1	2	176:155	7: 5
8. Leipzig	7	3	1	3	184:176	7: 7
9. Berg. HC	7	3	1	3	174:177	7: 7
10. Erlangen	8	3	1	4	202:212	7: 9
11. Lemgo	6	2	2	2	164:153	6: 6
12. Wetzlar	6	2	1	3	166:159	5: 7
13. Rhein-N.	6	2	1	3	172:176	5: 7
14. N-Lüb.	7	2	0	5	159:174	4:10
15. Burgdorf	7	2	0	5	174:195	4:10
16. Stuttgart	7	2	0	5	193:216	4:10
17. Baling.-W.	8	2	0	6	200:234	4:12
18. Minden	7	0	0	7	156:207	0:14

DHB-Pokal

1. Runde
TuS N-Lübbecke - SC Magdeburg 23:30

Basketball

Euroleague

Zalgiris Kaunas - FC Bayern München 73:75

Eishockey

DEL, Hauptrunde

Iserlohn Roosters - Grizzlys Wolfsburg	5:2				
1. Mannheim	12	10	2	39:20	28
2. München	11	8	3	42:28	25
3. Berlin	13	9	4	47:30	28
4. Wolfsburg	14	9	5	41:36	26
5. Iserlohn	14	8	6	45:39	24
6. Düsseld.	13	7	6	42:38	22
7. Bremerh.	13	6	7	39:37	18
8. Köln	13	7	6	42:41	18
9. Augsburg	13	6	7	38:44	18
10. Straub.	13	5	8	42:45	16
11. Ingolstadt	13	5	8	38:47	16
12. Bietigheim	13	6	7	36:51	16
13. Krefeld	13	4	9	32:45	14
14. Nürnberg	13	4	9	33:44	13
15. Schwen.	13	3	10	26:37	9

Livesport

10.00 Uhr: Tennis, WTA Tour Moskau
20.30 Uhr: Fußball-Bundesliga, Mainz 05 - Augsburg

15.30 Uhr: Golf, Mallorca Open
18.30 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, u.a Paderborn - Hamburger SV

18.30 Uhr: Radsport: Bahn-Weltmeisterschaften



Drei gewinnt: Sophie Friedrich, Pauline Sophie Grabosch und Emma Hinze (v.l.) auf der Holzbahn von Roubaix.

FOTO DPA

„Das habe ich gebraucht“

RADSPORT: Gold-Emma, Silber-Emma und nun wieder Gold-Emma: Zum Start der WM-Titelkämpfe holt sich Hinze mit ihren Teamkolleginnen den ersten Titel.

Von Patrick Reichardt, Roubaix

Emma Hinze war wieder ganz die Alte. Mit Goldmedaille um den Hals und Regenbogen-trikot am Körper genoss die 24 Jahre alte Ausnahmesportlerin die Momente des Triumphs im Bahnrad-Vélodrome von Roubaix. Hier ein Foto mit den Bronze-Männern, dort ein Interview für das internationale Fernsehen, da die deutsche Hymne für das Triumphtrio mit Lea Sophie Friedrich und Pauline Grabosch: Hinze hörte nicht mehr auf zu strahlen, vom gewachsenen Druck und den von ihr so stark bemängelten Herabwertungen ihres Olympia-Resultats mit einmal Silber war auf einmal gar nichts mehr zu spüren.

„Es macht einfach Spaß. Ich glaube, das habe ich auch gebraucht. Ich persönlich habe nicht so viel Last gespürt, wollte mal wieder fahren und Spaß haben“, sagte Hinze, die an das Thema Freude und Lust direkt „einen Haken“ machen wollte. Hinze, Friedrich und Grabosch spielten am Mittwochabend im Teamsprint mit der Konkurrenz und fuhren drei Weltrekorde in knapp drei Stunden. „An drei Weltrekorde war in den kühnsten Träumen nicht zu

denken“, schwärmte der scheidende Bundestrainer Detlef Uibel.

Der Gold-Auftakt in Nordfrankreich war dennoch kein Grund, sich im Teamhotel ein Gläschen Sekt zu gönnen. „Eigentlich sind wir gar nicht so, dass wir anstoßen. Das haben wir in Berlin auch gar nicht gemacht“, sagte Hinze mit Verweis auf die Heim-Festspiele, bei denen sie im Vorjahr drei WM-Goldmedaillen in einer Woche erobert hatte. Teamkollegin Friedrich, die nach einer Erkrankung genau rechtzeitig zum Wettkampf fit wurde, fügte an: „Wir trinken eigentlich keinen Alkohol.“ Als Ritual wollte das dekorierte Trio

stattdessen die Regenbogen-trikots feierlich im Zimmer aufhängen. Hinze hat noch ordentlich Programm. Auch im Sprint am Freitag und im Keirin am Sonntag wird sie mit der zum WM-Start gezeigten Form als Favoritin in die Wettbewerbe gehen – beide Disziplinen hatte sie vor eineinhalb Jahren in Berlin für sich entschieden.

Rolle der Gejagten

„Emma ist natürlich die Gejagte, das muss sie annehmen“, sagte Bundestrainer Uibel, der nach diesem Jahr aufhören wird. Hinze wollte in Roubaix keine großen Vergleiche mit Tokio mehr zulassen, sie sagte: „Es ist einfach ein anderer Wettbe-

werb. Es geht immer wieder von vorne los.“ Im Teamsprint fahren neuerdings nicht mehr zwei, sondern drei Frauen. In der Besetzung Hinze, Friedrich und Grabosch war das Team vom Bund Deutscher Radfahrer (BDR) erstmals unterwegs. „Es war unsere Generalprobe und dann gleich mit Weltrekord – ist schon geil! Dass wir den noch zweimal knacken, hätte ich auch nicht gedacht“, sagte Hinze freudig. Coach Uibel fragte: „Was gibt es Schöneres, als mit einem Titel und drei Weltrekorden abzutreten?“ Wer seine vom Olympia-Druck befreite Vorzeigethletin in Roubaix erlebte, dürfte antworten: Emma Hinze könnte da noch etwas einfallen.

Einen Tag nach Teamsprint-Gold sind Lea Sophie Friedrich und Emma Hinze auch in den Einzelsprint bei der WM hervorragend gestartet. Friedrich gelang im Vélodrome in 10,489 Sekunden die Bestzeit, Titelverteidigerin Hinze belegte in 10,519 Sekunden den zweiten Platz vor der Kanadierin Kelsey Mitchell. Auch Pauline Grabosch (10,572 Sekunden) schaffte es als Sechste unter die besten Acht und spart sich mit der starken Qualifikation eine Ausscheidungsrunde.



Und hier das strahlende Trio Friedrich, Grabosch und Hinze mit den Goldmedaillen.

FOTO DPA

Micks amerikanischer Traum

FORMEL 1: Es gibt einen Hügel mit dem Namen von Mick Schumachers Team. Gefahren ist der Formel-1-Rookie in Austin noch nie. Dafür war sein Vater beim Auftakt dabei.

Von Jens Marx

und Maximilian Haupt

Austin. Der Name zieht, erst recht in den USA. Ein bisschen war das, was Michael Schumacher einst leistete, auch eine deutsche Version des amerikanischen Traums. Vom Kfz-Mechaniker aus eher bescheidenen Verhältnissen zum Weltstar, gerühmt und reich. Sein vorletztes Rennen in der Formel 1 bestritt Schumacher passenderweise in Amerika, es war die Premiere des Grand Prix in Austin. Neun Jahre ist das her. Trotz Startplatz fünf kam der siebenmalige Champion im

Mercedes beim Sieg des damals noch einmaligen Weltmeisters Lewis Hamilton vor Sebastian Vettel in dessen 100. Rennen nicht über den enttäuschenden 16. Platz hinaus.

Damals wurde auch bekannt, dass Schumacher im Norden des US-Bundesstaates Texas eine Ranch gekauft hatte. 400 Hektar groß, sie gehört zum Pferdesport-Imperium der Schumachers, Ehefrau Corinna und Tochter sind internationale erfolgreiche Westernreiterinnen. Mick war damals, als Papa Michael in Austin dabei war, gerade mal 13

Jahre alt. Jetzt, neun Jahre später, ist er der Name, der zieht. Denn er fährt auch noch für das erste und einzige US-Team.

Team Haas nur Letzter

2016 stieg Gene Haas mit einem Privatrennstall in die Formel 1 ein. Die Ambitionen waren hoch. Warmfahren, durchstarten, oben ankommen. 116 Rennen später steht Haas auf dem letzten Platz in der Konstrukteurswertung, Mick Schumacher ist 19. von 21 bisher in diesem Jahr aktiven Fahrern, sein russischer Teamkollege Nikita Masepin ist

Letzter. Beide haben null Punkte. Das Auto, angetrieben von Ferrari-Power, ist einfach zu schwach, Blick und Geld sind längst auf 2022 gerichtet, wenn die große Regelreform kommt.

Zuversicht auf Besserung fährt auch bei Mick Schumacher mit. Austin wäre eine perfekte Gelegenheit. Der 5,513 Kilometer lange Kurs ist allerdings Rennneu-land für Mick Schumacher und das Layout mit einigen sehr schnellen Passagen wahrlich nichts für den lahmen Haas. Er weiß aber, was in den USA bevorsteht: „Es ist eine große Show.“

Düsseldorfer EG fast vollständig in Quarantäne

EISHOCKEY: Spielabsagen wegen mehrerer Corona-Fälle – DEL ist besorgt.

Düsseldorf. Die Deutsche Eishockey Liga (DEL) ist nach zahlreichen Corona-Fällen in München und Düsseldorf mit Blick auf die weitere Saison besorgt. „Wir besprechen sowohl intern mit unseren Beratern als auch mit den 15 Klubs alle Optionen schnellstmöglich. Dass nun durchgeimpfte Spieler, teilweise sogar trotz negativer Tests, von den Gesundheitsämtern in Quarantäne ge-

schickt wurden, ist eine neue Situation“, hieß es in einer DEL-Stellungnahme. Zuvor war am Morgen bekannt geworden, dass wegen zahlreicher Corona-Fälle bei der Düsseldorfer EG für Spieler, Trainer und Betreuer eine fünf-tägige Quarantäne angeordnet wurde. Als Folge dessen wurden die Spiele der DEG gegen Straubing am Freitag und in Nürnberg am Sonntag abgesagt. Zuvor waren Spiele von München wegen 22 Corona-Fällen abgesagt und teilweise neu angesetzt worden.

„Trotz aller getroffenen Vorsichtsmaßnahmen sind nun auch wir von positiven Fällen betroffen“, sagte DEG-Sportdirektor Niki Mondt. „Die nun angeordnete Quarantäne ist sinnvoll, um weitere Ansteckungen zu verhindern.“ Wie viele Spieler positiv getestet wurden, teilte der Verein nicht mit. Erst vor wenigen Tagen war ein Corona-Ausbruch beim EHC Red Bull München bekannt geworden. Dort waren zuletzt 16 Spieler sowie sechs Personen aus dem Betreuer- und Trainerstab positiv auf das Virus getestet worden. Auch hier wurden mehrere Spiele verschoben. Welche Folgen die Ausbrüche in Düsseldorf und München möglicherweise auch bei anderen Klubs haben könnten, ist bislang nicht bekannt. Das Spiel zwischen München und Düsseldorf datiert vom 24. September. Die DEG spielte am Dienstag jedoch noch in Köln (6:1). „Wir haben ein enges Testprotokoll und stehen ohnehin ständig in einem engen Austausch mit der Liga“, sagte Haie-Geschäftsführer Philipp Walter. Die Saison 2020 hatte die DEL vor den Playoffs abgesagt, einen Meister gab es nicht. Die vergangene Saison begann erst kurz vor Weihnachten. *dpa*

» Die Quarantäne ist sinnvoll, um weitere Ansteckungen zu verhindern.«

Niki Mondt (DEG)

Kurzpass

Russen-Triathlet nachträglich disqualifiziert

Lausanne. Der russische Triathlet Igor Poljanski ist wegen Epo-Dopings nachträglich von den Olympischen Spielen in Tokio disqualifiziert worden. Wie der Dachverband Welt Triathlon am Donnerstag weiter mitteilte, wurde der 31-Jährige für insgesamt drei Jahre gesperrt. Er hatte im Einzelrennen den 43. Platz belegt und war auch in der Mixed-Staffel für das Team des Russischen Olympischen Komitees gestartet. Das Team hatte Rang 14 belegt und wurde nun ebenfalls disqualifiziert. *dpa*

Petkovic verliert Achtelfinale in Moskau

Moskau. Andrea Petkovic ist im Achtelfinale des Tennis-Turniers in Moskau ausgeschieden. Die Darmstädterin verabschiedete sich mit einer 1:6, 4:6-Niederlage gegen die an Position neun gesetzte Estin Anett Kontaveit. Im Hauptfeld war die 34-Jährige die einzige deutsche Teilnehmerin. Die deutsche Nummer eins Angelique Kerber aus Kiel nahm aufgrund eines Infekts nicht teil. Gemeinsam wollen Kerber und Petkovic Anfang November beim Final-Turnier des Fed Cups in Prag für die deutsche Auswahl spielen. *dpa*

Mehrkampf-Titel für Melnikowa



Die Russin Angelina Melnikowa hat bei den Kunstturn-Weltmeisterschaften in Kitakyushu erstmals den Titel im Mehrkampf gewonnen. Die 21 Jahre alte Olympia-Dritte siegte mit 56,632 Punkten vor den Amerikanerinnen Leanne Wong (56,340) und Kayla di Cello (54,566). Die einzige deutsche WM-Starterin Pauline Schäfer-Betz war in der Qualifikation nur an zwei Geräten angetreten, sie steht Sonntag im Schwebekarren-Finale. *FOTO AFP*

Vizemeisterschaft in die Vestmetropole

BOULE: Recklinghäuser Jonas Madai startet mit dem Team bei DM furiose Aufholjagd.

Recklinghausen. Die Boule-Initiative Recklinghausen war bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend in Rastatt vertreten. Für Recklinghausen und NRW dabei waren in der Altersklasse Cadets (bis 14 Jahre) Franziska Hachmann (zusammen mit Nele Schnurr/Diaboulo Bochum und Lina Grundmann/TV Kamen Kaiserau) sowie bei den Espoirs (U23) Jonas Madai (mit Jamie Busse/PUR Lintorf und Maurice Förster /BV Ibbenbüren).

Franziska Hachmann legte mit ihren Freundinnen aus dem Nationalkader einen starken Auftakt hin. Nach drei Siegen gegen Bayern I, Hessen II und Bayern II hatte das Trio aber am Tag darauf Pech: Unter den Augen der Bundestrainer ging das Viertelfinale gegen Bayern I verloren, in der Endabrechnung gab es Platz fünf.

Schwerer hatte es das Team um Jonas Madai, das mit zwei heftigen Niederlagen gegen die Teams Ba-

den-Württemberg II und Berlin I startete. In der letzten Partie der Vorrunde spielte das Team locker auf und konnte Baden-Württemberg IV 13:4 besiegen – das reichte, wenn auch denkbar knapp, für die Qualifikation zum A-Turnier.

Jetzt ging es Schlag auf Schlag: Im Viertelfinale gegen Baden-Württemberg II, gegen das man am Vortag mit 0:13 Prügel bezogen hatte, gelang mit 13:2 die Revanche. Nach einem 13:5 gegen Baden-Württemberg V war gar das am Vortag nicht mehr für möglich gehaltene Finale erreicht.

Dort ging es gegen den Topfavoriten Saarland I. Trotz einer starken Leistung (das NRW-Team kämpfte sich nach einem 2:11-Rückstand auf 9:12 heran), reichte es nicht zum Titel. Trotzdem: Die Vizemeisterschaft ist gleichzeitig der größte Erfolg für einen Spieler in der Geschichte der Boule-Initiative Recklinghausen.



Holt die Vizemeisterschaft in der U23: Das Team NRW mit (von links) Coach Martin Wleklík, Maurice Förster, Jamie Busse, Jonas Madai und Coach Frank Meyerjürgens. FOTO PRIVAT

Podestplätze fest in Händen der VTG

TANZEN: Zwei Recklinghäuser Paare bei den Landesmeisterschaften Latein ganz vorn.

Recklinghausen. Mit zwei Paaren war die Vestische Tanzsportgemeinschaft Recklinghausen zu den Landesmeisterschaften der Lateinamerikanischen Tänze der Altersgruppen Senioren I, II und III in den Klassen D bis B nach Münster gereist. Mit zwei Titeln und einer Vizemeisterschaft kehrten die Paare zurück.

Lutz und Ellen Januschowski (Senioren III C) erlangten mit allen gewonnenen Tänzen und insgesamt 20 von 28 möglichen Einsen nicht nur den Turniersieg, sondern auch den Meistertitel in der C-Klasse. Weiterer Lohn ist der Aufstieg in die B-Klasse Latein.

Norbert und Andrea Mer-

forth (Senioren III B) zeigten wie Lutz und Ellen Januschowski ein harmonisches und musikalisches Lateintanzen, sodass früh klar wurde, dass der Kampf um die Meisterschaft in dieser Klasse in einem Vereinsduell entschieden würde. Am Ende gingen von möglichen 35 Einsen 28 an die beiden Paare der VTG.

Mit 13 Einsen und einem gewonnenen Jive erlangten Norbert und Andrea Merforth die Silbermedaille und damit den Vize-Landesmeistertitel. Turniersieger und Landesmeister der Senioren III B Latein wurden Lutz und Ellen Januschowski mit 15 Einsen, die damit ihren zweiten Titel feierten.



Tanzten sich zu Titel und Vizemeisterschaft: Lutz und Ellen Januschowski sowie Norbert und Andrea Merforth von der VTG Recklinghausen. FOTO PRIVAT



Carolin Wolf ist voll gefordert beim 1. FFC Recklinghausen – und das in unterschiedlichen Funktionen.

FOTO BÖRGER

Flexibel aus Liebe zum Fußball

FUSSBALL: Multifunktionell einsetzbar – das umschreibt das sportliche Wirken dieser jungen Frau vielleicht am besten. Spielerin, Jugendleiterin, Trainerin: Carolin Wolf hat viel zu tun.

Von Jochen Börger, Recklinghausen

Dieser Weg in Richtung Fußball war frühzeitig vorgezeichnet. Wir schreiben das Jahr 2009, da fühlt Carolin Wolf, damals gerade einmal neun Jahre alt, bei ihren Eltern vorsichtig vor, ob dieser Sport für sie Sinn macht.

Ja, schon seit der legendären WM im eigenen Land 2006 ist sie fasziniert, trug stolz das Nationalmannschafts-Trikot. Aber mittendrin statt nur dabei ist ja irgendwie noch besser. Nur was sagen die Eltern?

Es bedurfte nur einer vergleichsweise kurzen Überzeugungsarbeit, bis mit der Mutter auch die letzte im Familienverbund grünes Licht für ein Probetraining

gab. Beim 1. FFC Recklinghausen, einem reinen Frauen- und Mädchenfußballverein, was das Werben um die Sache zu Hause sicherlich etwas einfacher gestaltete. Der Weg war also frei für eine Karriere, die sich zwölf Jahre später nunmehr als höchst flexibel entwickelt. Fußballspielen ist die eine Sache. Arbeiten im Verein die andere.

Carolin Wolf verbindet das alles irgendwie – und das mit einem immensen Zeitaufwand, der ihr aber nicht zu viel ist. Der Fußball gehört einfach zu ihrem Leben. Das war in der Jugend beim 1. FFC schon der Fall, auch nach dem Wechsel in die U17-Westfalenliga beim FC/JS Hillerheide. Dann baute sie ihr Abitur am Gymnasium Petrinum, ging für ein

Au-pair-Jahr nach Großbritannien und entwickelte – na logisch – eine große Affinität zum englischen Fußball. Liverpool wird zwischenzeitlich ihre Heimat, sie schließt sich dort einem Verein an. Und wenn man schon einmal dort lebt, sollte man auch irgendwie versuchen, Tickets für ein Spiel an der Anfield Road zu ergattern.

Zum 19. Geburtstag an die Anfield Road

Und es sind diese Fußball-Glücksmomente, wenn man ausgerechnet an seinem 19. Geburtstag im Stadion steht und live das „You never walk alone“ mit intonieren darf.

Inzwischen lebt Carolin Wolf wieder in Recklinghausen. Im Hauptberuf absolviert sie eine Ausbildung zur Hebamme – und das Engagement in Sachen Fußball kommt irgendwie inzwischen einem kleinen Nebenberuf gleich. „Fünfmal in der Woche bin ich bestimmt am Stadion Hohenhorst“,

erzählt die 21-Jährige. Und das aus mehreren Gründen. Da ist das U13-Team, das sie trainiert. Da ist die zweite Mannschaft in der Bezirksliga, in der die Rechtsverteidigerin mit gerade einmal 21 Jahren mit Annika Lohmeyer und Laura Neboli (Trainerin der Regionalliga-Mannschaft und aktuell öfter für die „Zweite“ auf dem Feld im Einsatz) schon fast „Alterspräsidentin“ ist. Am kommenden Sonntag steigt um 13 Uhr am Hohenhorst das Vest-Duell gegen Tabellenführer DJK Spvgg. Herten. „Das wird eine schwierige Aufgabe.“

Vielleicht sogar schwieriger als der andere Job beim 1. FFC, der Carolin Wolf voll einspannt, aber auch extrem motiviert. Als Jugendleiterin hat sie den Blick auf die Organisation von vier Teams mit rund 80 Kindern. „Die Arbeit in diesem Bereich macht viel Spaß“, sagt sie. Sagt's – und verabschiedet sich wieder auf den Platz. Dort gibt es für sie ja immer eine Menge Arbeit...

Der Körper jammert, die Seele ist happy

ULTRA: Fred Toplak beim Traildorado.

Herten. Die eigenen Grenzen zu verschieben – das ist seit Jahren eine Leidenschaft von Fred Toplak. Für LA SV Herten nahm Toplak am Traildorado im Arnsberger Wald teil, der Deutschen Trailmeisterschaft.

Dabei handelt es sich um eine offene Meisterschaft, bei der jeder an den Start gehen kann, der sich zutraut, auf einem Rundkurs von 4,11 Kilometern mit 130 Höhenmetern seine Runden zu drehen. Davon innerhalb 24 Stunden so viele wie möglich.

Allerdings: Der politisch noch immer aktive Bürgermeister a. D. hatte in den vergangenen Monaten anderes zu tun, als zu trainieren. „Dass ich so einen anspruchsvollen Kurs zurzeit nicht 24 Stunden durchlaufen konnte, musste ich mir schon im Vorfeld eingestehen“, so Toplak.

So nahm sich der Hertener ab drei Uhr nachts eine dreistündige Auszeit, brachte in der Herbstkälte gegen 6 Uhr in der Früh noch einmal die müden Knochen in Schwung und drehte in der Morgensonne die letzten Runden. Toplak beendete den Trail nach 24 Stunden bei 90 Kilometern und 2860 Höhenmetern.

Resümee: „Ohne wirkliches Training war es eine kleine Grenzverschiebung. Der Körper jammerte spürbar, die Seele war sehr zufrieden“, so Toplak.



Der Körper jammerte, die Seele war zufrieden: Fred Toplak im Ziel. FOTO PRIVAT

Gegen Hamm soll's wieder klappen

EISHOCKEY: HEV vor dem Wochenende

Herne. Nach der ersten Saisonniederlage – dem 2:5 gegen die Moskitos Essen am Sonntag – hatten die Oberliga-Spieler des Herner EV nun fünf Tage Zeit, um die Lehren zu ziehen.

Dass ausgerechnet der alte Revierrivale – und dann auch noch auf Herner Eis – die makellose Bilanz zerstören würde, wurmte nach Abpfiff nicht nur Trainer Danny Albrecht: „Der Essener Sieg war verdient, es geht ums Kämpfen“, legte der Übungsleiter direkt im Anschluss den Finger in die Wunde.

Weiter geht es für den HEV heute Abend mit dem Heimspiel gegen die Hammer Eisbären (20 Uhr; es gilt die 3G-Regelung) und am Sonntag bei den Saale Bulls Halle (18,15 Uhr).

Volle Kapelle trifft auf kleinen Kader

HANDBALL: Bezirksliga-Spitzenreiter ETG Recklinghausen empfängt Westfalia Scherlebeck.

Recklinghausen/Herten. Die Rollen sind klar verteilt, wenn am Sonntag das Vest-Derby in der Handball-Berzirksliga steigt: Titel-Favorit ETG Recklinghausen empfängt um 11 Uhr in der Walter-Lohmar-Halle Westfalia Scherlebeck.

Die Gastgeber haben bislang alle drei Saisonspiele gewonnen – und das deutlich: 31:15 beim TuS Ickern, 40:11 gegen den FC Schalke 04 II und 31:21 beim HSV Herbede. Trainer Carsten Kuhlwilms hofft, dass seine Jungs nach der Pause in den Herbstferien schnell in Tritt kommen.

„Wir nehmen alle Gegner ernst, egal, wo diese in der Tabelle stehen“, betont der ETG-Übungsleiter. Ziel sei es, dem Gegner von Beginn an das eigene Spiel aufs Auge zu drücken. „Und dann müssen wir unser Spiel kon-



Durchschlagskraft wie hier auf dem Foto brauchen Pascal Röhrle (M.) und die Bezirksliga-Handballer von Westfalia Scherlebeck am Sonntag in Recklinghausen. FOTO ARCHIV

sequent bis zum Abpfiff durchziehen“, sagt Kuhlwilms. Gegen die Scherle-

cker kann er auf seinen kompletten Kader zurückgreifen.

Leander Boeck, Max Niermann (beide verletzt), Marc Kahlen (Knieprobleme) und eventuell Stephan Ravazza (krank) fallen aus. *mis*

„Die Chefin“ hat einen Neuen im Ermittlerteam

In Staffel zwölf der Krimireihe gibt es einen Wechsel bei den Hauptfiguren.

Von Ute Wessels

München. Seit 2012 gehört „Die Chefin“ zum Kreis der Kommissare im deutschen Fernsehen. Jetzt verliert sie zum zweiten Mal einen ihrer Kollegen. Ähnlich wie Ermittler Jan Trompeter (Stefan Rudolf) hat auch dessen Nachfolger Maximilian Murnau (Christoph Schechinger) ein dramatisches Serienende ins Drehbuch geschrieben bekommen. In Folge zwei der zwölften Staffel müssen sich Kriminalhauptkommissarin Vera Lanz (Katharina Böhm) und ihr Kollege Paul Böhmer (Jürgen Tonkel) von Murnau verabschieden.

In der ersten Folge mit dem Titel „Trugbild“ ermittelt Murnau noch an der Seite von Lanz und Böhmer. In einer Münchner Altbauwohnung wird die Leiche des 76-jährigen Mieters gefunden. Es sieht nach Einbruch aus – doch bei dem Senior gab es augenscheinlich nichts zu holen. „Die Chefin“ und ihr Team müssen tiefer im Umfeld des Opfers und in dessen Biografie graben. Bei den Ermittlun-

gen gerät Kollege Böhmer leichtsinnig in Gefahr. In der zweiten Folge stellt sich dann heraus, dass Kollege Murnau seit Jahren ein dunkles Geheimnis mit sich herumträgt. Als Lanz und Böhmer realisieren, was mit Murnau los ist, hat sich die Situation bereits zugespitzt. Der Abschied aus der Serie fiel Christoph Schechinger nach eigenen Worten nicht leicht. Er war seit Staffel acht dabei. Nun will er mehr Zeit für andere Projekte haben, begründet er seinen Rückzug. Der Neue im Team musste sich in kurzer Zeit einfinden, wie Katharina Böhm berichtet. Die Dreharbeiten gingen sehr schnell, insofern müsse ein neuer Kollege handwerklich gut sein, um sich nicht erst lange einarbeiten zu müssen. Jonathan Hutter sei direkt ins kalte Wasser geworfen worden. „Er passt perfekt zu uns“, sagt Böhm.

Die erste Folge der zwölften Staffel von „Die Chefin“ ist am Freitag, 22. Oktober, um 20.15 Uhr im ZDF zu sehen.



Kommissar Paul Böhmer (Jürgen Tonkel) hat sich in Gefahr begeben – kann Vera (Katharina Böhm) ihn retten?

FOTO MICHAEL MARHOFFER/ZDF/DPA

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Dokureihe 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 Mittagsschau 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer Dokureihe 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell-Olymp Show. Zu Gast: Stefanie Hertel, Johanna Mross Moderation: Jörg Pilawa 20.00 Tagesschau Mit Wetter



20.15 Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume TV-Komödie (D 2021) Mit Leo Reisinger 21.45 Tagesthemen Mit Wetter 22.15 Tatort: Wo ist nur mein Schatz geblieben? TV-Krimi (D 2019) Mit Sabine Postel, Oliver Mommsen, Camilla Renschke. Regie: Florian Baxmeyer 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Schneeträume TV-Krimi (S 2011) Mit Eva Röse, Allan Svensson, Ulf Friberg. Regie: Erik Leijonborg

VOX

5.10 CSI: NY: Spiel ohne Grenzen / Schwarze Liste / Der Kompass-Mörder 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie 9.10 CSI: Miami. Der Augenzeuge / Paparazzi 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap Quambek. „Verborgene Schönheiten“ / München. „Cecile de Luxe“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Nenad, Ingolstadt 20.15 The Expendables Actionfilm (USA/E/BUL 2010) Mit Sylvester Stallone, Jason Statham, Jet Li. Regie: Sylvester Stallone. Die „Expendables“ erkennen schnell, dass hinter ihrem Auftrag ein noch viel größerer Konflikt steckt 22.05 Stirb langsam 3 – Jetzt erst recht Actionthriller (USA 1995) Mit Bruce Willis 0.45 vox nachrichten Die Welt im Überblick! Die „vox nachrichten“ beleuchten die wichtigsten Themen des Tages.

ZDF

5.30 Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante. Vorsicht Vergangenheit 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie 12.00 heute 12.10 drehscheibe. Magazin 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.15 Leute heute Magazin 18.00 SOKO Wien Krimiserie. Spurlös Mit Andreas Kiendl 19.00 heute 19.25 Bettys Diagnose



20.15 Die Chefin Krimiserie Trugbild. Der Rentner Arvid Peters wird erschlagen in seiner Wohnung aufgefunden. Vera und ihr Team nehmen die Ermittlungen auf. 21.15 SOKO Leipzig 22.00 heute-journal 22.30 heute-show Nachrichtensatire Mit Oliver Welke 23.00 ZDF Magazin Royale 23.30 heute-journal 0.15 heute journal update

KABEL1

5.15 Abenteuer Leben Spezial. Magazin 7.25 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie 10.10 Blue Bloods. Das letzte Hurra / Der Tausch 12.00 Castle 12.55 The Mentalist. Krimiserie. Sport ist Mord 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. Der Drache und die Fee 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich Magazine 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Marktmeisterin Leipzig 20.15 Criminal Minds Krimiserie. Licht ist Schmerz. Mit Matthew Gray Gubler 21.15 Criminal Minds Krimiserie. Die Blumen von Hawaii. Mit Matthew Gray Gubler 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd Krimiserie. Zerbrochene Schallplatten. Mit Bojana Novakovic 23.15 Instinct – Auf Mörderjagd Krimiserie. Vermisst Mit Bojana Novakovic 0.10 Navy CIS Krimiserie. Der Todesengel. Mit Mark Harmon

WDR

9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen. Magazin 12.00 Expeditionen ins Tierreich 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. 14.00 Und es schmeckt doch! 14.30 In aller Freundschaft 15.15 In aller Freundschaft. Wunsch oder Wirklichkeit 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute Reportagereihe. Moderation: Miriam Lange 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future Dokureihe 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau



20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten Dokumentation Bundeskanzler Konrad Adenauer war ein grüner Visionär: Für ihn war es eine soziale Aufgabe, Natur für alle zu schaffen. 21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub Dokumentation 21.45 WDR aktuell 22.00 Kölner Treff Talkshow. Moderation: Bettina Böttinger 23.30 Domian live Talkshow Mit Jürgen Domian 0.30 Kölner Treff Talkshow 2.00 Lokalzeit aus Köln

NDR

16.15 Die Tierärzte 17.00 NDR Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. Reportagereihe 18.00 Regionales 18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten 18.45 DAS! Magazin. Norddeutschland und die Welt 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstory. Reportagereihe 21.15 Heimatküche. Reportagereihe 21.45 NDR Info 22.00 NDR Talk Show

MDR

17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant. Magazin 18.54 Sandmännchen. Reihe 19.00 MDR Regional. Magazin 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. Reportagereihe. Geschichten aus dem Leipziger Zoo 20.15 Musik für Sie. Show. Moderation: Uta Bresan 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat Leipzig. Talkshow. Moderation: Kim Fisher, Jörg Kachelmann

HR

18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber. Mod.: Daniel Johé 19.15 alle wetter. Aktuelle Informationen zu Wetter und Klima 19.30 hessenschau 20.00 Tagess. 20.15 Campervan-Roadtrip in die Steiermark. Reportage 21.00 Salzburg – eine Reise in die romantische Mozartstadt. Doku 21.45 hessenschau 22.00 NDR Talk Show

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife. Doku-Soap 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring 17.00 LenBen übernimmt 17.30 K11 – Die neuen Fälle 18.00 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Alexander Kumpfner, Mirja Boes, Laura Karasek, Matthias Killing. Moderation: Ruth Moschner 19.00 Buchstaben Battle 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 Die Gegenteilshow Moderation: Daniel Boschmann. Bei dieser Show ist alles genau umgekehrt. Links ist rechts, unten ist oben und rückwärts ist vorwärts. Zwei prominente Zweiertteams treten mit diesen Regeln in Action- und Quizspielen gegeneinander an. 23.00 RTL Aktuell 0.00 The Voice of Germany Show 2.10 Sechserpack Show. Knapp vorbei ist auch daneben

SWR

15.10 WaPo Bodensee 16.05 Kaffee oder Tee 17.05 Kaffee oder Tee (VPS 16.05) 18.00 Aktuell 18.15 Fahr mal hin 18.45 Landesschau. Magazin 19.30 Aktuell 20.00 Tagess. 20.15 Expedition in die Heimat 21.00 Die Scheune. Dokureihe 21.45 Aktuell. Magazin 22.00 Nachtscafé 23.30 Alfons und Gäste 0.15 kabarett. com 1.00 Schleiffernsehen

BR

18.00 Abendschau. Magazin. Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Unser Land. Magazin 19.30 Schuhbecks Küchenkabarett 20.00 Tagesschau 20.15 Watzmann ermittelt. Krimiserie. Der Alte vom Berg / Almsünde. Mit Andreas Giebel 21.50 BR24 Rundschau 22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller. Show. Mod.: Michl Müller

KI.KA

16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo – Reise nach Madagaskar 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! Magazin 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood. Robin ohne Bogen / Die sprechende Truhe 19.30 Die beste Klasse Deutschlands. Show 20.35 MOOUMENT!

RTL

8.30 GZSZ 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 wunderbar anders wohnen. Doku-Soap 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokureihe 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories Magazin 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 GZSZ Soap Mit Lennart Borchert



20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands (2) Vorrunde (2/7). Kandidaten: Astrid Sibon, Ronny Gwerder, Marvin Mitterhuber, Lukas Kilian, Viktoria Krämer, Dennis Leiber, Robin Leiber, Rainer Leiber, Martin Dobianer, Leonardo Calderon 23.00 Date or Drop (2) Show Mod.: Sophia Thomalla „Date or Drop“ – Dating mit Sophia Thomalla und einem ganz besonderen Kniff 0.05 RTL Nachtjournal

RTL 2

17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (4) Dokureihe 18.05 Köln 50667. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Mach keinen Scheiß, Brudi! 20.15 Selfless – Der Fremde in mir. Sci-Fi-Film (USA 2015) Mit Ryan Reynolds. Regie: Tarsem Singh 22.35 Security. Actionfilm (USA 2017) 0.20 Homefront. Actionthriller (USA 2013)

SUPER RTL

17.00 Woozle Goozle 17.30 Bugs Bunny & Looney Tunes 17.55 Paw Patrol. Die Winterwunder Show 18.25 Grizzly & die Lemminge. Animationsserie 18.55 Tom und Jerry 19.15 ALVINNN!!! 19.45 Angelo! 20.15 Rio. Animationsfilm (USA/BRA 2011) 22.05 Columbo: Mord nach Takt. TV-Krimi (USA 2001) 0.10 Infomercials

NTV

17.30 Auslandsreport 18.00 Nachrichten 18.20 Telebörse 18.35 News Spezial 19.00 Nachrichten 19.15 Telebörse 19.30 Ratgeber – Freizeit & Fitness. Magazin 20.00 Nachrichten 20.15 Die Höhle der Löwen. Show. U.a.: „Scoopier“. Moderation: Amiaz Habtu 22.20 Nachrichten 22.30 StartUp Magazin 23.00 Nachr. 23.15 Telebörse

PRO SIEBEN

6.00 Two and a Half Men 7.25 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie 12.15 Last Man Standing 13.10 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie. Kinder? Nein danke! 17.00 taff Magazin. Wie tickt Deutschlands Jugend? (5) / Starnberg hat ein Ortschafts-Problem 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie 19.05 Galileo Magazin. Land Art eines weltberühmten Künstlers. Moderation: Aiman Abdallah



20.15 Star Wars: Die letzten Jedi Sci-Fi-Film (USA 2017) Mit Mark Hamill, Carrie Fisher, Adam Driver. Regie: Rian Johnson 23.20 Gemini Man Actionfilm (USA/CHN 2019). Der Auftragskiller Henry Brogan wird bei seinem letzten Job selbst zur Zielscheibe seines einstigen Vorgesetzten. 1.35 John Wick Actionthriller (USA/GB/CHN 2014) Mit Keanu Reeves, Michael Nyqvist, Alfie Allen. Regie: Chad Stahelski 3.25 Watch Me – das Kinomagazin

PHOENIX

17.30 phoenix der tag 18.00 phoenix persönlich. Gespräch 18.30 Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Europas ferner Osten: Eine Reise entlang der EU-Außengrenze. Dokumentarfilm (D 2021) 21.45 Weltspiegel-Reportage. Reportagereihe 22.30 Erlebnis Baltikum. Reportage. Kreuzfahrt über die Ostsee 23.00 phoenix der tag

ARTE

17.50 Island: Sommer der Polarfische (VPS 17.40) Dokumentation 18.30 Gute Nachrichten vom Planeten (VPS 18.24) Dokumentation 19.20 Journal 19.40 Re: 20.15 Der Schneegänger. TV-Kriminalfilm (D 2019) Mit Max Riemelt, Nadja Bobyleva, Stipe Erceg. Regie: Josef Rusnak 21.45 Cat Stevens – Von Steven Georgiou bis Yusuf Islam (VPS 21.43)

3 SAT

15.30 Spreewald – Labyrinth des Wassermanns 16.15 Terra X (1/3) Dokureihe 18.30 nano. Magazin 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Magazin. Das 3sat Kulturmagazin von ZDF, ORF, SRF und ARD 20.00 Tagess. 20.15 Zwingli – Der Reformator. Historienfilm (CH/D 2019) Mit Maximilian Simonischke, Sarah Sophia Meyer, Anatole Taubman

eine Pflanzenform	Comicsprache: Schrittlgeräusch	latein-amerikanischer Tanz	Hundejunges	Titel russ. Kaiserinnen	Obst-brei	Geistes-blitz	Männer-name	Vorname Palmes † 1986	US-Bundes-staat	Frauen-name	Vorname Mon-tands	kaufm.: Bestand	englisch: Meer	persön-liches Fürwort	Sumpf-gelände	dt. Schau-spielerin (Nadja)	Handy-Nach-richt (Abk.)	englisch: mich, mir	Kfz.-Z.: Nieder-lande	Abk.: id est (latein.)	chem. Zeichen: Zinn
→	4			span-isch: Freund			1		TV, Fern-sehen (Fremd-wort)							Hinder-nis					
→			Abk.: Seger-kegel	Tier-gemein-schaft					griech. Vorsilbe: gut, wohl					2			chemi-sches Element		7		
Kose-name für Mutter		Teil des Halses		8																	
mit Salz haltbar machen	9																				
Auflösung des letzten Rätsels																					
K P D O M B F O A N Z K G N I R I N D E S T O L A A B E N D A N Z U G I N H A B E R S A T Z K M A K E L H T E L O E F F E L S C H A I U T T E A N I E N S P L I T M I E R E S I M I E N O N R I E S																					
GRUNDRISSE																					

Hägar der Schreckliche



Tierische Zeiten



Sudoku

Eine Zahl bleibt immer allein: Jede Ziffer von eins bis neun wird in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem 3 x 3-Feld genau einmal eingetragen. Links die etwas einfachere Variante, für Tüftler rechts noch eine etwas schwierigere Variante.

W-0972_221021

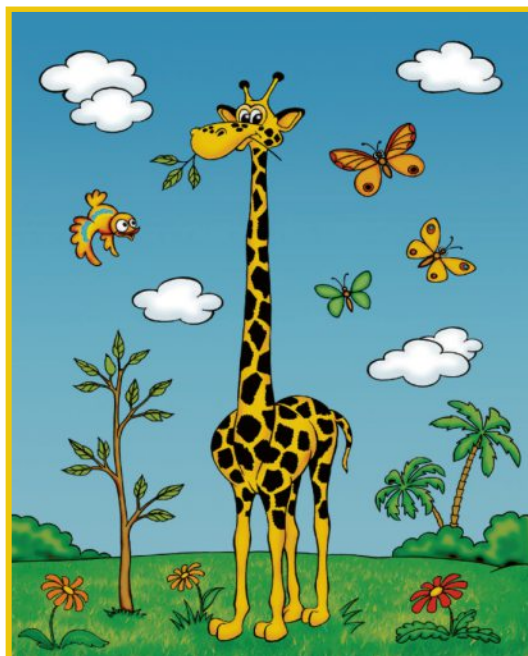
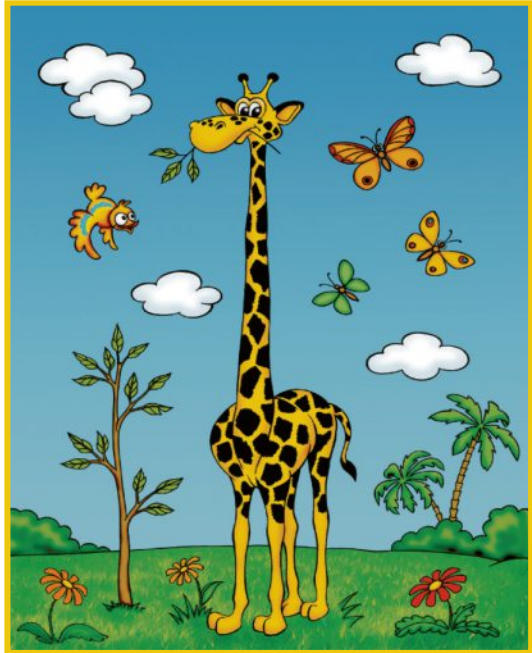
2				4				
	4	3	2					
5	8	7	3	9				
7	2			1				4
1		5		8		9		7
4			5			3	2	
			7		8	4	5	3
					6	8	2	
			9					6

	4		2					5
9				5				6
6					7			2
			5					3
8	2		1			5		7
7				9				
3			7					9
	1			4				6
7					6			8

Kinder - Ratespaß



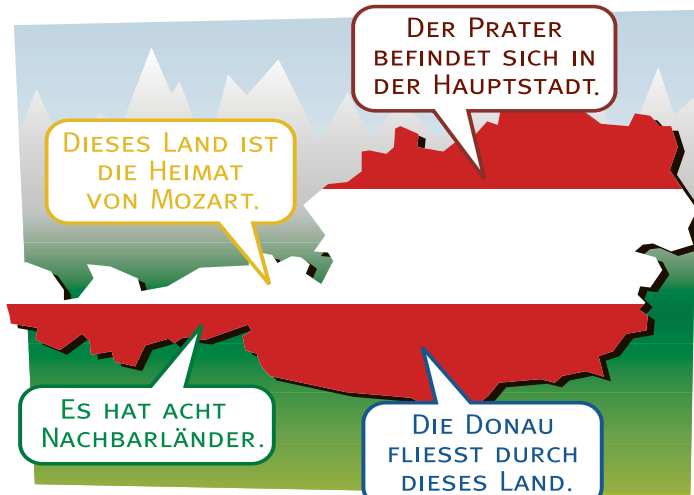
Zehn Unterschiede



Findest du die zehn Stellen, an denen sich die beiden Bilder unterscheiden?

Geografie

In diesem europäischen Land lässt sich wunderbar Urlaub machen. Für jeden Urlauber ist etwas dabei: Baden in kristallklaren Seen, Wandern, Bergsteigen und im Winter natürlich das Skifahren. Welches Land ist es?



Lösungen:



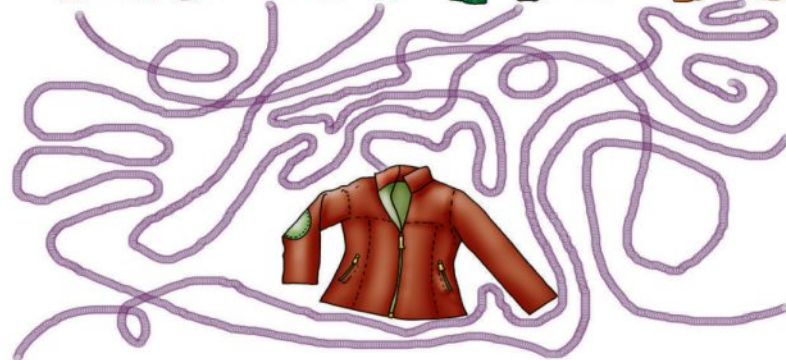
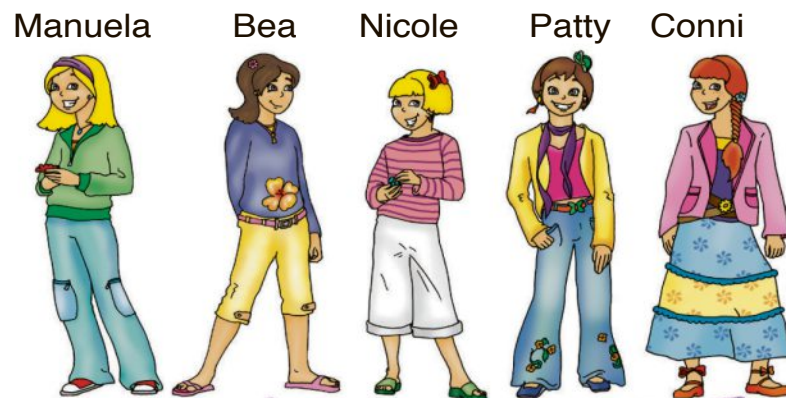
Geografie: Österreich
Irrwege: Patty gehört die Jacke. Der vorletzte Ausschnitt passt nicht.



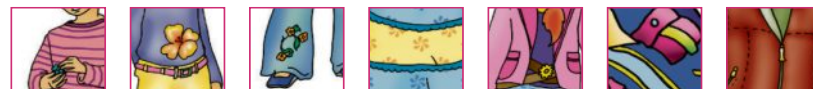
Zehn Unterschiede:

Irrwege

Welchem Mädchen gehört die Jacke?



Welcher Ausschnitt gehört nicht in das obere Bild?



BINOXXO

Fülle die leeren Kästchen mit O und X. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

O		O							
			O		X				X
X		O			X	O			X
O					O				O
X		O		X	X			O	
O	O			X	O				
								X	
X				X	O				O
X		X			O	O		O	
		X							X

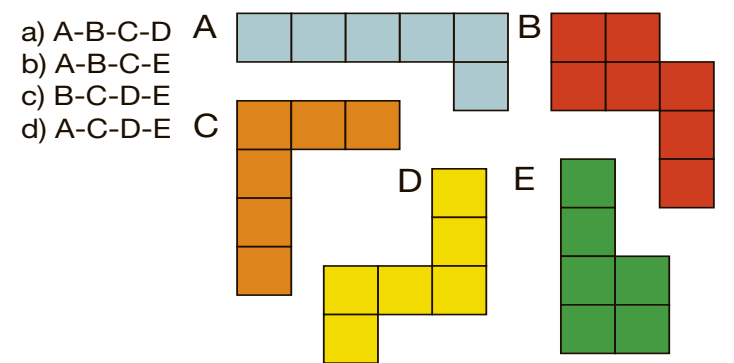
SUDOKU

Fülle das Diagramm mit den Zahlen 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

	5	2						
	3	6	1		2	5		
8		9			5	7	2	
		4	7		3	8		6
	8			1			5	3
3					8			2
		3	5	2	6		1	8
	6	8		3		2	4	
		1			4	3		

Kombination

Welche Figurenkombination lässt sich zu einem 5-x-5-Quadrat legen?



AUFLÖSUNGEN

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

Teekesselchen: Boxer

5	6	3	4	7	2	1	8	9
2	1	8	7	4	3	6	5	9
4	7	6	5	3	1	2	8	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3	4	5	6	7	8	9	1	2
6	7	8	9	1	2	3	4	5
8	9	1	2	3	4	5	6	7
7	8	9	1	2	3	4	5	6
9	1	2	3	4	5	6	7	8

a) A-B-C-D

SUDOKU:

X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X
X	X	X	X	X	X	X	X	X

BINOXXO:

Kleines Gitterbastelrätsel:

T	N	A	D	E	L	N			
R	O	H	R						
E									
L	E								
A									
S									
N									
E									
K									
N									
E									
M									
A									
I									
R									
O									
X									

Kleines Gitterbastelrätsel

Jedes Wort der Liste hat seinen Platz im Diagramm.

4 Buchstaben: AMOR – BLAU – DORN – EULE – GOLD – NOTE – ROHR – SALZ

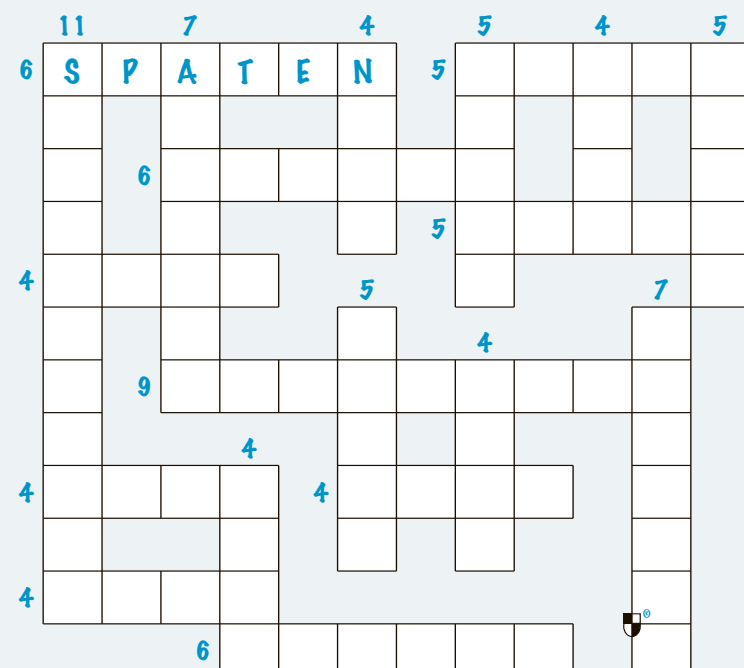
5 Buchstaben: ENTEN – FEDER – KERNE – WAAGE – WOLKE

6 Buchstaben: MANTEL – NADELN – SPATEN

7 Buchstaben: ARMBAND – SKELETT

9 Buchstaben: DUDELSACK

11 Buchstaben: STAUBSAUGER



Teekesselchen

Schloss – damit kann ein imposantes Bauwerk oder eine Sicherheitsvorkehrung wie zum Beispiel das Fahrradschloss gemeint sein. Du siehst: Ein Begriff kann mehrere Bedeutungen haben. Das Spiel, bei dem es darum geht, diese Bedeutungen herauszufinden, heißt TEEKESSELCHEN.

Mein Teekesselchen gehört zu den beliebtesten Haustieren.

Mein Teekesselchen wurde früher für die Jagd gezüchtet.

Mein Teekesselchen ist von kräftiger Statur und sein Unterkiefer überragt seinen Oberkiefer.

Wer kann es erraten?



Mein Teekesselchen benötigt Handschuhe.

Mein Teekesselchen misst sich sportlich mit einem Gegner.

Mein Teekesselchen versucht, in drei bis zwölf Durchgängen von je drei Minuten einen Wettkampf zu gewinnen.



Panda Zeitung

Freitag, 22. Oktober 2021

Für Kinder, die mitreden wollen

Früher Herbststurm richtet Schäden an

Sogar Bäume stürzten um

Wer konnte, sollte besser zu Hause bleiben. Denn über große Teile Deutschlands ist am Donnerstag ein heftiger Sturm gefegt. Dieser sorgte dafür, dass Äste oder ganze Bäume brachen und zu Boden stürzten. Viele Parks und Zoos wurden darum sicherheitshalber geschlossen.

Die Deutsche Bahn ließ auf manchen Strecken keine Züge fahren. Feuerwehrleute und Mitarbeiter hatten damit zu tun, auf den Bahnstrecken aufzuräumen. Denn Äste und Gegenstände wurden vom Wind auf die Gleise geweht. Außerdem wurden Stromleitungen beschädigt. Auf den Straßen mussten Auto- und Radfahrer besonders vorsichtig fahren. Denn überall konnten Hindernisse auf die Straßen gefallen sein.

Dass der Sturm so vielen Bäumen zugesetzt hat, hat einen Grund: „Wenn Stürme früh im Herbst auftreten, sind die Bäume noch voller Laub“, erklärt Wetter-Ex-

perte Andreas Friedrich. „Der Wind verfängt sich dann in den Bäumen, die mehr Angriffsfläche bieten.“ Der Sturm muss dann gar nicht besonders stark sein, um etwa Äste abzubrechen.

Von einem Sturm ist übrigens die Rede, wenn sich Luftmassen schnell bewegen. Das geschieht zwischen Gebieten mit warmer und kalter Luft. „Je stärker sich die Temperaturen unterscheiden, desto schneller bewegt sich die Luft, um sich zu durchmischen“, sagt der Experte.

Nun ist es im Norden Europas schon richtig frostig. „Im Süden hingegen, etwa auf den Kanarischen Inseln, herrschen noch über 20 Grad“, erklärt Andreas Friedrich. Wie schnell sich die Luftmassen durchmischen, konnte man am Donnerstag dann hierzulande sehen.

Bei Stürmen bringen sich nicht nur die Menschen in Sicherheit. Auch die Tiere verkriechen sich in ihre Verstecke.

Schon gewusst?



Tierische Zwillinge: Es gibt berühmte Zwillingspärchen – Musiker wie Bill und Tom Kaulitz sowie Die Lochis oder die Schauspielerinnen Sophia und Jana Münster etwa. Doch in der Stadt Eberwalde dreht sich seit einiger Zeit alles um ein felliges Zwillingspaar: zwei junge Löwen! Ihre Mama Xenia hat das Mädchen und den Jungen Ende Mai zur Welt gebracht.

Herzlichen Glückwunsch



Theo

Danneberg feiert seinen 9. Geburtstag. „Es gratulieren herzlich Mama, Papa, Bruder Paul, Cousine Lina, Cousins Jan und Fiete, alle Tanten, Onkel, Oma und Opas.“

Hier können Eltern kostenlos ihren Kindern zum Geburtstag gratulieren. Sie erhalten von uns ein Formular „Einverständniserklärung“, das uns aus rechtlichen Gründen vor der Veröffentlichung vorliegen muss. Daher Foto und kurzen Text bitte eine Woche im Voraus an: panda@medienhausbauer.de



Schüler übernehmen in der russischen Stadt Chabarowsk den Bahnbetrieb. Auf einer eigenen Strecke dürfen sie sogar eine Lokomotive fahren, Schaffner sein oder sich um die Technik kümmern. In Russland wird das Kinder-Eisenbahn genannt.

In Russland lernen Kinder, Lok zu fahren

In mehreren Städten gibt es ganz besondere Eisenbahnen

Wer in Russland Lokführer werden will, muss nicht erst bis nach der Schule warten. In mehr als 20 Städten dürfen schon Schülerinnen und Schüler Lokomotiven fahren. Diese sind aber nicht ganz so groß und so schnell wie die normalen Züge. Kinder-Eisenbahnen werden sie genannt. Es dürfen sogar Fahrgäste einsteigen, wenn sie eine Fahrkarte haben.

Schülerinnen und Schüler als Lokführerinnen und Lokführer sind zum Beispiel in Chabarowsk im Einsatz. Die Stadt liegt zehn Flugstunden von Berlin entfernt, ganz im Osten Russlands. China ist nicht weit weg. In der Großstadt pendelt die spezielle Eisenbahn zwischen zwei Bahnhöfen, die in einem Wohngebiet liegen. Die Strecke ist etwa 2,5 Kilometer

lang. Es gibt Bahnübergänge mit Schrankenwärtern und Schrankenwärterinnen. Für die Sicherheit sorgen Mitarbeitende in einem Stellwerk. Dort werden die Weichen gestellt. Kinder und Jugendliche übernehmen alle Aufgaben. Erwachsene schauen nur, ob der Nachwuchs alles richtig macht. Die Schüler und Schülerinnen kontrollieren auch die Fahrkarten und machen die Durchsagen über Lautsprecher. In Chabarowsk gibt es für diese Bahn einen richtigen Fahrplan.

Mitmachen darf, wer zwischen zehn und 16 Jahre alt ist. Meist fahren die Züge in den Sommerferien. Die dauern in Russland drei Monate. Gerade werden Schüler und Schülerinnen für das kommende Jahr ausgebildet. Damit sie

wissen, wie eine Lok fährt und der Bahnbetrieb funktioniert.

Aljona ist zwölf Jahre und in der Stadt Sankt Petersburg im Norden Russlands bei der Kinder-Eisenbahn dabei. „Bei mir in der Familie arbeiten viele bei der Eisenbahn. Deshalb ist es kein Zufall, dass ich hier bin“, sagte sie einer russischen Zeitung. Der zwölfjährige Maksim macht ebenfalls mit. Er ist von U-Bahnen fasziniert und fotografiert gern Züge.

Maksim will später bei der Bahn arbeiten. Damit er bessere Chancen hat, hilft er in der Freizeit bei der Kinder-Eisenbahn aus. Für das Unternehmen RZD ist das praktisch, weil es so einfacher neue Mitarbeiter findet. RZD ist so etwas wie die Deutsche Bahn in Deutschland.

Richtig schwimmen können

Etliche Kinder haben das aber während der Corona-Krise nicht gelernt

Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit dem Schwimmen? Das sollte man eigentlich auch beherrschen. Doch Fachleute machen sich Sorgen. Sie beobachten, dass es immer mehr Nichtschwimmer gibt.

Denn eine Menge Menschen hat einfach nicht die Möglichkeit, schwimmen zu gehen oder schwimmen zu üben. Badeseen oder Schwimmbäder sind zum Beispiel zu weit weg. Außerdem habe



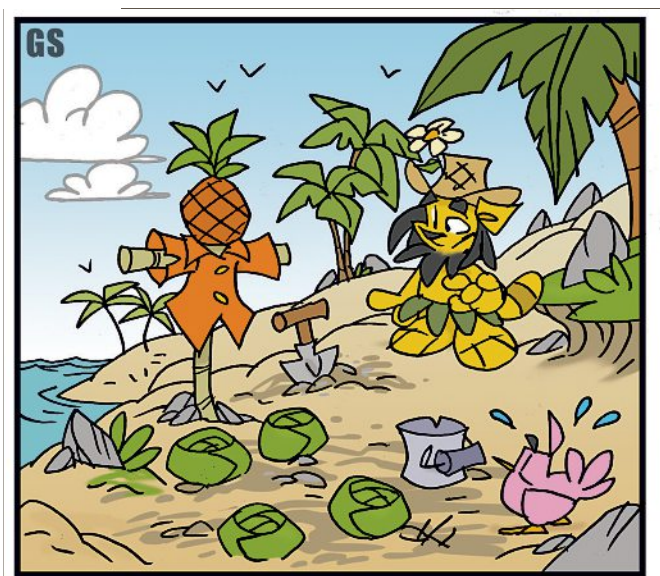
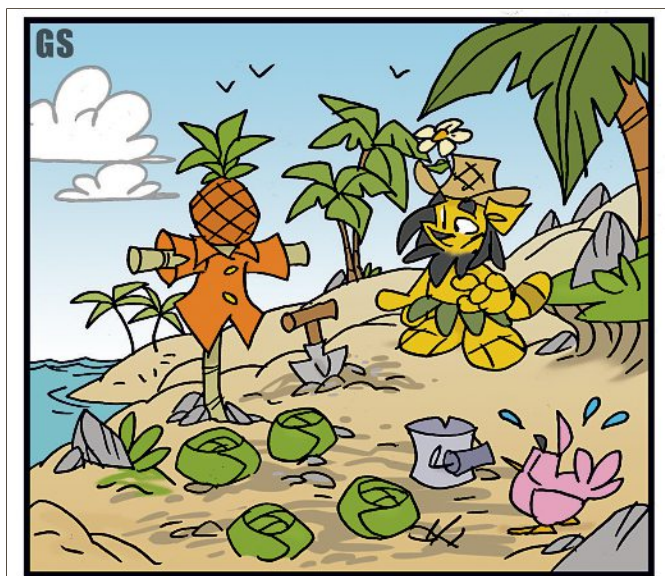
Wer nicht sicher schwimmen kann, sollte das besser in einem Kurs üben.

die Corona-Krise die Entwicklung noch verschlimmert, sagen die Ex-

perten. Denn weil die Schwimmbäder lange geschlossen waren, konnten etliche Kinder gar nicht erst das Schwimmen lernen.

Doch wer sich nicht sicher beim Baden im und über Wasser bewegen kann, begibt sich in Gefahr. Das kann böse enden. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzliche Kurse an. In denen sollen Kinder schnell lernen, besser zu schwimmen.

Finde die zehn Fehler!



Wetter

Wenig Sonne, viele Wolken und Regen



Heute 10°C
Morgen 12°C

Meine W-Frage



Warum fahren Kinder Eisenbahnen?

Kinder-Eisenbahnen sind in Russland schon sehr lange unterwegs. Früher hieß das Land noch Sowjetunion und war viel größer als Russland heute. In der Stadt Tiflis gab es 1935 die erste Kinder-Bahn. Das war vor fast 90 Jahren. Die Stadt liegt in Georgien.

Zu dieser Zeit hatte die Staatseisenbahn nicht so viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Deshalb dachte man sich: Wenn Kinder und Jugendliche bei der Kinder-Eisenbahn mitmachen, dann wollen sie nach der Schule vielleicht Lokführer oder Lokführerin werden.

Das hofft das russische Eisenbahn-Unternehmen RZD noch heute. Das Unternehmen sagt, dass sich viele für Kinder-Eisenbahnen interessieren.

Eure
Susanne Hoffmann

Mein Witz



Felix Lange, 9

„Was sagte der Baumeister von Pisa, als er mit dem Turmbau begann?“ – „Wird schon schiefgehen!“

Schick uns einen Witz und ein Bild von dir an: panda@medienhausbauer.de

Podcast-Debüt für drei deutsche YouTube-Lieblinge

Trymacs, unsympathischTV und Varion plaudern zusammen in „Offline + Ehrlich“.

Podcast. Ihr Talent, die Leidenschaft für Entertainment und eine riesige Community auf Social Media – das sind nur drei der Dinge, die Content Creator Trymacs, Varion und unsympathischTV verbinden. Seit dieser Woche haben sie eine weitere Gemeinsamkeit: ihren neuen Spotify Original Podcast „Offline + Ehrlich“.

In dem Format sprechen die drei wöchentlich über ihr Leben und ihr Schaffen als erfolgreiche YouTuber, Twitcher, Instagrammer und Social-Media-Persönlichkeiten. Ob aktuelle Themen, Anekdoten über ihre Freundschaft oder private Einblicke abseits der Kameras: Ihr Podcast-Debüt wird abwechslungsreich, persönlich und unterhaltsam.

Bekannt geworden sind Trymacs, Varion und un-

sympathischTV durch ganz unterschiedliche Inhalte, die sie auf verschiedenen Plattformen seit mehreren Jahren mit ihren großen Communitys teilen. Florian (Varion) unterhält seine Fans mit Sketchen und Parodien mitten aus dem Leben. Maximilian (Trymacs) liefert seiner Community fast täglich neuen Gaming-Content und Sascha (unsympathischTV) wird für seine ironischen und sarkastischen Memes, Comedy und Reaction Videos geschätzt.

Zusammen erreichen die drei auf Twitch, YouTube und Instagram über 15 Millionen Follower und Followerinnen. „Offline + Ehrlich“ erscheint seit dem 19. Oktober jeden Dienstag um 00:01 Uhr mit zunächst zwölf Episoden exklusiv auf Spotify.



Die drei Herren dürften den meisten unter ihren Künstlernamen bekannt sein: Trymacs (v.l.n.r.), unsympathischTV und Varion.

FOTO SPOTIFY

Neues Semester, neue Möglichkeiten

Der Elternkompass informiert Euch über mögliche Stipendien.

Studium. Auch im neu begonnenen Wintersemester suchen viele Studierende wieder nach Finanzierungsmöglichkeiten für ihr Studium. Die erste Suche geht meist in Richtung Nebenjob, BAföG oder Studienkredite. Die Möglichkeiten von Stipendien werden zunächst außer Acht gelassen. Das liegt sicherlich auch an den Mythen, die sich nach wie vor um das Thema Stipendien ranken.

Denn viele Studierende wissen nicht, dass Stipendien nicht nur an die Besten eines Jahrgangs vergeben werden, sondern dass besonders auch soziale Aspekte wie Herkunft und Bildungsgrad der Eltern sowie gesellschaftliches Engagement eine wichtige Rolle spielen.

Außerdem gibt es neben den bekannteren 13 Begabtenförderungswerken eine Vielzahl regionaler und fachspezifischer Stipendien, bei denen die Auswahlkriterien sich stark unterscheiden können und die Studierende z.B. am Anfang oder Ende des Studiums, in einem Auslandssemester oder

bei einem besonderen Vorhaben unterstützen.

Der unabhängige Stipendienberatungsservice Elternkompass hat es sich zur Aufgabe gemacht, Euch und Eure Eltern bei der Recherche und im Bewerbungsprozess zu unterstützen. Das Team findet in der individuellen Beratung passende Stipendien und bietet regelmäßige Online-Seminare zu den Themen Stipendienprogramme, Recherche, Bewerbungsverfahren und Auswahlprozess an.

Das nächste Online-Seminar „Stipendienmöglichkeiten in Deutschland“ findet am 03. November um 18 Uhr statt. Eine direkte Orientierung im Stipendien-dschungel und Unterstützung bei der Stipendensuche bietet außerdem der Stipendium-O-Mat. *dpa*

Weitere Infos erhaltet Ihr telefonisch unter ☎ 030 27 89 06 777, per Mail an service@elternkompass.info oder online unter <http://www.elternkompass.info>



Eine Lernphase kann schnell im Chaos enden. Dagegen kann ein Lernplan helfen! Das ist nur einer von Doreens Tipps für Eure nächste Klausurenphase.

SCHULE. Im Schuljahr durchzuatmen gelingt nur selten, weil meistens schon die nächsten Klausuren anstehen. Doreens Tipps helfen, entspannter zu werden.

Von Doreen Dietz
(17, Marl)

Die Klausurenphase: Sie gehört wohl für die meisten Schülerinnen und Schüler zu den stressigsten Phasen in der Schulzeit. Dabei kann man sie sich mit verschiedenen Tipps viel angenehmer gestalten.

Denn nur konstant zu lernen, ist nicht immer zwingend der Schlüssel zum Erfolg. Meine ersten Klausuren habe ich im neuen Schuljahr nun schon hinter mir und passend dazu möchte ich Euch einige meiner Tipps vorstellen, mit denen ich mich für meine Klausuren vorbereitet habe:

1. Früh anfangen: Mein oberster Tipp, um Stress entgegenzuwirken, ist, definitiv früh anzufangen! Je früher Ihr anfangt, desto besser und stressfreier könnt Ihr für Eure Klausuren lernen.

Im Idealfall habt Ihr dann die Wochen vor Eurer Klausur schon so gut gelernt, dass Ihr Euch die Tage vorher ganz entspannt mit Euren Freunden treffen oder andere Freizeitaktivitäten unternehmen könnt und

nur noch abends Euer Wissen rekapituliert.

2. Lernpläne erstellen: Was mir immer supergut beim Lernen hilft: Mir sobald die ersten Termine für kommende Klausuren bekannt sind, diese schon mal auf einem separaten Klausuren-Zettel zu notieren. Ganz oft vergeht die Zeit so schnell, man macht sich Termine mit Freunden, wollte noch ins Kino gehen und dann wird man plötzlich damit überrumpelt, dass schon in der nächsten Woche die ersten Klausuren anstehen.

Lern- und Pausenzeiten abwechseln

Wenn man dann noch mehrere Arbeiten und Tests innerhalb einer Woche schreibt, sind bei den meisten Unruhe und Stress vorprogrammiert. Doch mithilfe eines Lernplans seid Ihr perfekt darauf eingestellt, ab wann Ihr mit dem Lernen beginnen solltet, und könnt Eure Termine besser einplanen.

3. Lernzeiten: Zusammen mit dem Lernplan erstelle ich mir meist auch einen Zeitplan. Tragt hier alles ein, was Ihr für eine be-

stimmte Klausur lernen wollt/müsst, aber auch Eure Hausaufgaben, Termine und Pausenzeiten.

Auch eine tolle Idee ist es, sich mit dem Handy einen Timer zu stellen. Stellt Euch zum Beispiel einen Countdown für 45 Minuten ein. In diesen wird dann konzentriert gelernt und danach gönnt Ihr Euch 15-30 Minuten Pause. Womit wir beim nächsten Tipp wären...

4. Pausen und freie Zeit einplanen: Ich kenne es so gut von mir selber, dass ich in der Klausurenphase am liebsten jede freie Sekunde zum Lernen nutzen würde. Ich muss mich selber immer daran erinnern, mir kleine Pausen zu nehmen. Dabei sind Lernpausen so wichtig für unser Gehirn und unseren Körper.

Entspannter in die Klausur starten

Durch sie können wir all das Gelernte viel besser speichern. Also mein Appell an Euch: Gönnt Euch immer mal wieder eine Pause! Neben kleinen Pausen, in denen Ihr entspannt, ist es ebenfalls wichtig, Euch auch mal mit Euren Freun-

den zu treffen und andere Dinge zu unternehmen, die Euch Freude bereiten.

5. Zeitplan in der Klausur: Ein Tipp, den ich tatsächlich auch noch gar nicht so lange anwende, der mir aber supergut hilft und mir vor allem viel Aufregung vor einer Klausur nimmt, ist, mir meine Zeit in der Klausur einzuplanen.

Wichtig ist dabei aber auch, immer Zeit für das Korrekturlesen einzuplanen. Manchmal schreibt man während der Klausur so schnell und versucht alles Wichtige zu notieren, dass man unabsichtlich auch mehrere Wörter, einen Buchstaben oder ein Komma vergisst. Das sind ärgerliche Fehler, die man durch ein abschließendes Korrekturlesen vermeiden kann.

Fazit: Zum Schluss noch etwas Wichtiges: Egal, wie Eure Klausur nachher abläuft, denkt immer daran, dass Ihr Euer Bestes gegeben habt und die Noten nicht immer Eure einzigartige Persönlichkeit darstellen. Ich hoffe, ich konnte Euch mit den Tipps helfen. Viel Glück schon mal für Eure nächste Klausurenphase!

Fix gelesen

Nach dem Abi im Ausland jobben

Gute Vorbereitung ist zeitintensiv.

Tipps. Wer nach dem Abi eine Zeit lang im Ausland arbeiten will, sollte nicht zu spät mit der Vorbereitung beginnen. Gerade für Jobs außerhalb Europas kann etwa die Erteilung eines Visums länger dauern, sagt Claudia Süß, Beraterin der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV).

In einem Beitrag auf „abi.de“ rät Süß daher früh mit der Stellensuche und Bewerbung zu beginnen. Dann bleibt genügend Zeit, sich vor dem Start in den Job um Themen wie Sozialversicherung oder die Finanzierung des Aufenthalts zu kümmern.

Stellen lassen sich laut Süß zum Beispiel über die Bundesagentur für Arbeit, über die die nationalen Arbeitsverwaltungen vor Ort oder über das Portal des EURES-Netzwerks finden. Es bieten sich etwa Saisonjobs in der Gastronomie oder Hotellerie an. Vielleicht findet sich auch eine Stelle, bei der man bereits Erfahrung im künftigen Wunschberuf sammeln kann.

Im Bewerbungsschreiben sollte man der Beraterin zufolge vor allem deutlich machen, warum man im Ausland jobben möchte. Geht es darum, Berufserfahrung zu sammeln, Sprachkenntnisse zu verbessern oder andere Kulturen kennenzulernen?

dpa → <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/startseite>



Jobs im Ausland findet Ihr über Portale der Arbeitsagentur oder des EURES-Netzwerkes.

FOTO DPA-INFOGRAFIK GMBH

KOLUMNE: „Ich wäre gerne ordentlich“

VON EUCH. FÜR EUCH. JEDEN FREITAG NEU. Annika Mittelbach wünscht sich, endlich so ordentlich zu sein, wie sie es an anderen immer bewundert. Geht das noch?



Dass der Schreibtisch im Teenager-Alter einer Katastrophe glich, war noch vertretbar. Aber was, wenn man es Jahre später immer noch nicht besser weiß?

berg auf dem Stuhl? Vielleicht aber auch in irgendeiner vollgestopften Schublade, die allen Zuflucht gewährt, die sonst verstreut auf dem Boden rumliegen würden.

Früher in der Schulzeit gehörte es irgendwie zum guten Ton chaotisch zu sein. Es war ein Akt der Rebellion, ein Aufwiegen gegen den Ordnungsdrang der spießigen Eltern. Man vertrat Meinungen wie „Das Genie überblickt das Chaos“, statt ab und zu mal das dreckige Geschirr aus dem

Zimmer in die Küche zu bringen oder – ganz krass – sogar in die Spülmaschine einzuräumen.

Irgendwann scheinen aber die meisten den Ab sprung Richtung Ordnung geschafft zu haben. Oder sie sind besser darin geworden, ihr Chaos zu verbergen. Ich meine, wer mich besucht, kommt meistens auch in den Genuss einer oberflächlich ordentlichen Lebenswelt. Aber gnade uns nur Gott, falls jemand es wagt, eine Schranktür zu öffnen, hinter der ich in der Eile des

„Aufräumens“ alles versteckt habe, was mein wahres Naturell verrät: das Chaos.

Ich frage mich, ob Unordnung von nun an bis ans Ende meiner Tage mein Schicksal ist. Werde ich für immer mit der Frage konfrontiert sein, welche Klammotten auf dem Stuhl in die Wäsche müssen und welche noch gut sind? Werde ich immer vor Besuch panisch versuchen, Unterlagen, Krimskrums und Co. irgendwo in den Tiefen meines Schreibtisches zu verbergen? Dort, wo man sie niemals wiederfindet.

Werde ich mich jedes Jahr zur Steuererklärung aufs Neue ärgern, dass ich meine Rechnungen nicht besser abgeheftet habe und sie stattdessen aus allen möglichen Kladden und Briefumschlägen, aus dem Altpapier und aus den Schubladen rausfischnen muss? Kann man auch im sehr sehr späten Jugendalter diesem Schicksal noch entkommen, ohne auf Marie Kondo zurückgreifen zu müssen?

SCENARIO 4U

Redaktion
Scenario 4u



SCENARIO4U

Janine Jähnichen
Kampstr. 84b
45772 Marl

Leserservice / Vertrieb:
☎ 02365 / 1071070

Jugendredaktion:
☎ 02365 / 1071416

Fax: 02365 / 1071490
scenario@medienhaus-bauer.de

Instagram: @scenario4u
Ihr habt Lust, über das zu schreiben, was Euch interessiert? Hier dürft Ihr!